

GEMEINSAM NIEDERSACHSEN 70 JAHRE UVN



Eine Verlagsbeilage Ihrer Tageszeitung | Donnerstag, 2. September 2021



Jahre Einsatz für Unternehmen und Mitgliedsverbände

Die Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN) feiern ihr 70-jähriges Bestehen in einem sehr besonderen Jahr: Die Wirtschaft ist immer noch mit der Corona-Pandemie und gleichzeitig vielen anderen Herausforderungen konfrontiert. Doch der Blick zurück lohnt sich – und auch eine Bestandsaufnahme: Immerhin sind die UVN die Dachorganisation von 96 Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden. Tendenz steigend. Sie vertreten die wirtschafts- und sozialpolitischen Interessen ihrer Mitgliedsverbände, zu denen mehr als 150.000 Unternehmen gehören. 70 Jahre sind eine lange Zeit: Gewerkschaften, die früher als Gegner wahrgenommen wurden, haben heute den Part eines Sparringspartners auf Augenhöhe. Das gemeinsame Ziel lautet, Lösungen zu finden. Die UVN sind die Stimme der niedersächsischen Wirtschaft. Sie setzen sich für deren Wettbewerbs-

fähigkeit ein. Um dies zu gewährleisten, findet ein konsequenter Dialog mit der Politik statt. Auf Landes-, Bundes- und auch auf europäischer Ebene.

Zahlreiche aktuelle Herausforderungen

Modern waren die UVN schon immer: Bereits in den 1980er-Jahren identifizierten sie die Umweltpolitik als wichtiges Thema. Sie machen sich stark für die Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit, setzen sich proaktiv mit der Klimawende auseinander und brechen eine Lanze für den Einsatz von grünem Wasserstoff. Weitere Herausforderungen, denen sich die Unternehmerverbände Niedersachsen stellen: Die unverzichtbare Digitalisierung, Fachkräftemangel und demografischer Wandel. Zu jeder der genannten Fragestellungen entwickeln die UVN Ideen und Initiativen. Der von ihnen gegründete Dialogkreis Pflege ist nur

eines von vielen Beispielen. Denn die UVN bekennen sich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung: „Niedersachsen packt an“ hieß es während der Flüchtlingskrise, „Niedersachsen für Europa“ war mehr als ein Slogan, sondern ein klares Bekenntnis und der Appell sich an der Wahl zu beteiligen. „Niedersachsen hält zusammen“ lautete die Losung zur Corona-Pandemie. Es ging um Mut, Stärke und das Bewusstsein, auch diese Hürde meistern zu wollen. Damit dies gelingt, standen und stehen die UVN ihren Mitgliedern beratend zur Seite.

Die folgenden Seiten spiegeln den Stellenwert der Unternehmerverbände Niedersachsen, sie erlauben einen Blick in die Vergangenheit und auf prägende Persönlichkeiten. Die Beiträge erzählen über das Jetzt und von Weichenstellungen für die Zukunft. Denn 70 Jahre UVN sind ein Grund zum Feiern – und die nächsten 70 Jahre kommen bestimmt!



Die Unternehmervverbände Niedersachsen sind seit jeher ein besonders wichtiger Ansprechpartner für die Wirtschaft – von der ordnungspolitischen Debatte bis hin zu den Standortfragen im internationalen Wettbewerb.

Grundlegende Herausforderungen haben sie früh thematisiert und zugleich immer ein Gespür für aktuelle Themen bewiesen. Diese enge Zusammenarbeit hat sich gerade auch in der Pandemie wieder als großer Vorteil in schwierigen Zeiten erwiesen.

Ich wünsche den UVN und ihren Mitgliedsorganisationen weiterhin das richtige Geschick und freue mich auch in Zukunft auf den konstruktiven Austausch.

Stephan Weil,

Niedersächsischer Ministerpräsident



Ein Jubiläum feiert, wer es kann. Die UVN stützen das erfolgreiche wie traditionsreiche Unternehmertum in Niedersachsen. Als Dach für mittlerweile 96 Mitgliedsverbände und 150.000 Unternehmen setzt sich ihr Verband stetig für Arbeits- und Ausbildungsplätze und ihre Rahmenbedingungen ein. Dafür brauchen wir weiterhin eine bessere Anerkennung des Unternehmertums in der Gesellschaft. In Zeiten der digitalen Transformation gilt es, gerade junge Menschen zu motivieren, die berufliche Zukunft in der Gründung eines Unternehmens zu suchen.

Erfahrungsaustausch und Netzwerke sind ein unschätzbare Wert, nicht nur, wenn es um erfolgreich umgesetzte Praxisbeispiele geht. Die UVN sind als Sprachrohr und Sozialpartner für den Landtag und die Regierung der verlässliche Partner für alle arbeitgeberspezifischen Belange. Seit Ihrer Gründung vor 70 Jahren am 10. Dezember 1951 praktizieren sie, was der US-amerikanische Schriftsteller Mark Twain einst auf dem Punkt brachte: „Kontinuierliche Verbesserung ist besser als verzögerte Perfektion.“ Ich bin fest davon überzeugt, dass wir weiterhin so erfolgreich an den entscheidenden Stellschrauben drehen – zum Wohle des Standorts Niedersachsen und für unsere gemeinsame Zukunft.

Dr. Bernd Althusmann,

Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung



Herzlichen Glückwunsch, UVN!

**DAS JAHR 2021 - IN HANNOVER WERDEN
GROSSE GEBURTSTAGE GEFEIERT!**

- › 650 Jahre Eilenriede
- › 125 Jahre Hannover 96
- › 75 Jahre Niedersachsen
- › 70 Jahre UVN

Seit 1951 hat der UVN Niedersachsens Wettbewerbsfähigkeit im Fokus. Wir sagen Danke für die glänzende Arbeit an der gemeinsamen Sache!

**IHRE hannoverimpuls GmbH -
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG FÜR STADT UND REGION HANNOVER**

**Wir helfen
Unternehmen.
Sie geben ihnen
eine Stimme.**

Unser Glückwunsch an die Unternehmervverbände Niedersachsen e.V.

Rechtsberatung · Sanierung und Restrukturierung · Insolvenzverwaltung
PLUTA Rechtsanwalts GmbH · Hans-Böckler-Allee 1 · 30173 Hannover
Niederlassung Hannover · +49 511 543815-0 · hannover@pluta.net

www.pluta.net

Member of
BTG Global Advisory

PLUTA



UVN-Präsident Werner M. Bahlsen (links) und Hauptgeschäftsführer Dr. Volker Müller vertreten klare Positionen.



Inhalt

Wir sind die UVN

Grüße und Gratulationen	3
Werner M. Bahlsen im Gespräch	4-6
Interview Dr. Volker Müller	7-9
Mit einer Stimme seit 1951	10
Die UVN in Zahlen	11
Auf in die Zukunft	12-14
Grüße und Gratulationen	15

Unsere Geschichte

Wichtige Wegmarken	18-19
Neustart nach dem Krieg	20-21
Haus der Industrie	22-23
Rolle des NDR-Staatsvertrags	24-25
Führende Köpfe	28
Über Christian Kuhlemann	29
Dr. Max Müller, erster Präsident	30
Verdienst von Hermann Bahlsen	31

Vielfältige Aufgaben

Kernthema Sozialpartnerschaft	34-36
Dialog mit der Politik	37-39
Bildungsturbo gezündet	40
Gesundheit verbessern	41
Ideen und digitale Chancen	42
Für die soziale Selbstverwaltung	43
Für grünen Wasserstoff	44-45
UVN als Schnittstelle	46-48

Begegnung fördern

INW-Sommerfest	50-53
Tag der Nds. Wirtschaft	54-55
Empfang in der Leibniz Uni	56-59
Klassik trifft Newcomer	60
Unternehmerkultur	62-63

Danke für die Anerkennung

Grüße und Gratulationen	66-75
Das sind unsere Mitglieder	76-79

Prägende Köpfe: Christian Kuhlemann, Dr. Max Müller und Hermann Bahlsen spielten eine wichtige Rolle.



Die UVN erfahren viel Wertschätzung für ihre Arbeit und bedanken sich herzlich!

Sozialpartnerschaft ist für uns Thema Nummer eins. Daneben setzen sich die UVN für Bildung, Gesundheit, Klima und Digitalisierung ein.



Begegnung mit Mehrwert – bei den Veranstaltungen geht es um Positionen, Ideen, Impulse und persönliche Gespräche.



IMPRESSUM

70 JAHRE UVN

Herausgeber: Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover | **Verantwortlich für Anzeigen:** Günter Evert
Konzeption & Realisation: Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG, August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover, (05 11) 518 30 01, www.madsack-agentur.de
Redaktion: Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG, Ann-Katrin Paske (verantwortl.) | **Autoren:** Erik von Hoerschelmann, Catharina Herrmann-Daues, Ute Heine-Rischau (UVN), Prem Lata Gupta, Katja Müller, Martin Scheele, Katrin Schreiter, Dr. Rita Seidel, Kai Voigtländer | **Fotos/Illustrationen:** Nadine Blasche (13), iStockphoto.com: Fayethequeen (2), Guzallia Filimonova, skynesher (2), Martin Barraud, gremlin, lukpedclub, rambol82 (3), Valsur, VICTOR (2), fonikum (3), Katsiaryna Pleshakova, artvea, Schlegelfotos | **Produktion und Lithografie:** Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG., Nadine Blasche, Maryna Bobryk, Siegfried Borgaes, Sabine Erdbrink, Claudia Fricke, Hans Rempe, Katrin Schütze-Lill | **Art-Direktion:** Nadine Blasche | **Druck:** Oppermann Druck- und Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg

NETZWERK MIT MEHRWERT – EINRICHTEN MIT DEN BESTEN



Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile – so könnte man die Hesse Unternehmensgruppe auch beschreiben.

Denn wir sind Komplettendienstleister mit vielen Facetten. Für den privaten Kunden sind wir Hannovers größte Möbelschau und für gewerbliche Kunden sind wir mit Hesse Objekt und seydlitz.works ein bundesweit tätiger Objekteinrichter und Impulsgeber.

Und in jedem Fall sind wir immer Ihr bester Partner. Versprochen!

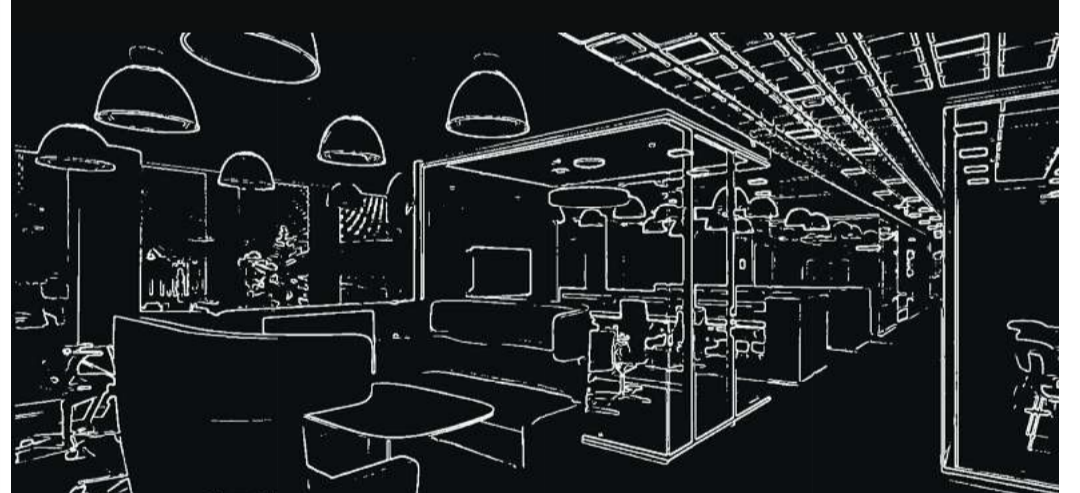


www.moebel-hesse.de

seydlitz.works

feat.

work days



erleben sie neue lösungsansätze für eine veränderte arbeitswelt.

20.09.2021 – 01.10.2021

bei uns am aegi.

ihren wunschtermin vereinbaren sie bitte telefonisch unter:

☎ 0511.270907-00

📍 aegidientorplatz 1
30159 hannover



Miele



KOINOR

brühl

SIEMENS

COR

interlübke

TEAM 7



BAUX

brunner ::

COR

sedus

Steelcase®

SUPER GRID™

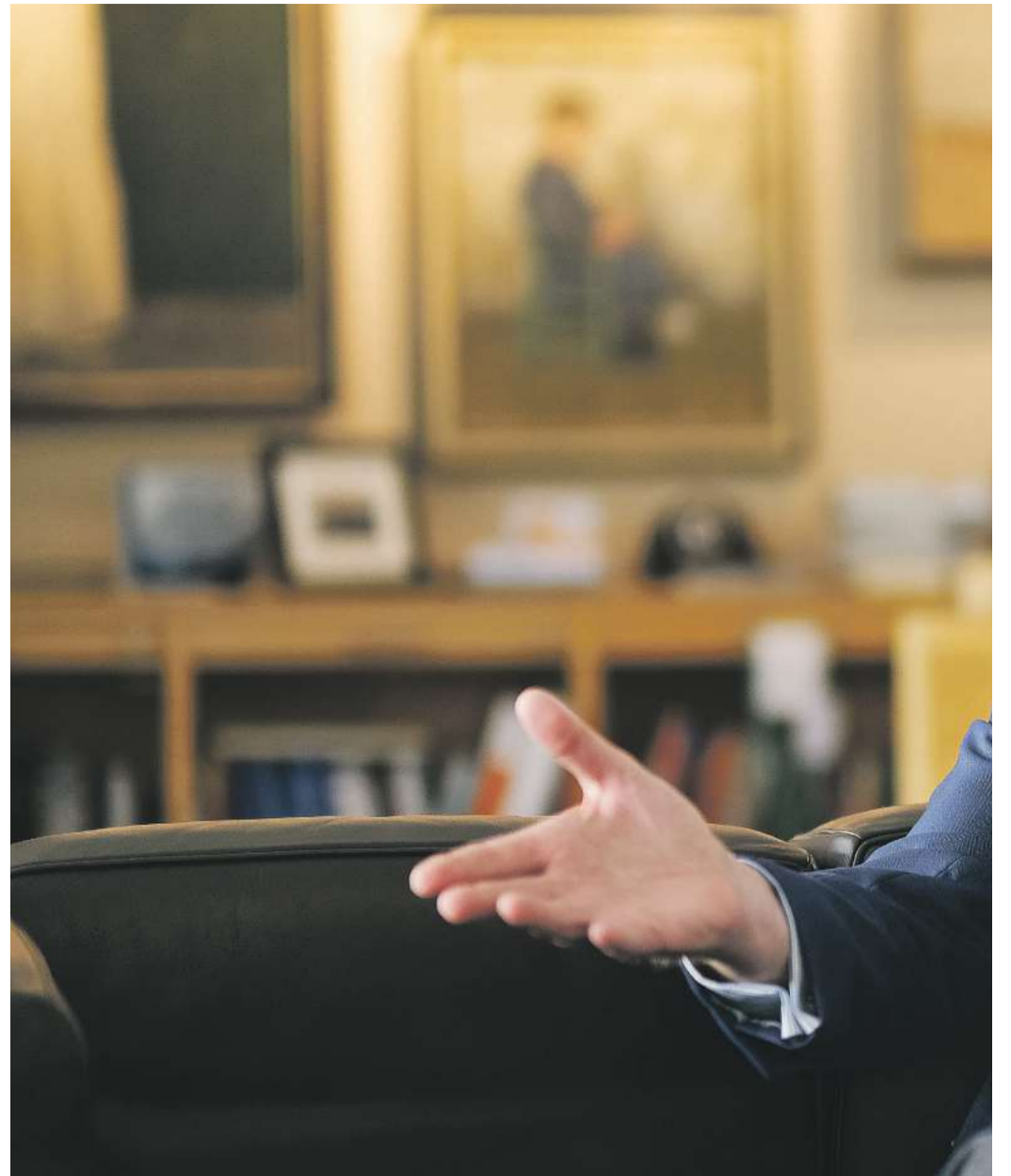
vitra.

wernerworks

Wilkhahn

„Man kann als Unternehmer nicht losgelöst von der Gesellschaft agieren“

WERNER M. BAHLESEN ist seit dem Jahr 2008 Präsident der Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN). Vor welchen Herausforderungen Unternehmer bei deren Gründung standen und heute stehen, beschreibt er in diesem Interview. Dazu formuliert er Wünsche an die neue Bundesregierung.



Die Unternehmerverbände Niedersachsen e. V. werden 70 Jahre. Über welchen Glückwunsch in einer Geburtstagskarte an die UVN würden Sie sich am meisten freuen?
Ein Glückwunsch in einer Geburtstagskarte hat ja immer auch mit Anerkennung zu tun. In diesem Sinne würde ich sagen, wäre es eine schöne Anerkennung zu bestätigen, dass mit den UVN die Stimme der niedersächsischen Wirtschaft gehört wird. Denn das bedeutet, dass wir ernst genommen werden. Das wäre ein tolles Kompliment.

Die UVN vertreten heute 96 Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände in Niedersachsen – und damit 150.000 Unternehmen, die rund drei Millionen Arbeitsplätze sichern: Warum brauchen diese Verbände nach dem Zweiten Weltkrieg eigentlich eine Dachorganisation?
Damals herrschte eine sehr viel stärkere Konfrontation zwischen Gewerkschaften und Unternehmen. Die Gewerkschaften waren zu der

Wie hat sich die Rolle der UVN gewandelt von den Anfängen bis zur Gegenwart?

Wenn man auf die Anfänge der UVN zurückblickt, wird schnell klar, dass es zu Beginn sehr darum ging, in der Auseinandersetzung mit den Gewerkschaften die Gegensätze zu betonen. Diese Haltung hat sich tatsächlich gewandelt: In den vergangenen zehn bis 15 Jahren und bis heute geht es uns vielmehr darum, Gemeinsamkeiten in den Positionen zu betonen und Lösungen zu finden, denn nur so sind wir langfristig erfolgreich. Es ist wichtiger, Interessen abzuwägen, statt einseitigen Lobbyismus zu betreiben.

Stichwort Lobbyismus: Hauptgeschäftsführer Dr. Volker Müller spricht von den UVN als „Dienstleister“, wenn er deren zentrale Rolle beschreibt. Sie bringen jetzt Lobbyismus ins Spiel, wenn es um die Rolle der UVN geht. Ich bin als Präsident kein Lobbyist, sondern trage die Gesamtverantwortung für Tausende Mitarbeiter,

”

Gemeinsam mit den Gewerkschaften, den Kirchen, den Parteien, den Hilfs- und Wohlfahrtsverbänden haben wir interessenübergreifend erfolgreich agiert und eine Erfolgsgeschichte geschrieben.

Werner M. Bahlsen,
Präsident der
Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN)

Zeit schon sehr gut organisiert. Die Unternehmer benötigten ein Gegengewicht für die Vertretung ihrer Interessen. Sie brauchten als Gesprächspartner eine einzige starke Stimme. Denn man muss das Zusammenspiel aus Gewerkschaften und Unternehmern immer gesamtwirtschaftlich betrachten: Nur, wenn es den Unternehmen gut geht, geht es auch den Mitarbeitern gut. Politik allein schafft keine Arbeitsplätze. Das kann nur eine gesunde und florierende Wirtschaft.

die davon abhängig sind, dass wir eine vernünftige Politik machen. Lobbyismus dagegen beschreibt den Versuch, Partikularinteressen zu verfolgen. Die UVN haben eine wirtschaftspolitische Gesamtsicht auf Entwicklungen. Dort nur einzelne Interessen wahrzunehmen wäre zu kurzfristig. Je mehr das gesamtwirtschaftliche Interesse im Blick ist, desto eher finden die UVN Gehör. Ein praktisches Beispiel: Während der Pandemie treffen sich die UVN und der DGB einmal pro Woche mit

Wir gratulieren!

Ein starker Wirtschaftsstandort braucht Partner, die Unternehmen verbinden.
Wir sagen Danke für 70 Jahre UVN.



HANNOVERER

Stadtentwässerung
Hannover
Wir klären das.



WIR MACHEN ZUKUNFT KLAR!



Tim Schaarschmidt



Tim Schaarschmidt

Werner M. Bahlsen, Vorsitzender des Verwaltungsrats der Bahlsen GmbH & Co. KG, Hannover

Vita:

- Geboren am 13. April 1949 in Göttingen
- 1968–1970: Lehre als Konditor in Göttingen, Gesellenprüfung
- 1970: Bankpraktikum in Hamburg
- 1970–1975: Studium der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre in Zürich und Genf, Abschluss lic. oec.; Praktikum in Industrieunternehmen in England; Trainee in der US-Keks-industrie
- 1975: Bahlsen International Holding AG, Schweiz
- 1981: Delegierter des Verwaltungsrats der Bahlsen International Holding AG, Schweiz
- 1992: Mitglied der Geschäftsführung der Bahlsen-Gruppe
- 1993: Sprecher der Geschäftsführung der Bahlsen-Gruppe
- 1999: Vorsitzender der Geschäftsführung der Bahlsen GmbH & Co. KG, Hannover
- seit 2008: Präsident der Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN) und Vorstandsvorsitzender des Instituts der Norddeutschen Wirtschaft
- 2015–2019: Präsident Wirtschaftsrat CDU
- Seit 2019: Vorsitzender des Verwaltungsrates Bahlsen GmbH & Co. KG

SEIT MEHR ALS EINER DEKADE UVN- PRÄSIDENT:

Werner M. Bahlsen in seinem Büro.

der Landesregierung gemeinsam in einem Krisenstab, um die aktuelle Lage, aber auch besondere Notlagen zu besprechen. Uns ist es wichtig, dafür zu sorgen, Probleme, die aus der Pandemie resultieren, zu lösen.

Könnten Sie das bitte anhand einer konkreten Situation erläutern?

Ein konkretes Beispiel war in der Pandemie die Schließung der Betriebskantinen. Das war für alle aus gesundheitlichen Gründen natürlich nachvollziehbar. Bei uns im Betrieb ergab das aber ein großes Problem, weil unsere Mitarbeiter in der Lebensmittelherstellung weiter produzieren sollten. Die konnte ich nicht ins Homeoffice schicken. Deshalb war es wichtig, dass es eben dann diesen offenen Gesprächskanal in Richtung Landesregierung, Stadt und Region gab und dort sowohl der gesundheitliche Schutz als auch die Interessen der Belegschaft abgewogen werden konnten.

Der Familienname Bahlsen taucht in der „Ahnengalerie“ der UVN-Präsidenten zweimal auf. Hermann Bahlsen war von 1981 bis 1995 in dieser Position aktiv, Sie jetzt seit 2008. Warum war und ist es Ihnen beziehungsweise Ihren Familien wichtig, sich in dem Verband zu engagieren?

Gesellschaftliches Engagement war mir und der Familie immer wichtig, denn man kann als Unternehmen nicht losgelöst von der Gesellschaft agieren. Wir haben als Unternehmen eine Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir wissen aber auch, dass wir als Unternehmer nur gut arbeiten können, wenn die Rahmenbedingungen passen. Deshalb ist es wichtig, dass in Unternehmensverbänden neben Verbandsfunktionären aktive Unternehmer auftreten, um Wirtschaft glaubwürdig zu repräsentieren.

Feuer und Wasser – damit hätte man früher das Verhältnis von Arbeitnehmenden sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern grundsätzlich treffend beschrieben. Wie hat sich im Laufe der Jahre das Verhältnis zu den Gewerkschaften entwickelt?

Das Verhältnis zu den Gewerkschaften heute ist konstruktiv. Jeder weiß, wo der andere steht – und ist dar-

an interessiert, gemeinsame Lösungen zu finden. Ein gutes Beispiel für diese konstruktive Zusammenarbeit war zum Beispiel die Initiative „Niedersachsen packt an“, um die Flüchtlingskrise zu bewältigen. Es ging darum, Lösungen zu entwickeln, geflüchtete Menschen hier in Niedersachsen zu integrieren. Gemeinsam mit den Gewerkschaften, den Kirchen, den Parteien, den Hilfs- und Wohlfahrtsverbänden haben wir übergreifend erfolgreich gehandelt und mit dem Ergebnis eine Erfolgsgeschichte geschrieben.

Was sind Ihrer Meinung nach aktuell die größten Herausforderungen für Unternehmen: Fachkräftemangel, Digitalisierung oder Klimaschutz?

Das ist im Grunde das gesamte Paket, wobei man sagen kann, dass der Fachkräftemangel mit der Pandemie eine neue Dimension erreicht hat: Einerseits fallen Ausbildungsplätze weg. Und Unternehmen sind sehr viel zurückhaltender geworden mit ihren Planungen. Andererseits bedarf es deutlich mehr Anstrengungen, junge Menschen zu motivieren, neue Berufe zu erlernen. Nicht jeder muss studieren. Genau deshalb müssen wir das Ansehen des Handwerks aufwerten. Gleichzeitig sehen wir, dass im Zuge der Digitalisierung, aber auch der Klimawende und damit einhergehend der Elektromobilität ganz neue Berufsbilder entstehen. Da braucht es Weiterbildungen, Schulungen und vonseiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch eine große Bereitschaft zur Flexibilität. Speziell in der Konsumgüterindustrie sind natürlich Plastik und damit der Umweltschutz große Themen. Die Suche nach grünen Alternativen hat auf allen Ebenen eine neue Dringlichkeit bekommen. Ganz eng damit verbunden sind die Felder Gesundheit und Ernährung. Sie sehen: Die Herausforderungen werden nicht weniger. Es ist fünf vor zwölf bei vielen Fragen.

Welche Ideen gibt es beim Verband für kreative Lösungen?

Unsere Aufgabe ist es, all diese Notwendigkeiten in der Unternehmerschaft zu bündeln und Initiativen anzuschließen. Dazu gehört es auch,

Fortsetzung auf Seite 6 ►►

**Dank und Gratulation
an das starke Team!**

UVN – tatkräftiger Verband für unternehmerische Initiative.

Gundlach
Mit gutem Gefühl



”

Mein Wunsch wäre aber auch, dass wir mit der Digitalisierung schneller werden und Bürokratie abbauen.

Werner M. Bahlsen,
Präsident der
Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN)

ENGAGIERT: Werner M. Bahlsen spricht auf dem 10. Tag der Niedersächsischen Wirtschaft im Jahr 2020.

► Fortsetzung
von Seite 5

entsprechende Weiterbildungsmaßnahmen zu organisieren oder Ausbildungsmaßstäbe zu definieren. Andererseits ist es die Aufgabe der UVN, in verschiedensten Fachgremien über diese Herausforderungen zu diskutieren und dort Lösungen zu entwickeln – um dann zum Beispiel neue Ausbildungsstrukturen oder -inhalte zu schaffen.

Im September wird eine neue Bundesregierung gewählt: Was wäre Ihr größter Wunsch an diese?
Klar ist: Die Herausforderungen der nächsten zehn Jahre sind gewal-

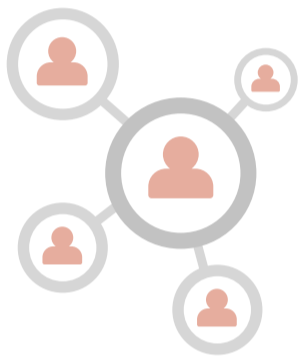
tig. Ich glaube, der Staat hat keine Lösungen dafür. Aber Unternehmen können Lösungen entwickeln, wenn sie unternehmerische Freiheit und klare Rahmenbedingungen haben. Deshalb wünsche ich mir, dass die Politik genau dafür den Rahmen setzt, damit Unternehmen agieren können. Die Politik hat sich in der Vergangenheit zum Beispiel an der Commerzbank oder bei der Deutschen Bahn beteiligt mit Ergebnissen, die in der Privatwirtschaft nie funktionieren würden. Während der Pandemie war es sicher in vielen Fällen gut,

mit staatlichen Mitteln den Absturz der Wirtschaft zu verhindern. Aber nun muss es darum gehen, die angehäuften Schulden wieder zu reduzieren und zur alten Ausgabendisziplin auf Vor-Pandemie-Niveau zurückzukehren. Man kann nur das Geld ausgeben, was da ist. Gibt man mehr aus, ist es geliehen. Das ist ein einfacher Grundsatz. Um wirtschaftliche Anreize zu schaffen, wäre es nötig, die Menschen steuerlich zu entlasten. Diese Steuerreform ist seit zehn Jahren überfällig.

Mein Wunsch wäre aber auch, dass wir mit der Digitalisierung

schneller werden und Bürokratie abbauen. Sehen Sie: Die Grünen wollen, dass wir mehr Bahnen fahren. Aber wer heute eine neue Bahnstrecke plant, führt erst mal 20 Jahre lang Prozesse. Wenn wir mit dieser Geschwindigkeit vorankommen wollen, sind wir verloren. Deshalb wünsche ich mir manchmal den Pragmatismus der Aufbaujahre zurück. Denn mit Bürokratie werden wir die großen Herausforderungen nicht bewältigen.

Interview: Katja Müller



HA GROUP
In der Gießereichemie die Nr. 1
ha-group.com

CHEMEX
Foundry Solutions GmbH
Member of BGA Group
Innovative Speisungssysteme für die Gießereiindustrie
chemex.de

CENTER OF COMPETENCE
Einzigartige Innovationsplattform
ha-group.com

ALBERTUSWERKE GMBH ISERNHAGEN

FALA
Sauberkeit für Profis
Markenproduzent von chemischen Reinigungs- und Pflegemitteln
fala.de

Patina-Fala-System
Produkte für Reinigung, Schutz und Pflege von hochwertigen Oberflächen
patina-fala.de

Keerl
Ihr Systemfachgroßhandel für Reinigungs- und Pflegeprodukte
keerl.de

70 JAHRE UVN – WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH!

Locations marked on the map: Isernhagen, Langenhagen, Hannover, Braunschweig, Minden, Baddeckenstedt, Delligsen.

„Wirtschaft braucht flexiblen Rahmen“



Lorena Kirste



Rund
700
Mitglieder

des Instituts für Norddeutsche Wirtschaft sind Unternehmen: Dazu gehören große Konzerne genauso wie Soloselbstständige.

REIZ DES NEUEN:

Nach Niedersachsen verschlug es Dr. Volker Müller auch, weil für den Saarländer hier alles neu war.

Was die Wirtschaft jetzt benötigt, um den Restart nach der Pandemie zu schaffen, erklärt **DR. VOLKER MÜLLER**, Hauptgeschäftsführer der Unternehmerverbände Niedersachsen. Mehr als die Hälfte der Zeit prägte er das Bild des Verbandes in Hannover, der nun bereits seit 70 Jahren besteht.

Herr Müller, am 1. September 1984, also vor 37 Jahren, haben Sie bei den Unternehmerverbänden Niedersachsen e. V. (UVN) angefangen. Was zog Sie, einen Saarländer, damals nach Hannover?

Wenn Sie das so formulieren, klingt das erschreckend lang. Aber inzwischen ist das tatsächlich mehr als die Hälfte der Verbandszeit und auch mehr als die Hälfte meiner eigenen Lebenszeit. Entscheidend war eine private Veranstaltung Anfang der 1980er-Jahre, auf der ich den Rechtsanwalt Gernot Preuß kennengelernt habe, den damaligen Hauptgeschäftsführer der UVN. Zum Abschied sagte er mir, ich solle mich melden – was ich überhaupt nicht ernst genommen habe. Trotzdem habe ich ihn zwei Jahre später wiedertreffend. Deshalb stand ich nach beruflichen Aufenthalten in Düsseldorf, Mexiko-Stadt und London plötzlich vor der Wahl: Notariat im Saarland oder Verbandsarbeit in Niedersachsen. Für mich war in Hannover und Niedersachsen alles neu. Deshalb habe ich mich am Ende dafür entschieden.

Welche Schwerpunkte setzten Sie bei Ihrer Tätigkeit für die UVN?

In den 1980er-Jahren habe ich mich um Themen gekümmert, die für alle neu waren: Das Bundesverfassungsgericht erlaubte privaten Rundfunk und der Niedersächsische Ministerpräsident Dr. Ernst Albrecht gründete eine Landesmedienanstalt. Und ich wurde Vorstand. Das war spannend, denn damals wurden die Radiosender ffN und Antenne Niedersachsen gegründet. Auch RTL hat in Hannover aus dieser Zeit einen Zweitsitz. Übrigens entsenden bis heute die UVN für die Arbeitgeber-

verbände zwei Personen in die Versammlung, das höchste Gremium der Landesmedienanstalt, um die Pluralität in den Programmen der Sender zu wahren.

Und jenseits der Medienpolitik?

Schon 1984 hatte ein Thema eine große Bedeutung, das uns immer noch und auch in der Zukunft beschäftigen wird: Umweltschutz, wobei damals der Fokus auf der Abfallentsorgung und dem Umgang mit Altlasten lag. Der damalige Hauptgeschäftsführer Gernot Preuß erkannte die Risiken von Altlasten, die zu großen Problemen für Wirtschaftsbetriebe führen konnten. In Sachen Umwelt musste damals schon etwas getan werden. Deshalb engagierte ich mich als einer der Ersten in den verschiedenen Bereichen der damaligen Umweltdiskussion.

Bis heute sind die Hinterlassenschaften des jahrhundertalten Bergbaus im Harz ein Thema.

Bereits zu dem Zeitpunkt war klar: Ökonomie und Ökologie sind keine Gegensätze. In dieser Zeit haben wir maßgeblich bei der Gründung der NGS, der Niedersächsischen Gesellschaft zur Endablagerung von Sonderabfall mbH, mitgewirkt. Dies war eine erste gelungene Kooperation von Wirtschaft und Politik wie heute die Niedersächsische Allianz für Nachhaltigkeit. Erst im April dieses Jahres wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit von Umwelt- und Wirtschaftsministerium mit Vertreterinnen und Vertretern der Unternehmerverbände Niedersachsen, dem Deutschen Gewerkschaftsbund, der Industrie- und Handelskammer sowie der

Fortsetzung auf Seite 8 >>

Goldschmiede
Stiehnoth

EINE INVESTITION INS LEBEN
Schmuckmanufaktur seit 1954

Wir gestalten die Zukunft des Goldschmiedehandwerks!

Georgstraße 35 & Rathenaustraße 20 | Tel.: 0511 360840 | www.stiehnoth.de

26271501_002421



DIE ERÖFFNUNG EINER WELTAUSSTELLUNG: Die EXPO 2000 in Hannover war ein Höhepunkt in Dr. Volker Müllers Zeit als Hauptgeschäftsführer der UVN. „Die Entscheidung, dass unsere Stadt überhaupt eine EXPO ausrichten durfte, war ja extrem knapp – sowohl international als auch bei der Abstimmung der Hannoveraner“, sagt er.

Wir gratulieren
dem Spitzenverband der
niedersächsischen Wirtschaft
und

sagen Danke

für

70 Jahre starkes wirtschafts- und
sozialpolitisches Engagement.



HAUS & GRUNDEIGENTUM
Hannover

KOMPETENZ RUND UM DIE IMMOBILIE

► Fortsetzung
von Seite 7

Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen für weitere fünf Jahre verlängert. Alle Partnerorganisationen verpflichten sich zu gemeinsamen Maßnahmen, um den Wandel zur praktischen Klimaneutralität bis 2040 in den Bereichen Energie-, Klima- und Ressourcenschutz voranzutreiben. Wir betonen beim Klima- und Umweltschutz selbstverständlich im Interesse der Wirtschaft auch die Energiekostenproblematik.

Welche Spuren hat die Wiedervereinigung Deutschlands bei den UVN hinterlassen?

Die Wiedervereinigung war für Niedersachsen von besonderer Bedeutung. Von der Randlage der alten Bundesrepublik rückte das Bundesland in die Mitte Deutschlands. Damit wurden auch die Unternehmerverbände ein Brückenkopf in die neuen Bundesländer, der bis heute trägt.

Was sind aktuelle Themen, für die sich die UVN engagieren?

Aktuell stellen wir fest, dass die Themen Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Investition nach wie vor die beherrschenden Themen sind. Eine besondere Rolle hat aber auch ein weiteres Thema eingenommen: Gesundheit und die gesamte Gesundheitswirtschaft, vor allem auch der Bereich der Pflege, haben eine hohe Bedeutung für das Zusammenhalten unserer Gesellschaft, sind aber auch ein wichtiger Zukunftsmarkt. Es ist unser Ziel, von Gegensätzen zur Kooperation zu kommen, unterschiedliche Interessen zu vermitteln. Wir möchten unseren Mitgliedsverbänden und Mitgliedsunternehmen eine Plattform bieten, für private, sozialwirtschaftliche und kirchliche Unternehmen ebenso wie für Betreiber von Pflegeheimen. Auf dieser Plattform versuchen wir, erst einmal alle gemeinsamen Themen zusammenzuführen. Darüber hinaus müssen die handelnden Personen einander erst einmal kennen- und vertrauen lernen. Nur so kann man trotz möglicher Gegensätze die vorhandenen Probleme für alle lösen.

Was sehen Sie als Hauptaufgabe der UVN?

Als Spitzenverband und Stimme der niedersächsischen Wirtschaft versuchen wir, mit Regierungen jeder Couleur konstruktiv zusammenzuarbeiten und die Ziele der Wirtschaft parteineutral zu vertreten. Es ist mir persönlich ein grundsätzliches Anliegen, dass sich die Wirtschaft stärker in zentrale Fragen der Gesellschaft einbringt und in die Öffentlichkeit hineinwirkt. Aus regelmäßigen Treffen der UVN mit unserem Sozialpartner DGB, der evangelischen und der katholischen Kirche sind deshalb bereits verschiedene gesellschaftspolitische Initiativen für Niedersachsen entstanden: Eine davon war 2015 „Niedersachsen packt an“. Das war das erste Bündnis für gesellschaftlichen Zusammenhalt, damals zur Bewältigung der Flüchtlingskrise – als parteiübergreifende Akti-

on mit enormer Resonanz. Es folgte das Engagement für „Niedersachsen für Europa“ mit einem Aufruf, bei der Europawahl wählen zu gehen. Schließlich die Initiative „Niedersachsen hält zusammen“, um die von der Pandemie betroffene Wirtschaft zu stabilisieren. Wir können uns glücklich schätzen, dass wir die Industrie haben. Sie hat die Wirtschaftsleistung in der Krise gestützt. Am Ende liegt unser Hauptfokus auf dem wirtschaftlichen Erfolg unserer Unternehmen im globalen Wettbewerb. Eine florierende Wirtschaft ist die beste Grundlage für einen funktionierenden Sozialstaat.

Wie gelingt es, die unterschiedlichen Interessen von Industrie, Handel, Dienstleistungssektor, Handwerk und Landwirtschaft zu bündeln und mit einer Stimme Richtung Politik zu vertreten?

Unsere Vorstandsarbeit erlebe ich als sehr kooperativ. Inhaltliche Auseinandersetzungen mit Mitgliedsverbänden treten meist dann auf, wenn verschiedene Branchen gegensätzliche Interessen haben. Solche Themen waren beispielsweise Fragen des Arbeitsschutzes, der Wasserpennig, also das Wasserentnahmementgelt. Da sind die gegensätzlichen Interessen ganz klar: Die einen sollen zahlen, die anderen sollen das Geld bekommen.

Die Bürogemeinschaft im Haus der Industrie in Hannover im Schiffgraben 36 besteht aus den Unternehmerverbänden Niedersachsen, dem Institut der Norddeutschen Wirtschaft e. V. (INW) und der Dienstleistungsgesellschaft der Norddeutschen Wirtschaft mbH (DNW). Was macht diese „WG“ aus?

Die Unternehmerverbände Niedersachsen sind die Dachorganisation für 96 Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände in Niedersachsen. Als Spitzenverband haben wir die Aufgabe, deren Interessen gegenüber der Politik zu vertreten und wirtschaftspolitisch relevante Informationen an sie weiterzugeben. Die Pandemie hat die Bedeutung einer gebündelten Stimme gegenüber Medien, Öffentlichkeit und Politik bestätigt. Das Institut der Norddeutschen Wirtschaft ist ebenfalls ein als Verein organisierter Wirtschaftsverband. Die rund 700 Mitglieder sind Unternehmen: Große Konzerne bis hin zu Soloselbstständigen sind dort vertreten und branchen- und regionsübergreifende Themen stehen im Fokus. UVN und INW sind zu gleichen Teilen Gesellschafter der Dienstleistungsgesellschaft der Norddeutschen Wirtschaft mbH. Hinter deren Gründung stand einst die Idee, Mitgliedern zum Beispiel attraktive Rahmenverträge bei Strom- oder Telekommunikationstarifen zu vermitteln. Gleichzeitig geht es darum, die Verbände ökonomisch abzusichern. Die Vermittlung von Telefon- und Mobiltelefonverträgen übernehmen wir immer noch. Weitere Services kamen im Laufe der Jahre hinzu: Strategieberatung, aber auch ganz aktuell in

GEMEINSAM GESTALTEN:

In Kooperation mit den Sozialpartnern haben die UVN wichtige gesellschaftliche Initiativen angestoßen.



Lorena Kirste

der Pandemie die Beschaffung von Masken oder Tests. Am Ende bieten wir dort konkrete Dienstleistungen an, die wir in den Verbänden nicht anbieten können.

An welches Erlebnis denken Sie als Hauptgeschäftsführer der UVN besonders gern zurück?

Der Höhepunkt war definitiv die Eröffnung der EXPO 2000 in Hannover. Die Entscheidung, dass unsere Stadt überhaupt eine EXPO ausrichten durfte, war ja extrem knapp – sowohl international als auch bei der Abstimmung der Hannoveraner. Mein Vorgänger Gernot Preuß und die IHK haben sich damals sehr dafür engagiert, dass die EXPO nach Hannover kommt. Umso schöner war es, dass ich – damals bin ich gerade Hauptgeschäftsführer geworden – schließlich der Eröffnungsfeier beiwohnen durfte.

Was braucht die Wirtschaft in nächster Zeit?

Die richtigen Rahmenbedingungen, aber keinen zu engen Rahmen, um nach der Pandemie durchstarten zu können. Dazu gehören auf jeden Fall Planbarkeit und Verlässlichkeit, aber keine Regeln, die sich ständig ändern. Außerdem hoffe ich, dass der neue Bundesfinanzminister die Staatschulden, die durch die Pandemie entstanden sind, nicht mit Steuererhöhungen kompensiert. Denn zu keinem Zeitpunkt haben Steuererhöhungen dazu geführt, dass der Staat mehr Geld zur Verfügung hatte, als er ausgegeben hat. Dafür sorgt einzig eine florierende

Wirtschaft. Das Ergebnis konnte man in den Jahren 2015 bis 2019 sehr eindrücklich sehen.

Die Unternehmen müssen genug Mittel haben, um zu investieren. Statt die Steuern also zu erhöhen, ist es sinnvoll, eine Steuerreform zu entwickeln, die zu Investitionen führt. Nur so gelingt der Restart. Die Pandemie hat uns deutlich vor Augen geführt: Wir brauchen digitale Lösungen. Und wir müssen das Thema Genehmigungsverfahren für Investitionen endlich geregelt bekommen. Wir müssen insgesamt schneller werden und Bürokratie abbauen. Wenn man auf die Energiewende setzt, aber nicht einmal in der Lage ist, ein Genehmigungsverfahren eines Windrades rechtssicher aufzusetzen, dann läuft etwas falsch.

Sind die UVN gut für die Zukunft aufgestellt?

Mir ist es persönlich sehr wichtig, dass die UVN auch in naher und weiterer Zukunft ein starker, schneller und relevanter Spitzenverband sowie die Stimme der niedersächsischen Wirtschaft sind. Deshalb möchte ich die Unternehmerverbände aus den schwierigen Zeiten der Pandemie führen und für die Zukunft fit machen. Nach den Wahlen im Bund und nächstes Jahr im Land werden wir uns auch auf die neue Situation einstellen. Das Ziel der UVN bleibt: dafür sorgen, dass die Wirtschaft in der Lage ist, anständig Geld zu verdienen, und zwar durchaus im doppelten Wortsinn.

Interview: Katja Müller



Dr. Volker Müller, Hauptgeschäftsführer der Unternehmerverbände Niedersachsen e. V. (UVN) und Rechtsanwalt

Vita:

- Studium der Rechtswissenschaften in Saarbrücken und Tübingen
- Studium der Soziologie an der Universität des Saarlandes; 1985: Promotion
- 1982: Deutsch-Mexikanische Industrie- und Handelskammer, Mexiko
- 1983: Deutsch-Englische Industrie- und Handelskammer, BDI-Landesvertretung, London
- 1998: Stellvertretender Geschäftsführer des Instituts der Norddeutschen Wirtschaft e. V. (INW); seit 2000: Hauptgeschäftsführer der Unternehmerverbände Niedersachsen e. V. (UVN) und Geschäftsführer des Instituts der Norddeutschen Wirtschaft e. V. (INW)
- seit 2006: Honorarkonsul des Königreichs der Niederlande, Hannover

Aktuelle Ämter:

- Beiratsvorsitzender der NBank
- Mitglied der 8. Regierungskommission Niedersachsen „Nachhaltige Umweltpolitik und Digitaler Wandel“

- Mitglied im NDR-Verwaltungsrat
- Geschäftsführer der Landesgeschäftsstelle Niedersachsen-Bremen des Zentralverbands Elektrotechnik und Elektroindustrie (ZVEI)
- Mitglied im Verwaltungsrat der Techniker Krankenkasse
- Mitglied des Senats der Deutschen Industrieforschungsgemeinschaft Konrad Zuse
- Vorsitzender des Vorstands der Leibniz Universitätsgesellschaft Hannover e. V.
- Mitglied des Beirats der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Niedersachsen/Bremen
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Management Akademie Niedersachsen
- Vorsitzender des Vorstands „Verein Wirtschaft Metropolregion“
- Geschäftsführer des Ausstellerbeirates der Hannover Messe
- Mitglied des Aufsichtsrats der IdeenEXPO

Unser Land. Unser Verband. Unser Zuhause.



Herzlichen Glückwunsch UVN zu 70 bedeutenden
und VM zu 37 prägenden Jahren.

Stimme der niedersächsischen Wirtschaft seit 1951

Gegründet wurden die UVN vor 70 Jahren. Seitdem geben sie der niedersächsischen Wirtschaft eine Stimme und **BÜNDELN INTERESSEN VON MEHR ALS 150.000 UNTERNEHMEN** aus den Branchen Industrie, Handel, Handwerk, Landwirtschaft und aus dem Dienstleistungssektor.

Die Unternehmensverbände Niedersachsen e.V. (UVN) sind der Spitzenverband und die Stimme der Wirtschaft in Niedersachsen – und das seit 70 Jahren. Direkt nach dem Krieg organisierten sich die Unternehmen und Verbände in Niedersachsen zunächst als „Arbeitsgemeinschaft der Verbände und Organisationen der Wirtschaft“, bis 1954 die Unternehmensverbände als Verein gegründet wurden. Sie bildeten einen Gegenpol zu Gewerkschaften, die damals als Arbeitnehmervertretung bereits gut organisiert waren. Als Dachorganisation vertreten die UVN heute 96 Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände. Ein deutliches Wachstum: Vor 20 Jahren waren es noch 68. Darüber hinaus sind sie die Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), die Landesvertretung des Bundesverbands der Deutschen Industrie e.V. (BDI) sowie des Zentralverbands Elektrotechnik und Elektronikindustrie (ZVEI).

Vertretung von mehr als 150.000 Unternehmen

Die UVN vertreten aktuell die Interessen von mehr als 150.000 Un-



FÜR DIE NIEDERSÄCHSISCHE WIRTSCHAFT AKTIV: Im Bild: fast das gesamte Team der Bürogemeinschaft von UVN, INW und DNW.

ternehmen, die wiederum rund drei Millionen Arbeitsplätze in Niedersachsen sichern. Die Mitglieder stammen heute aus Industrie und Handel, dem Dienstleistungs-

sektor, aus Handwerk und Landwirtschaft. Deren wirtschafts- und sozialpolitische Ziele gegenüber der Politik, Gewerkschaften oder anderen gesellschaftlichen Gruppen

zu artikulieren ist die Hauptaufgabe der UVN. Deshalb bündeln die UVN Meinungen und wirtschaftspolitische Einschätzungen der Mitgliedsverbände und sammeln dazu Daten und Erfahrungen. Um das zu ermöglichen, ist eine kontinuierliche Kommunikation mit den Mitgliedern notwendig – und die Mitarbeit in zahlreichen Gremien und Ausschüssen.

So werden auf Landesebene Positionen erarbeitet, die dann weitergegeben werden in Prozesse und Diskussionen auf Bundesebene bis hin zur Europäischen Union, um schlussendlich die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Niedersachsen zu bewahren. Deshalb beraten die UVN auch bei Gesetzentwürfen und halten ihre Mitglieder über wirtschaftspolitische Entscheidungen auf dem Laufenden.

Mehr als nur Wirtschaftspolitik

Gemeinsam mit den Gewerkschaften bilden die Unternehmensverbände eine sogenannte Sozialpartnerschaft mit dem Ziel, gegensätzliche Interessen und Konflikte im Konsens zu lösen. Dabei geht es meist um das Festlegen gemeinsamer Regeln zu Lohn- und Arbeitsbedingungen, festgehalten in Tarifverträgen. Tarif-, Arbeits- und Sozialrecht bilden deshalb einen Schwerpunkt der Arbeit

der Unternehmensverbände. Zudem beschäftigen sie sich weiterhin mit allgemeiner Wirtschaftspolitik, Bildungsthemen, Integration, Medienpolitik, gesellschaftspolitischen Themen, Nachhaltigkeit, Energie- und Umweltfragen sowie Steuer- und Finanzpolitik. Auch Digitalisierung und Innovation gehören zum Themenspektrum.

Vorstand mit 30 Personen

Dem Verband steht ein Präsident vor. Das ist seit 2008 Werner M. Bahlsen. Ihn vertreten die Vizepräsidenten Dr. York Fusch und Dr. Carsten Kuhlitz. Zum Präsidium gehören sechs weitere Mitglieder. 30 Personen wiederum bilden den Vorstand. Die Geschäftsführung obliegt Hauptgeschäftsführer Dr. Volker Müller. Sein Schwerpunkt ist die Wirtschafts- und Industriepolitik. Der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Christoph Meinecke befasst sich vorwiegend mit Arbeits- und Sozialrecht. Benedikt Hüppe hat sich als stellvertretender Hauptgeschäftsführer auf Digital- und Energiepolitik spezialisiert.

Acht interne Ausschüsse beraten regelmäßig zu Arbeits- und Tarifrecht, Bildungsthemen, Flüchtlingsfragen, Öffentlichkeitsarbeit sowie zu Themen aus den Bereichen Energie und Umwelt.

70 Jahre gibt es uns noch nicht...

...aber immerhin 40 Jahre lang vertreten wir als Verband der Medien- und Veranstaltungstechnik erfolgreich die Interessen von Herstellern, Dienstleistern, Betreibern, Händlern und Vertrieben der Event-Branche. Unter unseren rund 700 Mitgliedern sind kleine und große Unternehmen genauso wie selbständige Einzelunternehmerinnen und Einzelunternehmer.

Die Menschen stehen im Mittelpunkt – nach diesem Motto wahren wir die beruflichen und sozialen Belange unserer Mitglieder. Wir wirken an Normen, Standards, Verordnungen und Richtlinien mit. Wir sorgen für mehr Qualitätssicherung der Produkte und Dienstleistungen in der Veranstaltungstechnik, eine professionelle Aus- und Weiterbildung sowie verbesserte Regeln eines fairen und freien Wettbewerbs.

Wir bedanken uns beim UVN für eine starke Partnerschaft, positive Impulse – und freuen uns weiter auf eine gute Zusammenarbeit.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

www.vplt.org



VPLT.

Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V.

Wohlenbergstr. 6
30179 Hannover

© 0511 270 747 4
info@vplt.org

Mit den UVN in Bürogemeinschaft geführt:

- Institut der Norddeutschen Wirtschaft (INW)

Die UVN sind gleichzeitig:

- Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e.V. (BDA)
- Landesvertretung des Bundesverbands der Deutschen Industrie e.V. (BDI)
- Landesvertretung des Zentralverbands Elektrotechnik und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI)

Tochtergesellschaft

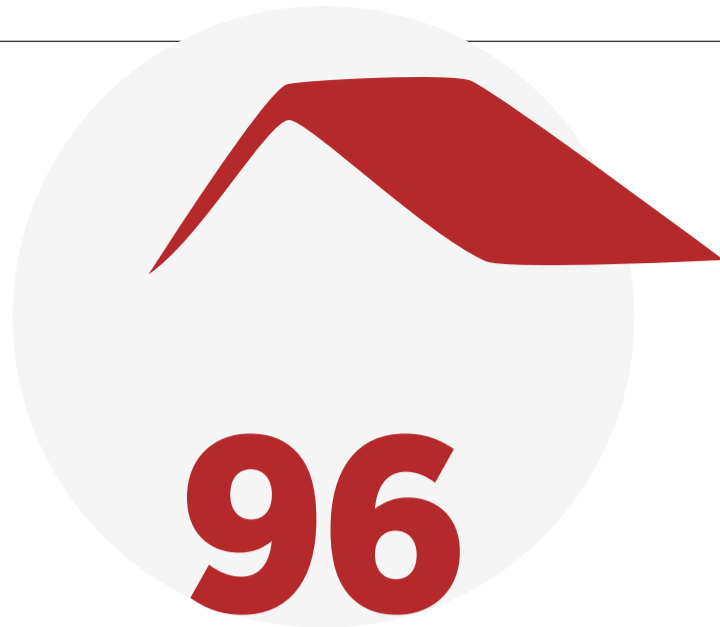
- Dienstleistungsgesellschaft der Norddeutschen Wirtschaft mbH (DNW)

Bildungswerk

- Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH (BNW)

Zahlen sagen mehr

Als Spitzenverband der Arbeitgeber in Niedersachsen bündeln und vertreten die Unternehmerverbände die **INTERESSEN ZAHLREICHER AKTEURE**. Dadurch kommen einige beeindruckende Werte zustande.



Mitgliedsverbände

befinden Sie unter dem Dach der UVN, 28 mehr als noch vor 20 Jahren.



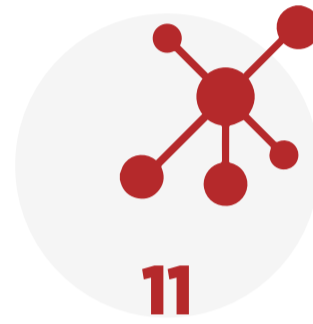
Beschäftigte aus den Bereichen Industrie, Handel, Dienstleistungen, Handwerk und Landwirtschaft.



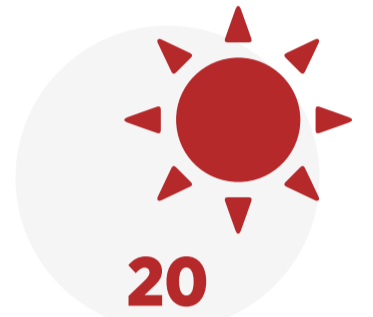
in den Mitgliedsverbänden.



vertreten in wirtschafts- und sozialpolitischen Gremien.



Beteiligungen an anderen Organisationen.



Sommerfeste des Instituts der Norddeutschen Wirtschaft e. V.



SEIT 70 JAHREN DIE STIMME DER NIEDERSÄCHSISCHEN WIRTSCHAFT

WIR GRATULIEREN DEN UNTERNEHMERVERBÄNDEN NIEDERSACHSEN



”

Betriebliche Nachhaltigkeit ist eine zentrale Voraussetzung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen. Es braucht innovative, nachhaltige Konzepte mit ganzheitlichem Ansatz. Niedersächsische Unternehmen entwickeln dafür neue zukunftsfähige Technologien.

Lisa Budde,

Nachhaltigkeit, Unternehmensverbände Niedersachsen e. V. (UVN)



”

Niedersachsen und Deutschland insgesamt kommt zugute, dass das produzierende Gewerbe hierzulande im Vergleich zum Dienstleistungssektor immer noch eine große Rolle spielt. Das hilft, den pandemiebedingten wirtschaftlichen Absturz der Branchen abzufedern, die von Schließungen betroffen waren und sind. Die Industrie ist robuster als gedacht, vor allem durch Aufträge aus dem Ausland.

Agneta Wiedbrauk,

Wirtschafts-, Industrie- und Umweltpolitik, Medienrecht, Unternehmensverbände Niedersachsen e. V. (UVN)

Heute schneller und beweglicher denn je

Digitalisierung, Nachwuchsgewinnung, Umweltpolitik – die **HERAUSFORDERUNGEN** der Zukunft sind vielfältig. Dafür braucht es eine gemeinsame Stimme.



Den Digitalisierungsschub durch Corona haben die Unternehmensverbände Niedersachsen (UVN) ebenso erlebt wie viele andere Unternehmen und Verbände im Land. Innerhalb kürzester Zeit war für alle im Team mobiles Arbeiten möglich und wurde Alltag. Zur schnellen Kommunikation mit den Mitgliedern war schon vor

der Pandemie ein digitales Netzwerk aufgebaut worden.

Das Herzstück der Verbandsarbeit, Veranstaltungen mit hochkarätig besetzten Podien, die Diskussion und das Netzwerken danach, sind als digitale Lunch-Talks per Zoom-Konferenzen ins Netz verlegt worden – kein 100-prozentiger Ersatz für das persönliche Gespräch, aber unter den gegebenen Umständen der beste direkte Draht zu den Mitgliedern.



NEUER ALLTAG: Homeoffice erwies sich in der Pandemie als unentbehrlich.

IT-Sicherheit und Datenschutz mussten und müssen dabei immer im Blick bleiben. Digitale Transformation ist schließlich für Unternehmen noch weitaus herausfordernder und betrifft Hunderttausende Beschäftigte. Allein der Wandel in der Automobilindustrie hat immense Auswirkungen auf die Arbeitswelt. Das gilt für das Autoland Niedersachsen ganz besonders.

Die Pandemie: Zumutung und Herausforderung für alle

Durch die Beteiligung im Krisenstab des Ministerpräsidenten von Niedersachsen konnten die UVN ihre Mitgliedsverbände schnell, umfassend und kompetent informieren sowie beraten, sich aber auch für einzelne Branchen und Unternehmen einsetzen. Besonders herausfordernd war es, durch zahlreiche, oft tagesaktuelle Corona-Verordnungen von Bund und Land zu navigieren: Die Themen reichten von Schutzausrüstung über Homeoffice bis hin zu Schnelltests in Unternehmen.

Der Spitzenverband unterstützte bei der Beschaffung von Schutzausrüstung, Tests und Genehmigungen und Umfragen unter den Mitgliedern, zum Beispiel über das Angebot und die Nutzung von Homeoffice sowie über Testangebote für Be-

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Sie und die UVN-Mitglieder setzen wir auch zukünftig gern in Szene.

TVN GROUP
Film & TV Production



DIGITAL: Arbeitsplätze der Zukunft werden wesentlich von der digitalen Kompetenz der Beschäftigten abhängen.



Unser aktuell geltendes Arbeitszeitgesetz besteht in Grundzügen seit den 1930er-Jahren. Es gab vor Corona keine Chance, es zu reformieren. Wir brauchen mehr Flexibilität und keine neuen Erschwernisse wie ein starres Homeoffice- oder Lieferkettengesetz.

Christoph Meinecke,
stellvertretender Hauptgeschäftsführer
der Unternehmerverbände Niedersachsen e. V. (UVN)



Spätestens in der Pandemie haben wir gemerkt, wie sehr wir Digitalisierung für den beruflichen Alltag benötigen. Für die Hilfe zur Selbsthilfe ist niedersachsen.digital für Unternehmen und Verbände die optimale Plattform zur rechten Zeit, um modernes Arbeiten mit digitalen Technologien schnell und einfach zu planen und umzusetzen.

Benedikt Hüppe,
stellvertretender Hauptgeschäftsführer
der Unternehmerverbände Niedersachsen e. V. (UVN)

schäftigte. Auch darüber hinaus engagierten sich die UVN für das Impfen durch Betriebs- und Werksärzte und in gemeinsamen Kampagnen für Impfungen, sei es gegen Grippe oder Covid-19. Schon vor der Pandemie wurde der UVN-Dialogkreis Pflege ins Leben gerufen. Das Thema wird aufgrund der demografischen Entwicklung verstärkt an Bedeutung gewinnen. Gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege wird dieses Jahr erstmals der Niedersächsische Sozialpreis verliehen; Schirmherr ist der Niedersächsische Wirtschaftsminister.

Zahlreiche Beratungen zum Thema Arbeitsrecht

Die Pandemie hat mit dem Infektionsschutzgesetz und Konstellationen rund um Homeschooling, Quarantäne, Kurzarbeit, Testpflichten et

cetera zu großem Handlungs- und Beratungsbedarf bei den Unternehmen geführt. Von besonderem Interesse war das Thema Lohnfortzahlung in Hinblick auf Beschäftigte, die Kinder zu betreuen haben. Die UVN konnten ihre Mitglieder mit zahlreichen Informationen der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), der Bundes- sowie der Niedersächsischen Landesregierung, des Niedersächsischen Sozialministeriums, der NBank und der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit unterstützen.

Gemeinsam mit Politik, Kirchen und Gewerkschaft

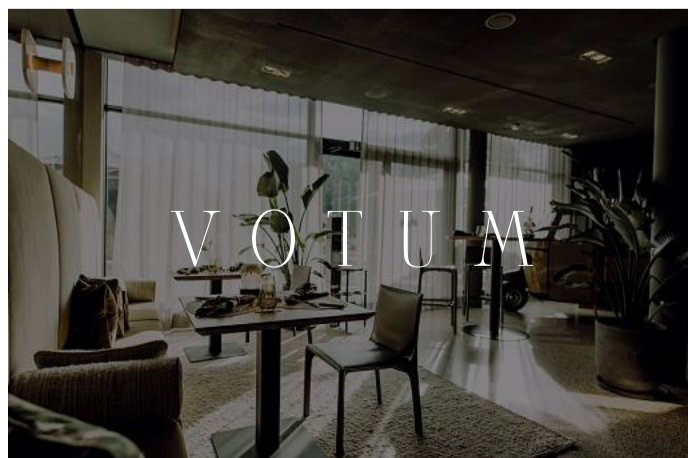
Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen die UVN schon weit vor der Pandemie, mehrfach in gemeinsamen Initiativen mit Landesregierung, Kir-

chen und Gewerkschaften: „Niedersachsen packt an“ in der Flüchtlingskrise, „Niedersachsen für Europa“ vor der Europawahl. Darauf konnte „Niedersachsen hält zusammen“ aufbauen, um gemeinsam die negativen Folgen der Pandemie zu bekämpfen.

Verstärkte Berufsorientierung gegen den Fachkräftemangel

Trotz Pandemie schon wieder deutlich zu spüren: In manchen Gegenden Niedersachsens ist es nicht möglich, Ausbildungsplätze zu besetzen. Auch hier wird die Demografie die Entwicklung noch verschärfen. Die Jahrgänge an den Schulen werden kleiner; gleichzeitig schlägt ein wachsender Anteil junger Menschen nach dem Abitur den Weg an die Hochschulen und Universitäten ein. Hier

Fortsetzung auf Seite 14 ►►



► Fortsetzung
von Seite 13

setzen die UVN gemeinsam mit den Arbeitsmarktpartnern bei der Förderung der Berufsorientierung an.

Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit

Die energie- und klimapolitischen Herausforderungen sind real und werden in Zukunft sicher größer. Die UVN engagieren sich schon lange intensiv in der Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit. Grüner Stahl, CO₂-neutrale Chemieproduktion, E-Mobilität: All diese klimaschonenden Projekte der Industrie benötigen Strom, sehr viel Strom. Da kann Niedersachsen als Flächenland und dank seiner Küsten mit Windenergie punkten – wenn die Genehmigungsverfahren es denn erlauben. Damit der Strom auch dort einsetzbar ist, wo er gerade gebraucht wird, bietet sich die Wasserstofftechnologie an. Deshalb darf es nicht nur bei den Appellen bleiben, die Wasserstoffwirtschaft in Norddeutschland zu etablieren.

Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Niedersachsen

In der Zukunft wird es nötiger denn je, sich für eine florierende Wirtschaft und den Erhalt des Wohlstands durch Arbeitsplätze in Niedersachsen einzusetzen. Internationale Wettbewerbsstärke kann es nur als Teil der EU geben. Die Herausforderungen sind zahlreich, und im Mächtenspiel mit Ländern wie den USA, Russland und China kann Niedersachsen, ja selbst Deutschland, nur gemeinsam in der Europäischen Union bestehen.

Die Industrie erwies sich in der Pandemie als Stabilitätsanker. Umso wichtiger, dass dem Unternehmertum keine Steine in den Weg gelegt werden durch weitere Gesetze und

Vorschriften, sei es das Lieferketten- und Sorgfaltspflichtengesetz oder das Recht auf Homeoffice.

Dauerbrenner: Steuern und Genehmigungsverfahren

In der Steuerpolitik fordern die UVN eine Unternehmenssteuerreform für internationale Wettbewerbsfähigkeit. Auch Erbschafts- und Vermögenssteuer betreffen inhabergeführte und Familienunternehmen, ja, den Mittelstand insgesamt. Erhöhungen schwächen die Investitionskraft für Innovationen.

Genehmigungsverfahren sind hierzulande zu langwierig und zu bürokratisch. Da schließt sich der Kreis zur Digitalisierung. Deutschland und damit auch Niedersachsen hinkt bei der Umstellung der Verwaltung auf schlanke, digitale Prozesse im internationalen Vergleich enorm hinterher. Die Clearingstelle, die die Landesregierung eingerichtet hat, und der Mittelstandsbeirat sind ein Anfang. Aber auch in Zukunft werden die UVN das Thema vorantreiben.

Wichtiges Sprachrohr auch für kommende Jahrzehnte

Welche Rolle werden die UVN während der nächsten 70 Jahre spielen? Natürlich kann niemand so weit in die Zukunft sehen. Die vergangenen 70 Jahre, insbesondere die vergangenen zwei Jahre, haben gezeigt, wie schnell sich die Bedingungen ändern können. Klar ist jedoch: Es wird immer Themen geben, bei denen die niedersächsische Wirtschaft eine Stimme benötigt, um gehört zu werden. Und die Unternehmerverbände Niedersachsen sind diese Stimme. Schnell und beweglich in der Sache, vor allem aber klar.



Wolfgang Köhler

„Unfaire Wettbewerbsbedingungen, Handels- und Markt Zugangsbeschränkungen sind eine weltweit wachsende Gefahr für unsere Unternehmen. Außenwirtschaftsthemen spielen deshalb eine größere strategische Rolle, die Lasten der Pandemie haben diese Entwicklungen noch verstärkt.

Kerstin Gördes,

Wirtschaftsförderung, Finanzierung, Unternehmerverbände Niedersachsen e. V. (UVN)



Marcus Prell

„Der Ausbildungsmarkt verschärft sich zusehends. Ausbildung ist keine Sackgasse, sondern ein perfekter Berufseinstieg und öffnet im Anschluss zahlreiche Möglichkeiten. Ob Qualifizierung, Studium, Meister oder als Quereinsteiger in andere, neue Berufsfelder – alles ist möglich!

Antonia Kohlbecher,

Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Gesellschaftspolitik, Unternehmerverbände Niedersachsen e. V. (UVN)



Wolfgang Köhler

„Nicht erst die Pandemie führt uns vor Augen, wie sehr Industrie, Gesundheitswirtschaft und Gesellschaft einander brauchen. Durch den UVN Dialogkreis Pflege entstand in den vergangenen Jahren ein neues, lösungsorientiertes Miteinander.

Tilman Kuban,

Recht und Gesundheit, Unternehmerverbände Niedersachsen e. V. (UVN)



NORD LB

Die NORD/LB gratuliert zum 70. Geburtstag.

Als Bank sind wir ein verlässlicher Partner für Unternehmerinnen und Unternehmer in unserem Bundesland. Gemeinsam streben wir eine florierende niedersächsische Wirtschaft an, die uns aus unserer Geschichte heraus besonders am Herzen liegt. Zum 70. Geburtstag der Unternehmerverbände Niedersachsen gratulieren wir allen Verantwortlichen und Mitgliedern ganz herzlich. Auf Ihr Jubiläum – und eine erfolgreiche Zukunft.

www.nordlb.de



Mitbestimmung und Tarifautonomie sind wichtige Errungenschaften unserer sozialen Marktwirtschaft, die gerade in Krisenzeiten ihre Bedeutung und Berechtigung eindrucksvoll unterstrichen haben. Ein steter Dialog wahrt das Gleichgewicht von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerinteressen.

Der digitale und der demografische Wandel stellen sowohl Produktionsverfahren als auch Arbeitsprozesse infrage. In diesem gesellschaftlichen Transformationsprozess brauchen wir auch künftig einen konstruktiven und engagierten Dialog. Ich freue mich hierbei auch zukünftig auf die wertvollen Beiträge aus den Reihen der UVN.

Björn Thümler,
Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur



Zum 70. Geburtstag gratuliere ich herzlich. Das Sozialministerium und die UVN arbeiten seit Langem in vielen Bereichen gut zusammen, zum Beispiel im Beirat für Arbeitsschutz und im Landesarbeitskreis für Arbeitssicherheit.

UVN-Mitglieder unterstützen zudem in der Konzentrierten Aktion Pflege Niedersachsen den Prozess, die Pflege in Niedersachsen neu aufzustellen. Und beim Thema Gleichstellung engagieren sich die UVN, gut ausgebildeten Frauen den Weg in Führungspositionen zu eröffnen. Sozialversicherungspflichtige Jobs durch die Mitglieder der UVN helfen, prekären wirtschaftlichen Verhältnissen vorzubeugen. Und gemeinsam beschäftigt uns schließlich auch die Gesundheit in der Arbeitswelt. Das sind wichtige Themen und ich freue mich, dass wir sie gemeinsam bewegen.

Daniela Behrens,
Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung



SEIT 1871
IM HERZEN LINDENS

Die Körting Hannover GmbH
gratuliert zu **70 Jahren**
Unternehmerverbände
Niedersachsen e.V.

Körting

KOERTING.DE THE EJECTOR COMPANY

Unsere Definition von **ERFOLG** ist:
die mit unseren Mandanten gemeinsam
vereinbarten **ZIELE** zu erreichen!



Glückwunsch dem UVN
verbunden mit den besten
Wünschen für weiteres
erfolgreiches Wirken
für die Zukunft!

Insbesondere in unseren Kanzleiräumen Hannover-Kirchrode bearbeiten wir Ihre konkreten Fragen und Problemstellungen vorrangig in unseren

- Fachwaltsqualifikationen**
- **FAMILIENRECHT**
 - **ERBRECHT**
 - **ARBEITSRECHT**



RAin & Notarin B. Gundermann
Fachwältinnen für Familienrecht
Fachwältin für Arbeitsrecht

RAin M. Börder-Carmine
Fachwältin für Erbrecht

Sie finden weitere Informationen auf unserer Homepage.

die advokaten
Fachanwälte in Partnerschaft mbB
Kanzlei Hannover: Tiergartenstr. 105 - 30559 Hannover
Tel.: 0511 - **27 04 28 - 40**

www.advokaten-hannover.de

advokaten
die



keine angst.
wir wollen nur **recht**
herzlich gratulieren.

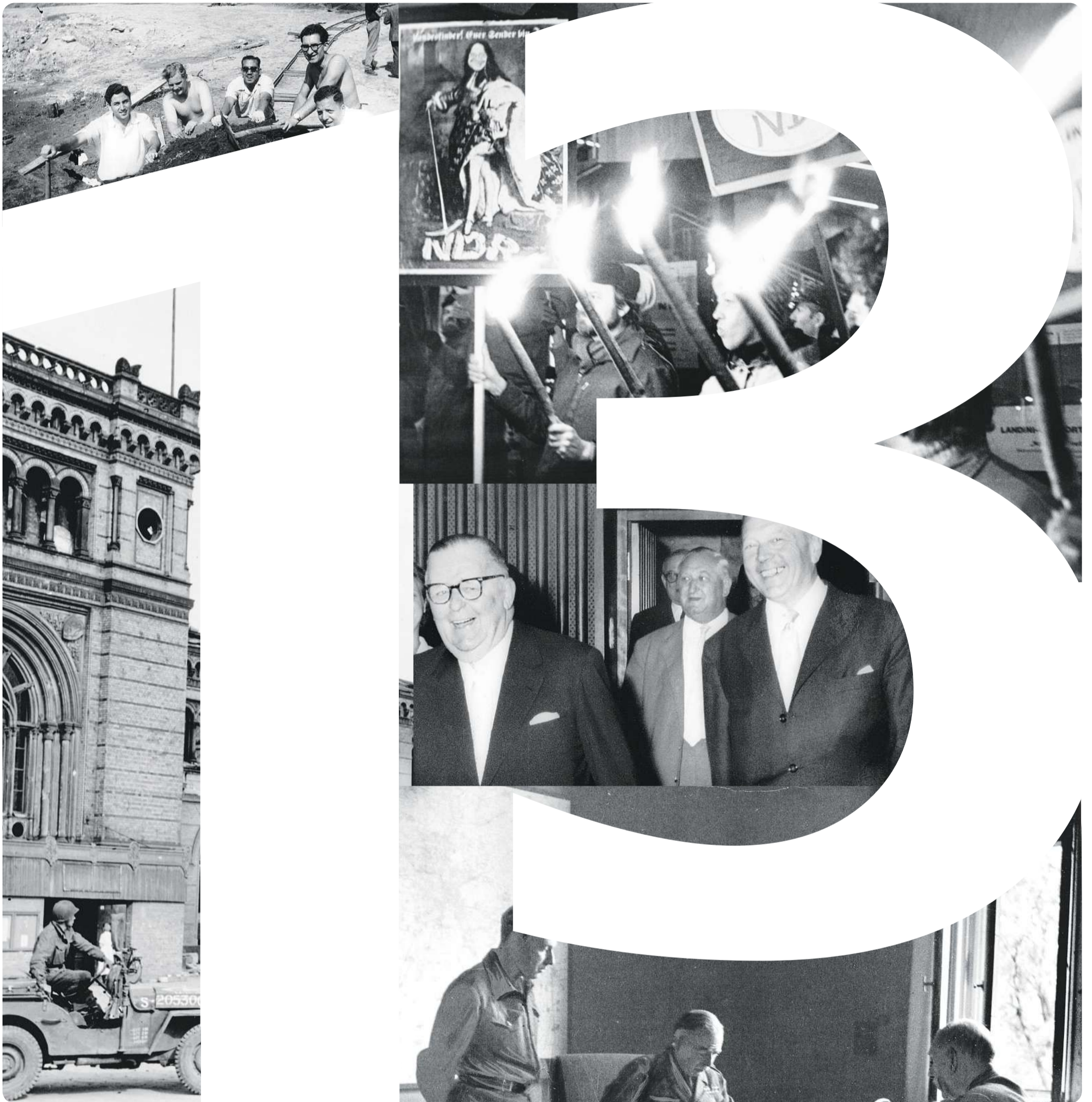
Zum 70. Jubiläum der Unternehmerverbände
Niedersachsen e.V. sagen wir: Alles Gute und
Danke für die erfolgreiche Arbeit.



Wir sind die Wirtschaftskanzlei activelaw.
Unser Team besteht aus rund **40** Rechtsanwält:innen,
Fachanwält:innen und Notaren. Wir beraten und
vertreten sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen.

Wenn Sie uns kennen-
lernen möchten:
www.activelaw.de





Vorsitzende und Präsidenten führten die UVN in 70 Jahren

Die UVN und ihre Vorgängerorganisationen haben sich in sieben Jahrzehnten engagiert und wandlungsfähig gezeigt – auch wenn grundsätzliche Ziele sich nie geändert haben. Besonders nach Kriegsende mussten die Unternehmerinnen und Unternehmer in Hannover erfinderisch sein. Das ging so weit, dass sie sich geltenden Vorschriften verweigerten und sogar konspirative Treffen abhielten. Dieses mutige Eintreten für die gute Sache nötigte auch den britischen Besatzern gebührenden Respekt ab. Bereits im Dezember 1945 händigten sie darum 31 Fachverbänden ihre Anerkennungsurkunden aus. Das machte den Weg frei für ein sogenanntes Zentral-Büro, das als erster Wirtschaftsverband nach 1945 fungierte. Welche führenden Köpfe die Weichen

in der Folgezeit stellten, worauf ihr Selbstverständnis beruhte und welche Visionen sie entwickelten, ist im folgenden Kapitel nachzulesen. Ein Beispiel: Im Beitrag über Hermann Bahlsen wird erläutert, warum er eine moderne Bezeichnung für die Dachorganisation wünschte und deshalb das Kürzel UVN kreiert wurde.

Gesellschaftlich relevante Gruppe

Außerdem ist da noch die spannende Geschichte über den NDR-Staatsvertrag von 1980. Mit ihm etablierten sich die niedersächsischen Unternehmerverbände als gesellschaftlich relevante Gruppe, die in wichtigen Gremien wie Rundfunkrat und Verwaltungsrat des Senders seitdem ebenfalls vertreten ist.

Blick in die Geschichte

In sieben Jahrzehnten ist viel passiert: Wir erzählen von Ereignissen und Persönlichkeiten.

Wichtige Wegmarken seit 1945	18
Anerkennung durch die Briten	20
„Haus der hannoverschen Industrie“	22
Wirtschaft und NDR-Staatsvertrag	24
Führende Köpfe aus 70 Jahren	28
Respekt! Christian Kuhlemann	29
Dr. Max Müller, erster Präsident	30
Hermann Bahlsen und die UVN	31

Gleich nach Kriegsende fiel der Startschuss für einen Neubeginn

1945 Nach dem Zweiten Weltkrieg liegt Nordwestdeutschland größtenteils in der britischen Besatzungszone (1945 bis 1949). Aus der ehemaligen Provinz Hannover wird die Provinzial-Militärregierung Hannover Region.

21.06.1945 Das „Büro Dr. Brendecke“ (Wirtschaftsprüfer und Arbeitgebersyndikus) ruft als „Zentral-Büro“ die Unternehmensleitungen zur Mitarbeit beim Aufbau einer einheitlichen Arbeitgeberorganisation auf.

04.08.1945 Die britische Militärregierung genehmigt die Zulassung von Wirtschafts- und Fachgruppen sowie Verbänden. Im Spätsommer erhält das „Büro Dr. Brendecke“ die Bezeichnung „Zentral-Büro der Industrie-Verbände Niedersachsen – Central Federation Office – Hannover Region“.

21.12.1945 Die Militärregierung genehmigt das „Zentral-Büro“ offiziell als Wirtschaftsverband mit der Bezeichnung „Arbeitsgemeinschaft der Verbände und Organisationen der Wirtschaft im Land Niedersachsen“ mit der Geschäftsstelle „Zentral-Büro der Wirtschaftsverbände Niedersachsens“. Es wirkt als Mittler zwischen der Militärregierung und den Industrieverbänden.

1945 Hermann Bode (Bode Panzer AG) ist bis 1947 Sprecher der Arbeitsgemeinschaft.

Werner Brendecke ist bis 1957 Hauptgeschäftsführer.

23.08.1946 Aus der Hannover Region wird das Land Hannover.

01.11.1946 Das Land Niedersachsen wird gegründet.

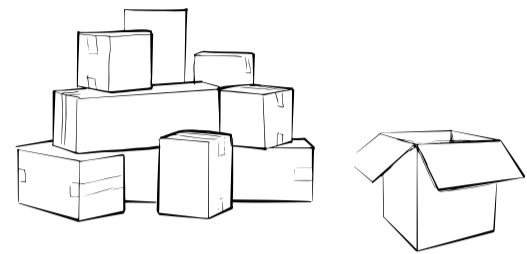


25.09.1947 Wilhelm Wundram (Buchdruckerei Wundram) ist bis 1951 Sprecher der Arbeitsgemeinschaft.

10.12.1951 Die Arbeitsgemeinschaft wird zur „Landesvereinigung der Niedersächsischen Arbeitgeberverbände“. Christian Kuhlmann (Hannoversche Portland Zementfabrik) wird zum Vorsitzenden gewählt und bleibt bis 1957 im Amt.

30.10.1953 Beschluss einer neuen Satzung.

27.09.1954 Eintragung ins Vereinsregister.



1956 Die Geschäftsstelle der Arbeitgeberverbände zieht in das „Haus der Hannoverschen Industrie“, Am Schiffgraben 26, heute Schiffgraben 36. Damit wird die räumliche Konzentration einer Vielzahl von Verbänden erreicht.

09.05.1957 Dr.-Ing. Otto Merker (Hanomag) wird zum Vorsitzenden gewählt und bleibt bis 1959 im Amt.

1957 Dr. Friedrich Freiherr von Gregory ist bis 1965 Hauptgeschäftsführer.

06.05.1959 Prof. Adolf Loges (Continental Gummiwerke AG) wird zum Vorsitzenden gewählt und bleibt bis 1963 im Amt.

20.02.1963 Bodo Wallbrecht (Bauunternehmen Wallbrecht) wird zum Vorsitzenden gewählt und bleibt bis 1967 im Amt.

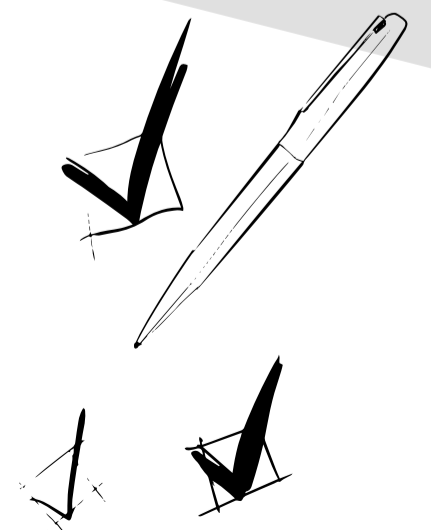
1965 Dr. Hans Hellmut Krause ist bis 1972 Hauptgeschäftsführer.



Hermann Bode

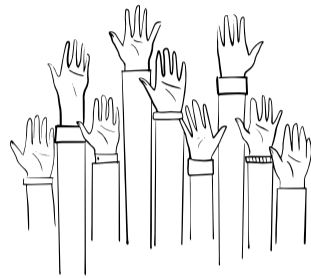


Schlichter Briefkopf in den 50er Jahren



Gewerkschaften durften schon eher kooperieren. Unternehmensverbänden unterschiedlicher Branchen hingegen war das direkt nach Kriegsende nicht gestattet. Dennoch gelang den Arbeitgeberorganisationen in Niedersachsen ein **GEMEINSAMER NEUSTART**. Es war der Beginn einer Erfolgsgeschichte, die auch von Umbenennungen und den verschiedenen Persönlichkeiten an der Spitze geprägt war. Was diese Männer, die sich für die Wirtschaft engagierten, einte: Sie führten die Verbände aus Überzeugung, denn unternehmerisches Denken war Teil ihrer DNA.

18.05.1967 **Dr.-Ing. Max Müller** (Hannoversches Presswerk, Maschinenfabrik Max Müller) wird zum Vorsitzenden gewählt und bleibt bis 1980 im Amt.



Die UVN laden ein zum Gala-Abend

12.07.1972 Umbenennung in „Landesvereinigung der Niedersächsischen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände e. V.“ Sie erhält eine neue Satzung und führt die Präsidialverfassung mit Präsidenten und Präsidium ein.

03.03.1983 Die Mitgliederversammlung beschließt die Namensänderung in „Unternehmerverbände Niedersachsen e. V.“

2000 **Dr. Volker Müller** wird Hauptgeschäftsführer.

1973 **Dr. Günter Suhle** ist bis 1980 Hauptgeschäftsführer.

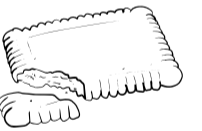
31.08.1983 Eintrag in das Vereinsregister des Amtsgerichts Hannover.

23.11.2001 Festveranstaltung zum 50-jährigen Bestehen der Unternehmerverbände Niedersachsen e. V. im Opernhaus. Goetz von Engelbrechten (Nordzucker AG) wird zum Präsidenten gewählt. Das Amt des Präsidenten übernimmt er am 1. Januar 2002 und bleibt bis 2008 im Amt.

19.02.1980 **Dr. Gerhard Lohaus** (Continental-Gummiwerke AG) wird zum Präsidenten gewählt und bleibt bis 1981 im Amt.

1992 **Gernot Preuß** ist bis 2000 Hauptgeschäftsführer.

11.06.2008 **Werner Michael Bahlsen** (Bahlsen GmbH & Co. KG) wird zum Präsidenten gewählt.



1980 **Gernot Preuß, Günter Seide und Dr. Jürgen Wolfslast** sind bis 1992 Hauptgeschäftsführer.

23.08.1995 **Dr. Kurt Eiglmeier** (Riedel-de Haën AG) wird zum Präsidenten gewählt und bleibt bis 1997 im Amt.

2010 Gründung des Vereins Wirtschaft in der Metropolregion und automotivecluster, UVN eUp

10.06.1981 **Hermann Bahlsen** (H. Bahlsen GmbH & Co. KG) wird zum Präsidenten gewählt und bleibt bis 1995 im Amt.

21.03.1997 **Dr. Peter Haverbeck** (Continental AG) wird zum Präsidenten gewählt und bleibt bis 2001 im Amt.

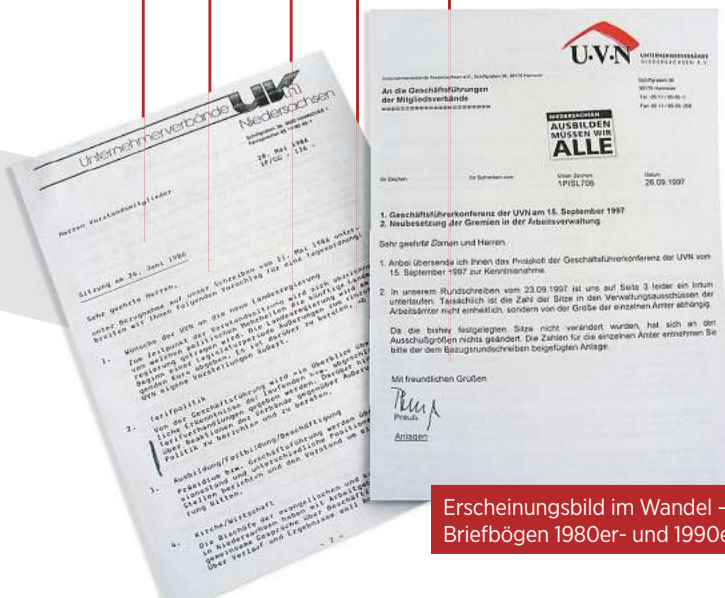
22.09.2011 Erster Tag der Niedersächsischen Wirtschaft - Arbeitgebertag für Niedersachsen

2016 Erste Veranstaltung Unternehmen 4.0 - Tradition trifft Start-up

2017 Büroeröffnung in Berlin



Erscheinungsbild im Wandel - hier Briefbögen 1980er- und 1990er-Jahre



Wie aus verbotenen Treffen ein großer Erfolg wurde

Direkt nach Kriegsende durften sich Arbeitgeberverbände unterschiedlicher Branchen nicht zusammenschließen. Unternehmer aus Hannover jedoch widersetzten sich – und überzeugten letztlich auch die britische Militärregierung. Im Spätsommer 1945 startete offiziell das **„ZENTRAL-BÜRO DER INDUSTRIE-VERBÄNDE NIEDERSACHSEN“**.

VON RITA SEIDEL

Am 10. April 1945 ging für Hannover der Zweite Weltkrieg zu Ende: Am frühen Morgen besetzten amerikanische Truppen die Stadt. Hunger und Wohnungsnot bestimmten den Alltag. Alles schien unsicher: „Wie wird es weitergehen?“ Deutschland wurde in vier Besatzungszonen geteilt. Hannover und der nordwestdeutsche Raum kamen bis 1949 unter britische Verwaltung. Aus der Provinz Hannover wurde zunächst die Provinzial-Militärregierung Hannover Region, gefolgt vom Land Hannover, bis dann am 1. November 1946 das Land Niedersachsen gegründet wurde.

Die Wirtschaft wiederaufzubauen war eine der grundlegenden Herausforderungen. Energiemangel, Unterbrechung der Lieferwege

durch Zonengrenzen, Abschirmung vom Weltmarkt, Entnazifizierung, drohende Demontagen sowie Lohnstopp hemmten Unternehmer und Beschäftigte. Arbeitnehmer und Arbeitgeber fragten sich: „Was soll an die Stelle der von den Nationalsozialisten geschaffenen Deutschen Arbeitsfront (DAF) treten?“ Sie war in der NS-Zeit der Einheitsverband der Arbeitnehmer und Arbeitgeber gewesen und existierte nicht mehr.

Für die Arbeitnehmerseite fand sich relativ schnell eine einheitliche Lösung. Zunächst ließen die einzelnen Zonenbefehlshaber die Bildung von örtlichen Gewerkschaften zu. Ab Juni 1946 durften sich die Gewerkschaften einzelner Industriezweige miteinander verbinden und darüber hinaus konnten sich diese Verbände wiederum untereinander zu größeren Einheiten zusammenschließen. In



HAZ-Archiv (2), Niedersächsisches Hauptstaatsarchiv

Niedersachsen erfolgte im April 1947 die Gründung des aus 13 Einzelgewerkschaften bestehenden Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB). Hieraus entstand auf Länderbasis der DGB-Bezirk Niedersachsen.

Kooperationen nicht erlaubt

Anders stand es für die Arbeitgeber: Diese durften zwar Organisationen bilden, der Zusammenschluss über den eigenen Wirtschaftszweig hinaus jedoch war nicht erlaubt. In der Westzone, der britischen und amerikanischen Zone, entstanden lose Arbeitsgemeinschaften der Arbeitgeber. Durch das bestehende Verbot fehlte ihnen allerdings jegliche funktionale Wirksamkeit. Erst Anfang 1949 konnte in den beiden Besatzungszonen die „Sozialpolitische Arbeitsgemeinschaft der Arbeitgeber des vereinigten Wirtschaftsgebietes“ rechtlich bestätigt werden. Sie erhielt später den Namen „Vereinigung der Arbeitgeberverbände“ und ist die heutige „Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)“.

Reorganisation der Wirtschaft

In Niedersachsen, bis 1946 noch Hannover Region, ging man einen anderen Weg der Reorganisation der Wirtschaft. Dank der Aufgeschlossenheit der britischen Militärregierung und der Initiative einzelner Unternehmer konnte hier konzentrierter und zielgerichteter auf einen Wiederaufbau nach Branchen sowie einen Aufbau auf Regional- und Landesebene hingearbeitet werden. Damit waren die sich im niedersächsischen Raum formierenden Organisationen Vorreiter in Deutschland.

Der Anfang der Arbeitgeberverbände in Niedersachsen war nicht ohne Brisanz. In der Grauzone zwischen dem von der Militärregierung Erlaubten, Verbotenen oder Geduldeten kam es schon sehr früh zu

grundlegenden Aktivitäten. Es war das Verdienst des hannoverschen Fabrikanten Hermann Bode, erste wichtige Kontakte zu knüpfen. Bode, eine tatkräftige Unternehmerpersönlichkeit, verfügte über Erfahrung: Bereits vor 1933 war er Leiter der Arbeitgeberorganisation der Metallindustrie gewesen. Da der Zusammenhalt der Arbeitgeber derzeit in keiner Organisationsform erfolgen durfte, schaltete Bode das Büro des erfahrenen Arbeitgebersyndikus Werner Brendecke ein. So wandte sich das „Büro Dr. Brendecke“ am 21. Juni 1945 mit einem Rundschreiben an die Unternehmensleitungen in Hannover-Stadt und -Land und rief konspirativ zur Mitarbeit beim Aufbau einer einheitlichen Arbeitgeberorganisation auf. Das gilt als die Geburtsstunde

Wirtschaftsprüfer
Werner Brendecke

der Landesvereinigung der Niedersächsischen Arbeitgeberverbände.

Allerdings, die durch das „Zentral-Büro“ repräsentierte „Arbeitgebervertretung“ war illegal. Trotzdem trafen sich die hannoverschen Unternehmer einmal wöchentlich, um eine spätere Organisation der Wirtschaft zu diskutieren. Das Treffen am 19. Juli 1945 in den Räumen der Nordwestlichen Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft in der Fundstraße sollte zum Ausgangspunkt für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der britischen Militärregierung werden. Der Start jedoch war spektakulär: Panzer fuhren auf. Die britische Militärpolizei besetzte das Gebäude und nahm die völlig überraschten 50 bis 60 Führungskräfte der hannoverschen Industrie, des Handels und des Handwerks vorläufig fest. Hermann Bode und Werner Brendecke gelang es, die Militärregierung von der praktischen Notwendigkeit der Zusammenkünfte zu



HAZ-Hauschild-Archiv, Historisches Museum Hannover

WIEDERAUFBAU: In der Nachkriegszeit müssen Studenten helfen – so wie hier beim Wiederaufbau der Hochschule im Welfenschloss. Foto aus dem Jahr 1945.



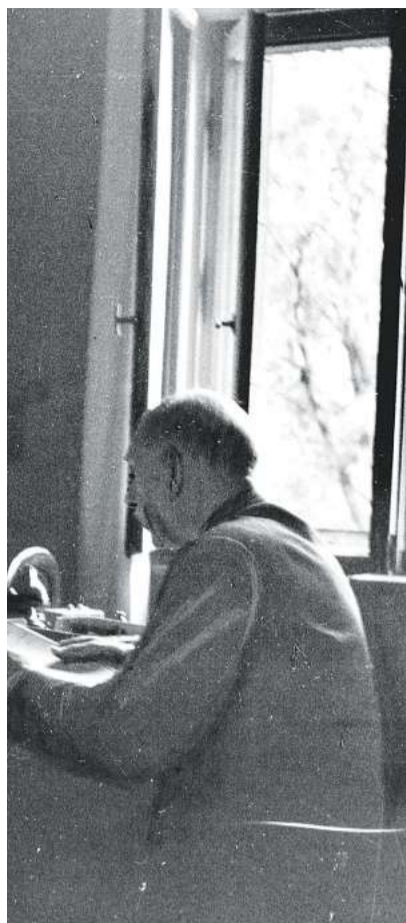
Gemeinsam Ziele erreichen!



Der Landesverband des Kfz-Gewerbes Niedersachsen-Bremen e.V. gratuliert den UVN zum 70-jährigen Bestehen.

www.kfz-nds.de





BRITISCHE BESATZUNG 1945: Oberbürgermeister Gustav Bratke (großes Foto, rechts) vor dem Schreibtisch des britischen Stadtkommandanten Major G. H. Lamb im Neuen Rathaus.



Ein US-Soldat im Jeep vor dem zerstörten Hauptbahnhof am Ernst-August-Denkmal aus dem Jahr 1945 (kleines Foto, oben).

Kein Deutscher darf eine Waffe besitzen. Alle Waffen, auch historische Degen, müssen bei der Militärregierung abgegeben werden (kleines Foto, unten).

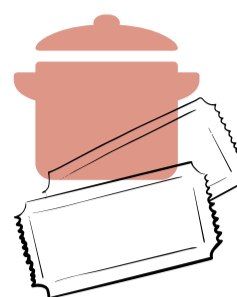
überzeugen, das Büro konnte weiterarbeiten.

Bereits am 4. August 1945 erging die „Technical Instruction No 49“ der britischen Militärregierung, in der die „Wirtschafts- und Fachgruppen sowie Verbände“ im Bereich der Hannover Region zugelassen wurden. Sie sollten die Besatzungsoffiziere in Wirtschaftsfragen fachlich beraten und für Verhandlungen über Arbeitnehmerfragen mit den Gewerkschaften zur Verfügung stehen. Im Spätsom-

mer 1945 erhielt das Büro zunächst die offizielle Bezeichnung „Zentral-Büro der Industrie-Verbände Niedersachsen – Central Federation Office – Hannover Region“.

Am 21. Dezember 1945 trat die niedersächsische Unternehmensgemeinschaft im Sitzungssaal der Wirtschaftskammer in der Wilhelm-Busch-Straße 5 erstmals an die Öffentlichkeit: Hier nun genehmigte die Militärregierung das Zentral-Büro offiziell als Wirtschaftsverband, und der oberste Leiter der

Abteilung Wirtschaft, Col. H. W. Petterson, überreichte 31 Fachverbänden aus Industrie, Gewerbe und Handel ihre Anerkennungsurkunden. Das Zentral-Büro diente nun als Sekretariat einer „Arbeitsgemeinschaft der Verbände und Organisationen der Wirtschaft im Land Niedersachsen“ – auch wenn es das Land Niedersachsen zu diesem Zeitpunkt noch nicht gab. Aus dieser Arbeitsgemeinschaft gingen die heutigen Unternehmerverbände Niedersachsen e. V. hervor.



Eine Suppe für den Vorstand

In den Nachkriegswintern mangelt es an Wohnraum und an Essen. Vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner der zerbombten Städte kämpfen mit dem Hunger. Lebensmittel werden zugeteilt und die Menschen stehen stundenlang dafür Schlange. Hinzu kommt die Kälte. Der Hungerwinter 1946/47 geht als der kälteste Winter des 20. Jahrhunderts in die Geschichte ein. Mehrere Hunderttausend Menschen überleben ihn nicht. Bis weit in das Jahr 1948 bleibt die Versorgung mit Lebensmitteln äußerst problematisch. Erst 1950 werden die Lebensmittelkarten in der Bundesrepublik Deutschland abgeschafft.

Spartanisch geht es auch bei der Sitzung der Vorstände der Wirtschafts-Verbände Niedersachsens am Freitag, dem 21. Dezember 1945, 10.30 Uhr vormittags im Sitzungssaal der Wirtschaftskammer in der Wilhelm-Busch-Straße 5 zu. Das ist erkenntlich aus der Anlage zur Einladung:

„Anlage zur Einladung

Damit wir einen Überblick über die Teilnahme an der Sitzung haben und im Hinblick auf die Möglichkeit des Essens, bitten wir Sie, uns mitzuteilen, ob Sie an der Versammlung teilnehmen.

Es besteht die Möglichkeit, den Verbandsteilnehmern nach der Sitzung einen Teller Suppe mit einer Scheibe Brot servieren zu lassen. Hierfür sind:

50 g Nährmittelmarken
5 g Fettmarken
50 g Brotmarken
125 g Kartoffeln

erforderlich. Falls die Suppe mit Wursteinlage gewünscht wird, sind weitere 50 g Fleischmarken abzuliefern.“

Rosenhagen

Individueller Metallbau · Treppen · Balkone
– seit 1952 –

Wir gratulieren -70 Jahre-UVN

METALLBAU – HEUTE VIELFÄLTIGER DENN JE!
ROSENHAGEN, BALD 70 JAHRE STARK IM HANDWERK.

Hier zeigt Metallhandwerk, was es leisten kann. Die Individualität scheint grenzenlos – von Innen- und Außentreppen, Balkonen und Balkonanlagen und vom Klein- zum Großprojekt ist alles drin.

Wallstraße 21 · 30938 Kleinburgwedel · Tel. (0 51 39) 94 530-0
www.rosenhagen-metallbau.de

Laborius

DIE FACHANWÄLTE FÜR ARBEITSRECHT

70 Jahre erfolgreich im Dienste der niedersächsischen Wirtschaft!

Wir gratulieren!

Wir von Laborius bedanken uns für die hervorragende Arbeit und freuen uns auf viele weitere Jahre unserer erfolgreichen Zusammenarbeit.

Ihre Experten im Arbeitsrecht

Laborius - Die Fachanwälte für Arbeitsrecht

Fon | 0511 - 21 555 633
Web | www.laborius.eu

„Haus der hannoverschen Industrie“ – ein würdiges Domizil

Gemeinsam solidarisch unter einem Dach am **SCHIFFGRABEN 36**: Die Unternehmerverbände Niedersachsen haben dieselbe Adresse wie der Industrie-Club Hannover, NiedersachsenMetall und das Institut der Norddeutschen Wirtschaft.

VON RITA SEIDEL

Am 12. Dezember 1951 entstand aus der „Arbeitsgemeinschaft der Verbände und Organisationen der Wirtschaft im Land Niedersachsen“ die „Landesvereinigung der Niedersächsischen Arbeitgeberverbände“. Vorsitzender wurde Christian Kuhlemann, der seit 1945 für die Belange des niedersächsischen und deutschen Unternehmertums eingetreten war. In zahlreichen Spitzenpositionen der Wirtschaft beeinflusste er deren Wiederaufbau in entscheidender Weise. Während seiner sechsjährigen Amtszeit konnte sich die Landesvereinigung konsolidieren und als Gesamtvertretung der niedersächsischen Unternehmer gesellschaftspolitisch etablieren. Öffentlich sichtbar wurde die Bedeutung der Landesvereinigung durch ihren Einzug in das „Haus der hannoverschen Industrie“ 1956, Am Schiffgraben 26, heute Schiffgraben 36, in dem die Unternehmerverbände Niedersachsen e. V. bis heute ihren Sitz haben.

Was muss man sich unter dem „Haus der hannoverschen Industrie“ vorstellen? Und wie kam es zum Ein-



LUFTAUFNAHME UM 1954:

Hannover-Mitte und Hannover-Südstadt, Bereich Neues Rathaus, Aegidientorplatz, Friederikenplatz, Culemannstraße, Friedrichswall, Trammplatz, Maschpark, Am Maschpark (später Willy-Brandt-Allee) mit Niedersächsischem Landesmuseum, Marktstraße, Breite Straße, Hildesheimer Straße.

GEBÄUDE UVN, NIEDERSACHSENMETALL, INDUSTRIE-CLUB HEUTE: 1956 zog die Landesvereinigung der Niedersächsischen Arbeitgeberverbände in das „Haus der hannoverschen Industrie“, Schiffgraben 26, jetzt 36. Hier sitzen die UVN noch heute

zug der Landesvereinigung der Niedersächsischen Arbeitgeberverbände in dieses Gebäude?

Neuer Standort nach dem Krieg

Das heutige Haus der hannoverschen Industrie entstand als Nachfol-

ger des Hauses der Industrie in der Sophienstraße 7, dem Sitz des Industrie-Club Hannover e. V. Das dreigeschossige Palais aus gelbem Ziegelstein war 1862 bis 1864 für den hannoverschen Gesandten Adolf Graf Grote gebaut worden und gilt

als bedeutendes Werk der Hannoverschen Architekturschule. Der im Jahre 1887 als „Fabrikanten Verein Hannover-Linden“ gegründete Industrie-Club Hannover ist einer der ältesten Wirtschaftsclubs in Deutschland und gehört zu den wichtigsten Netzwerken maßgeblicher Entscheidungsträger Hannovers. Bis zum Jahr 1934 hatten die repräsentativen Sitzungsräume und die Zusammenfassung der Geschäftsstellen das Haus in der Sophienstraße zum Mittelpunkt der gegenseitigen Aussprache der Unternehmer aller vertretenen Branchen werden lassen. Die ständige Zusammenarbeit der Verbandsgremien in Fragen allgemeiner Bedeutung hatten zu einem Zusammenhalt der einzelnen Zweige des hannoverschen Wirtschaftslebens geführt, der von allen Beteiligten als vorbildlich empfunden wurde. In der Zeit des Nationalsozialismus musste das Haus nach Auflösung der Arbeitgeberverbände 1934 aufgegeben werden, und es fehlte damit auch nach dem Krieg ein entsprechender Treffpunkt der Unternehmer.

Um den vor 1934 bestehenden Zustand wiederherzustellen, planten die Mitglieder des Industrie-Vereins die Errichtung eines neuen Domizils, in dem sich die hannoversche Industrie wieder zu gemeinsamen fachlichen Beratungen und kulturellen Veranstaltungen zusammenfinden konnte. Außerdem sollten die Geschäftsstellen der wichtigsten Gemeinschaftsorganisationen im niedersächsischen Raum dort untergebracht werden. Zu diesem Zweck erwarben die Mitglieder des Industrie-Vereins einen Bauplatz am Schiffgraben 26, schräg gegenüber

der Industrie- und Handelskammer Hannover. Als juristische Trägerin dieses Unternehmens gründeten sie die „Haus der Hannoverschen Industrie GmbH“. Nach einem Architektenwettbewerb für das neue Haus der Industrie im Jahr 1954 erhielten die Pläne von Dieter Oesterlen den Wettbewerbspreis. Der 1911 geborene Architekt und Hochschullehrer Oesterlen gehörte nach 1945 zu den einflussreichsten und meist beschäftigten Architekten in Hannover. Mit seinem Namen verbunden sind beispielsweise der Umbau des Leineschlosses zum Sitz des Niedersächsischen Landtags oder der Bau des Historischen Museum Hannover. Das Haus der hannoverschen Industrie entstand in den Jahren 1955 bis 1957.

Treffpunkt für die Wirtschaft

Die Landesvereinigung der Niedersächsischen Arbeitgeberverbände hatte 1955 beschlossen, in das neue Haus der hannoverschen Industrie einzuziehen. Der Industrie-Verein hatte ihr ein Geschoss des Hauses zur Miete angeboten, um damit eine engere Verbindung der Landesorganisation mit den wichtigsten gemeinsam in Niedersachsen arbeitenden großen Verbänden herzustellen. Es lag besonders im Interesse Christian Kuhlemanns, dieses Angebot anzunehmen, weil er eine Konzentrierung der organisatorischen Hauptträger und eine gemeinsame Willensbildung des Unternehmertums für unbedingt notwendig hielt. Die Entwicklung seit 1945 hatte seiner Überzeugung nach in allen Kreisen des Unternehmertums zu der Erkenntnis geführt, dass gemeinsames

.....PARTNER DER SELBSTÄNDIGEN

Der VDB-
Physiotherapieverband e.V.
Landesverband
Niedersachsen und
Bremen
Berufs- und Wirtschaftsverband
der Selbständigen
in der Physiotherapie



gratuliert der UVN
zum
**70jährigen
Jubiläum**
und
freut sich
auf weiterhin
gute Zusammenarbeit!

AUFBRUCH IN DIE ZUKUNFT:
Christian Kuhlemann, Vorsitzender der UVN und Präsident der IHK, und Dr. Hans-Joachim Fricke, Hauptgeschäftsführer der IHK, Foto um 1955.





solidarisches Handeln erstrebt und erreicht werden müsse. Der Gedanke der Gemeinsamkeit war einer der Grundpfeiler von Kuhlemanns Denken und Handeln. In der Errichtung eines gemeinsamen Hauses sah er hierfür die erste Voraussetzung, da-

mit sich die führenden Kreise der niedersächsischen Wirtschaft in der täglichen Arbeit und in Sonderveranstaltungen treffen könnten. So war es nur folgerichtig, dass die „Landesvereinigung der Niedersächsischen Arbeitgeberverbän-

de“ in diesem Haus einen Sitz haben musste, wenn sie nicht angesichts der Zusammenfassung der wichtigen, auf sozialpolitischem Gebiet tätigen Organisationen in diesem Hause ein Nebendasein führen wollte.

Nähe auch zur IHK

Dass Kuhlemann sich so stark für die Idee des Hauses der niedersächsischen Industrie engagierte, wird besonders verständlich vor dem Hintergrund, dass er von 1945 bis 1964 Vorsitzender des Industrie-Clubs war. Auch die Auswahl des Grundstücks am Schiffgraben in unmittelbarer Nähe des Sitzes der Industrie- und Handelskammer erscheint in diesem Zusammenhang durchaus konsequent, da Kuhlemann sich nach 1945 am Wiederaufbau der Industrie- und Handelskammer Hannover (IHK), der Selbstverwaltungsorganisation der gewerblichen Wirtschaft, beteiligt hatte. 1945 bis 1953 fungierte er zunächst als deren Vizepräsident und 1953 bis 1963 als Präsident. 1954 wurde unter seiner Präsidentschaft der Erweiterungsbau der IHK am Schiffgraben 49 eingeweiht.

Am 24. August 1956 besichtigte der Vorstand der Landesvereinigung den nahezu fertiggestellten Neubau des Hauses der hannoverschen Industrie. Noch im gleichen Jahr konnte die Landesvereinigung zusam-

men mit dem Industrie-Verein dort einziehen. Weitere Organisationen folgten nach der Fertigstellung. 1982 beschloss der „Verband der Metallindustriellen Niedersachsens“ (NiedersachsenMetall) das benachbarte Grundstück am Schiffgraben zu kaufen und dort ein mit dem Haus der hannoverschen Industrie verbundenes Verbandsgebäude zu errichten. Ein Jahr später wurde links des Gebäudes ein zur Straßenseite hin verschobener Erweiterungsbau angegliedert.



Die Heise Gruppe gratuliert – 70 Jahre Unternehmerverbände Niedersachsen e.V.

Wir bedanken uns für das Engagement, mit dem der UVN die Interessen der niedersächsischen Unternehmen erfolgreich vertritt und dazu beiträgt, unser schönes Niedersachsen zu stärken.

ERFOLG DURCH QUALITÄT

Als weitverzweigtes Medienhaus vermittelt Heise Informationen und Mediendienstleistungen. Mit Leidenschaft produzieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Magazine, Verzeichnismedien und Bücher, entwickeln Online-Marketing-Produkte und konzipieren Veranstaltungen, für die sich Menschen begeistern.



Klare Kante in Sachen NDR-Staatsvertrag

Es ging um mehr Pluralität in den Medien, um mehr Gewicht auf Niedersachsen, vor allem um die Rolle der **UNTERNEHMER ALS GESELLSCHAFTLICH RELEVANTE GRUPPE**: Bei den Diskussionen um den NDR-Staatsvertrag von 1980 bezog die Landesvereinigung der Niedersächsischen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände klar Position.



VON RITA SEIDEL

Die unterschiedlichen Standpunkte von SPD und CDU zu den Aufgaben und der Rolle des Rundfunks in der Gesellschaft bestimmten im Wesentlichen die Auseinandersetzungen um den NDR-Staatsvertrag von 1980. Sie führten zur Aufhebung des staatlichen Rundfunkmonopols des NDR und machten den Weg frei für private Anbieter, die sich ab Mitte der 1980er-Jahre in Rundfunk und Fernsehen etablierten. Die „Landesvereinigung der Niedersächsischen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände“ verfolgte diesen Prozess aufmerksam und nutzte die Chance, die Interessen der von ihr vertretenen Mitgliedsverbände verstärkt in den neuen Staatsvertrag einzubringen.

Kündigung durch den Ministerpräsidenten

Am 9. Juni 1978 kündigte der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Dr. Gerhard Stoltenberg (CDU) den NDR-Staatsvertrag. Der Norddeutsche Rundfunk (NDR) war seit 1956 eine Drei-Länder-Anstalt für Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg. Stoltenberg bemängelte eine zu starke Ausrichtung der Berichterstattung auf Hamburg und damit eine Vernachlässigung der regionalen Belange Schleswig-Holsteins und Niedersachsens. Viele Programme des NDR seien tendenziös und „linkslastig“. Dies betraf vor allem die Berichterstattung des NDR im

Zusammenhang mit dem Bau des Kernkraftwerks Brokdorf und das Vorgehen der Polizei gegen die dortige „Antiatomkraftbewegung“.

Das SPD-regierte Hamburg wollte den NDR als Drei-Länder-Anstalt erhalten und erhob Klage gegen die Kündigung vor dem Verwaltungsgericht Hamburg, die 1979 jedoch als unzulässig abgewiesen wurde. Der niedersächsische Ministerpräsident Dr. Ernst Albrecht (CDU) schloss sich Stoltenberg an mit der Konsequenz, den NDR als Zwei-Länder-Anstalt zwischen Schleswig-Holstein und Niedersachsen fortzuführen und damit den bisherigen NDR praktisch aufzulösen. Die Idee des NDR als Drei-Länder-Anstalt war jedoch noch nicht vom Tisch. Erst als die mit Hamburg geführten Verhandlungen über eine gemeinsame Fortführung gescheitert waren, legten Niedersachsen und Schleswig-Holstein am 23. Januar 1980 den Entwurf für einen Staatsvertrag über den NDR als Zwei-Länder-Anstalt vor. Er wurde am 7. Februar von den beiden Ministerpräsidenten unterzeichnet und von den jeweiligen Landesparlamenten verabschiedet – kam jedoch in dieser Form nicht zur Anwendung.

NDR verliert Monopolstellung – Privatprogramme starten

Um die Sache voranzubringen, war Dr. Ernst Albrecht ohne Dr. Gerhard Stoltenberg im Alleingang vorgeschritten und hatte beim Bundesverwaltungsgericht die Feststellung beantragt, dass es sich bei der Kün-

AOK
Die Gesundheitskasse.

Gesund Führen
Denn Gesundheit bleibt das Wichtigste.
Das AOK-Onlineprogramm zeigt Führungskräften in 6 interaktiven Modulen, wie sich Führungsverhalten auswirkt und Mitarbeiter gesünder geführt werden können. Geringer Aufwand, große Wirkung.

aok-gesundfuehren.de

DANA

DANA
Senioreneinrichtungen
wünschen alles Gute
zum 70-jährigen Bestehen!

Das Beste für Senioren
DANA Senioreneinrichtungen GmbH



NDR RUNDFUNK: Demonstration unter dem Motto „Drei Länder, ein Sender“ aus dem Jahr 1979 (links). Dr. Ernst Albrecht (CDU), damaliger Ministerpräsident in Niedersachsen (Foto oben), und Dr. Gerhard Stoltenberg (CDU), damaliger Ministerpräsident in Schleswig-Holstein.



digung um eine Auflösung des NDR handele. Dem gab das Gericht in seinem Urteil vom 28. Mai 1980 jedoch nicht statt, sondern stellte fest, dass es sich bei der von Schleswig-Holstein ausgesprochenen Kündigung des Staatsvertrages lediglich um eine Austritts- und nicht um eine Auflö-

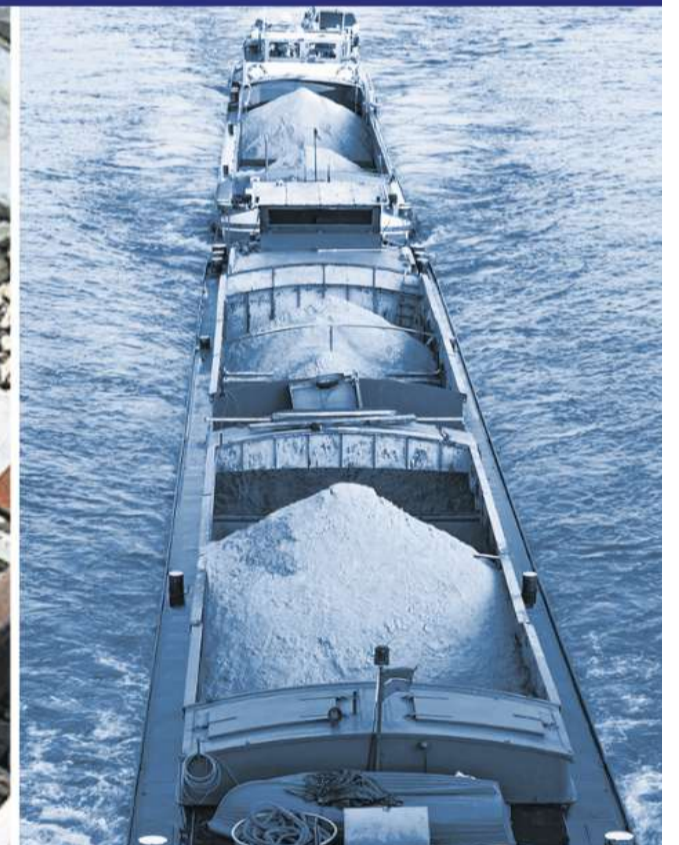
sungserklärung gehandelt habe. Somit bestehe der NDR als Zwei-Länder-Anstalt von Hamburg und Niedersachsen weiter. Nach dieser salomonischen juristischen Entscheidung einigten sich die drei Bundesländer Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen in einem neuen

NDR-Staatsvertrag vom 20. August 1980. Damit war das Fortbestehen des NDR als Drei-Länder-Anstalt für die kommenden Jahre gesichert. Der Staatsvertrag war jedoch eine Kompromisslösung: Insbesondere wurde Dr. Ernst Albrechts Hauptanliegen realisiert: Das Rundfunkmonopol

des NDR wurde bis 1983 befristet, ab 1986 konnten private Hörfunk- und Fernsehprogramme eingerichtet werden. Dr. Gerhard Stoltenberg erreichte eine umfassendere Regionalberichterstattung aus den beiden Flächenländern und eine Stärkung der Landesfunkhäuser. Für

Fortsetzung auf Seite 26 ►►

Mobilität hat eine Basis: Naturstein und Asphalt



- Asphalt + Betonzuschläge, Bahnbaustoffe
- Zertifizierte Baustoffgemische, Mineralgemische



Norddeutsche Naturstein GmbH | Altenhäuser Straße 41 | 39345 Flechtingen | www.nng.de
 T: 039054 90 0 | F: 039054 90 150 | info@nng.de Ein Unternehmen der Basalt Actien-Gesellschaft

► Fortsetzung
von Seite 25

die „Landesvereinigung der Niedersächsischen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände“ war die Entscheidung, die gesellschaftlich relevanten Gruppen in den Aufsichtsratsgremien des NDR, dem Rundfunkrat und dem Verwaltungsrat, stärker als bisher zu beteiligen, von besonderer Wichtigkeit.

Wirtschaft als gesellschaftlich relevante Gruppe

Nach der Kündigung des NDR-Staatsvertrags durch Schleswig-Holstein beschloss der Vorstand der Landesvereinigung am 20. September 1978, engen Kontakt mit den übrigen Organisationen der Wirtschaft, insbesondere aber mit den Arbeitgeberverbänden in Hamburg und Schleswig-Holstein, zu halten, um bei der Neuorganisation des NDR die Interessen der Wirtschaft verstärkt einzubringen.

So lautete das Ziel der Landesvereinigung, bei einer neuen Regelung stärker in den Aufsichtsratsgremien des NDR – dem Rundfunkrat und dem Verwaltungsrat – vertreten zu sein. Dies war von grundlegender Bedeutung für den Arbeitgeberverband, da der Rundfunkrat die Aufgabe hat, die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger des Sendegebiets des NDR zu vertreten und seine Zusammensetzung die Bandbreite des gesellschaftlichen Lebens in Norddeutschland widerspiegeln soll. Somit sind in ihm gesellschaftlich relevante Gruppen wie Kultur, Wirtschaft, Politik, Sport, Kirchen und

viele weitere Organisationen vertreten. Die oben genannten Gremien überwachen die Einhaltung des Staatsvertrags und der Programmanforderungen und beraten den Intendanten in allgemeinen Programmangelegenheiten. Der Verwaltungsrat überwacht die Geschäftsführung des Intendanten, stellt beispielsweise Wirtschafts- und Entwicklungspläne fest und macht den Vorschlag zur Wahl des Intendanten.

Durch die Absicht der Arbeitgeber, stärker im NDR Rundfunkrat vertreten zu sein, bahnte sich eine Interessenkollision mit anderen Wirtschaftsvertretern, den Kammern, an. Diese wollten als Körperschaften des

öffentlichen Rechts ebenfalls Einfluss auf die künftige Gremienbesetzung nehmen. Hierbei war zu fragen, ob die Vertreter der Wirtschaft schwerpunktmäßig aus dem Bereich der Arbeitgeberverbände oder der Kammern kommen sollten. Dieses Problem sollte mit den norddeutschen Industrie- und Handelskammern beraten werden. Außerdem liefen Kontakte zur Landesregierung, um die Einigungsmöglichkeiten auf einen neuen Staatsvertrag über den NDR zu prüfen. Um eine klare Haltung bei der künftigen Neuorganisation im Bereich des NDR zu gewinnen, war parallel dazu im Bereich der Landesvereinigung selbst eine Beratung der Grundsatzfragen erforderlich.

Arbeitgeberverbände mit nun stärkerer Position in Gremien

Nachdem die Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein und Niedersachsen 1979 beschlossen hatten, den bisherigen NDR als Zwei-Länder-Anstalt ohne Hamburg weiterzuführen, war für die Landesvereinigung der Arbeitgeber der Zeitpunkt gekommen, sich aktiv in die politische Diskussion einzuschalten, von der sie bis dahin bewusst Abstand genommen hatte. Bei der Beteiligung an den Planungen eines Rundfunkrates für eine Zwei-Länder-Anstalt durfte es nach Ansicht der Landesvereinigung nunmehr im Interesse der Arbeitgeber jedoch keine Zurückhaltung mehr geben. Sie bezogen Stellung und begrüßten

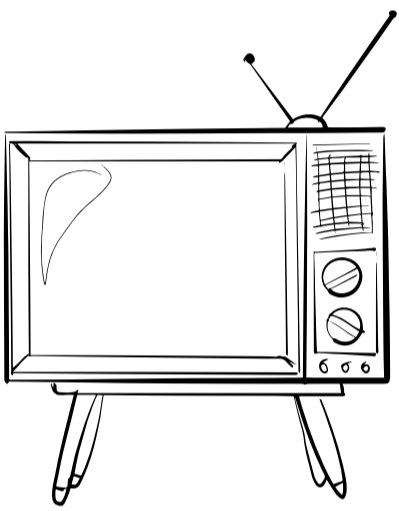
den Fall des Rundfunkmonopols des NDR, mit dem eine Weichenstellung für die sogenannten „neuen Medien“ verbunden war. Von der Beteiligung privater Anbieter versprachen sie sich eine größere Pluralität der Medien. Hiermit stellten sie sich eindeutig hinter die Ziele des niedersächsischen Ministerpräsidenten Dr. Ernst Albrecht.

Nunmehr galt es, die Position der Arbeitgeberverbände im zukünftigen Rundfunkrat zu stärken, um die Interessen der Wirtschaft effektiv vertreten zu können. Hierfür war eine Gleichgewichtung zwischen Gewerkschafts- und Arbeitgebervertretern erforderlich. Am 12. Dezember 1979 beschloss der Vorstand der Landesvereinigung der Arbeitgeber konkrete Ziele für die zukünftige Zusammensetzung des Rundfunkrats, für den vonseiten der Regierung ein Gremium aus 37 Vertretern vorgesehen war. Dabei sollten die Gewerkschaften vier Vertreter haben, nämlich zwei vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), einen von der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft (DAG) und einen vom Deutschen Beamtenbund (DBB). Ihnen sollten vier Vertreter der Wirtschaft gegenüberstehen, von denen je einer aus der gewerblichen Wirtschaft beider Länder, von den Industrie- und Handelskammern, den Handwerkskammern und dem Landvolk (Landesbauernverband) kommen sollte. Hierin sah der Vorstand der Landesvereinigung der Arbeitgeber ein Ungleichgewicht und



Herbert Rogge

20 JAHRE: Gernot Preuß war von 1980 bis 2000 Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Niedersachsens, Foto aus dem Jahr 1985.



REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Aus Verantwortung gegenüber Mensch und Natur

Als einer der weltweit führenden Dienstleister für Recycling, Service und Wasser tragen wir dazu bei, die Welt von heute für Generationen von morgen zu erhalten. Wir gewinnen nicht nur jährlich 30 Millionen Tonnen Wertstoffe zurück, sondern erbringen auch umfassende Dienstleistungen für Industrie, Gewerbe und Kommunen. Das ist praktizierter Klima- und Ressourcenschutz. Zum Wohle aller. Im Auftrag der Zukunft. Mehr auf > remondis.de

REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord // Regionalverwaltung // Am Ihlberg 10 // 24109 Melsdorf // Deutschland
T +49 431 6904-0 // F +49 431 6904-105 // service.nord@remondis.de // remondis-nord.de



sprach sich mit Nachdruck dafür aus, dass die Arbeitgeber vier Sitze haben sollten, wenn die Gewerkschaften in derselben Zahl vertreten sind. Daneben sollten die Kammern als öffentlich-rechtliche Körperschaften zusätzlich vertreten sein.

UVN bis heute im Rundfunkrat vertreten

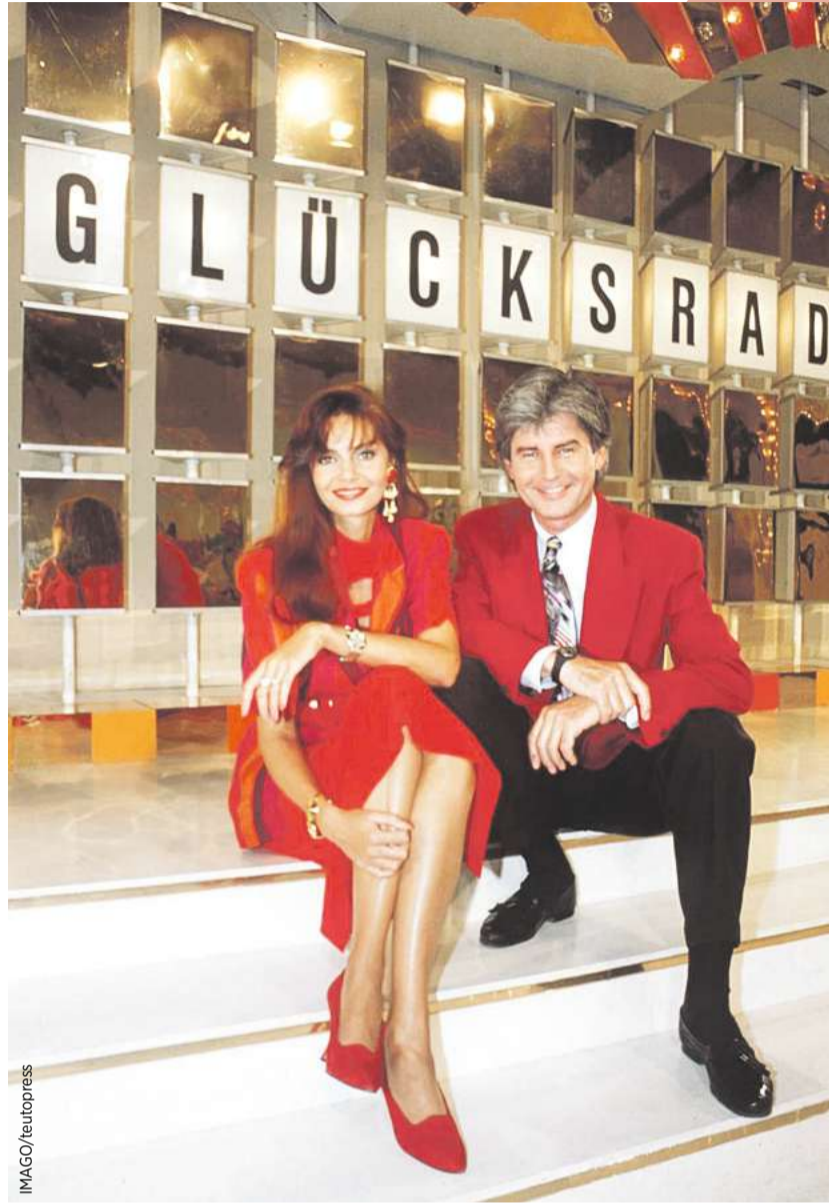
Am 17. Dezember 1979 wandte sich der Vorstand der Landesvereinigung der Arbeitgeber in dieser Angelegenheit direkt an den Ministerpräsidenten Dr. Ernst Albrecht. Sie baten ihn, für eine angemessene Vertretung der niedersächsischen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sorge zu tragen. Dies sei bisher nicht gegeben, da die Arbeitgeberverbände im neuen Rundfunkrat lediglich durch einen gemeinsamen Vertreter repräsentiert seien. Gegenüber vier Gewerkschaftsvertretern sei dies eine keinesfalls akzeptable Vertretung und eine deutliche Verschlechterung gegenüber dem alten Rundfunkrat. Die Schlechterstellung gegenüber den Gewerkschaften war in den von der Landesvereinigung der Arbeitgeber vertretenen Verbänden auf allgemeines Unverständnis gestoßen. Sie verstieß aus ihrer Sicht auch gegen die Tarifautonomie und dem darin verankerten Konzept, das Arbeitgeber und Gewerkschaften als gleichberechtigte Interessenvertreter vorsieht. Die „Landesvereinigung der niedersächsischen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände e. V.“ hob ihre Bedeutung als umfassend-

ster Zusammenschluss der Wirtschaft hervor, in dem flächendeckend alle Branchen – wie neben der Industrie auch das Handwerk, der Handel und die Landwirtschaft – vertreten waren. Gemeinsam mit der „Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Unternehmensverbände e. V.“ positionierte sie sich als kompetente Wirtschaftsvertretung im zukünftigen Rundfunkrat.

Der Minister antwortete am 18. Januar 1980, dass für die Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände nunmehr zwei Mitglieder vorgesehen seien, je eines aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein, wobei ein Mitglied aus dem Bereich des Handels und eines aus dem Bereich der Industrie kommen sollte. Mit dieser Entscheidung hatte die Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände eine stärkere Position im Rundfunkrat erreicht.

Dr. Volker Müller auf maßgeblichen Positionen

Die Unternehmerverbände Niedersachsen sind bis in die heutige Zeit im NDR Rundfunkrat vertreten. So gehörte zunächst Gernot Preuß, Hauptgeschäftsführer der Unternehmerverbände von 1980 bis 2000, dem Gremium an. Sein Nachfolger, der derzeitige Hauptgeschäftsführer Dr. Volker Müller, wurde 2002 dritter stellvertretender Vorsitzender des NDR Rundfunkrats. Bis 2012 blieb er mit wechselnden Führungspositionen im Vorstand, seit 2013 ist er Mitglied des NDR Verwaltungsrats.



IMAGO/teutopress



FÜR MEHR PLURALITÄT IN DEN MEDIEN:

Die Aufhebung des staatlichen Rundfunkmonopols machte den Weg frei für private Anbieter, die sich ab Mitte der 1980er-Jahre in Rundfunk und Fernsehen etablierten – unter anderem mit Sendungen wie „Glücksrad“, die ab 1988 ausgestrahlt wurden.



PreZero gratuliert dem
Unternehmerverband Niedersachsen
zum **70-jährigen Jubiläum.**

Gestatten: Wir sind PreZero und erfüllen
Ihnen jeden Entsorgungswunsch.
Für eine **saubere Zukunft.**

Nehmen Sie Kontakt auf:
 ☎ 0511 - 9590 0 🌐 www.container.online
 ✉ vertrieb.niedersachsen@prezero.com





**70 Jahre UVN,
70 Jahre ein starker Partner**
– wir gratulieren zum runden Geburtstag!

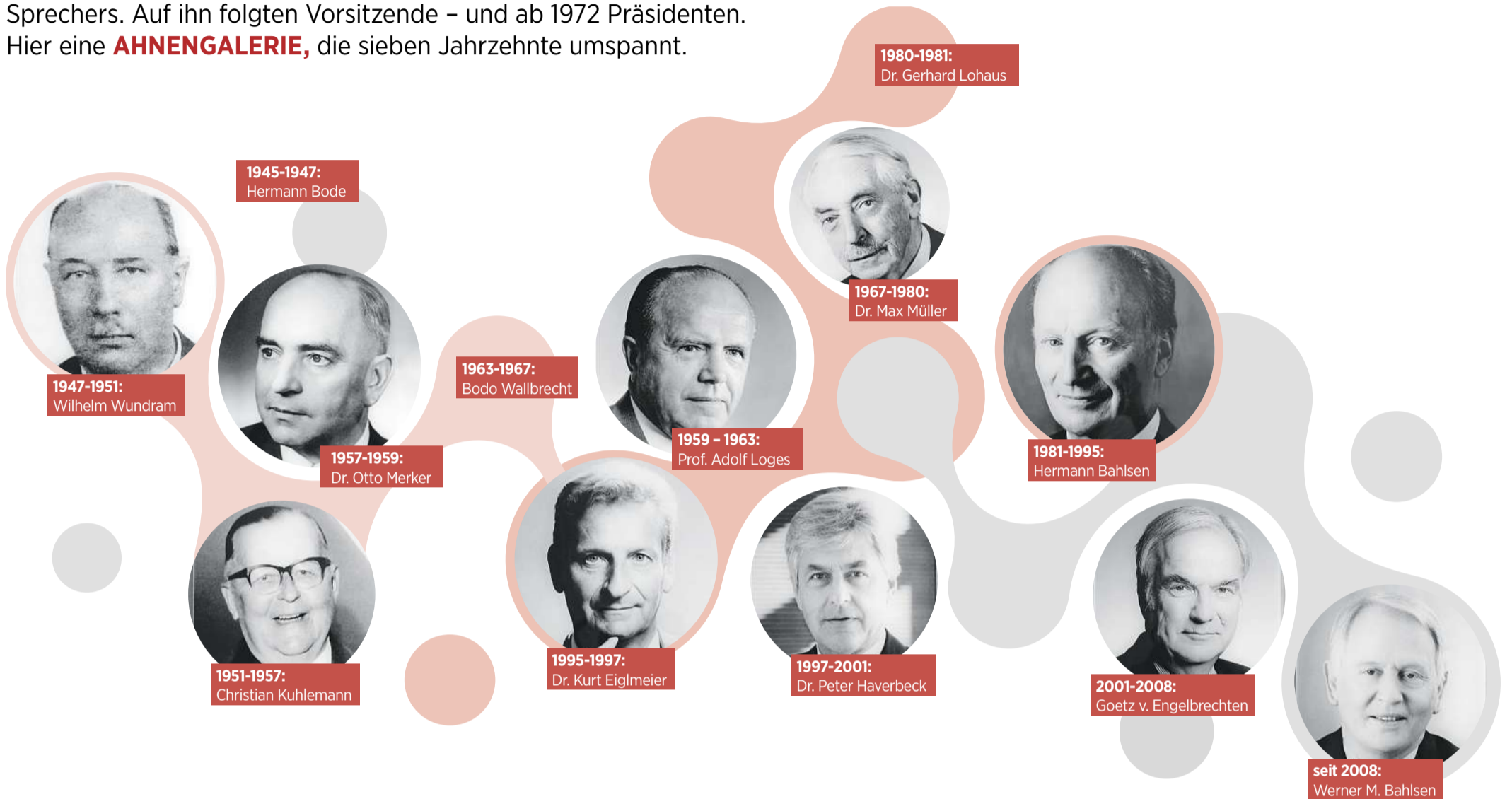
www.preussenelektra.de



**Preussen
Elektra**

Führende Köpfe

Der Fabrikant Hermann Bode war der erste Mann an der Spitze der damaligen Arbeitsgemeinschaft, seine Position war die eines Sprechers. Auf ihn folgten Vorsitzende – und ab 1972 Präsidenten. Hier eine **AHNENGALERIE**, die sieben Jahrzehnte umspannt.



Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW)

Partner der Wirtschaft und Wegbegleiter für die Arbeit von morgen

Als Bildungsunternehmen der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände sind wir Experte darin, die Chancen und Herausforderungen von Unternehmen mit den Potenzialen von Menschen zusammenzubringen.

70 Jahre UVN – Wir gratulieren

Die Unternehmerverbände Niedersachsen hatten mit der Gründung des BNW vor 52 Jahren die Weitsicht, dass Weiterbildung der Schlüssel zur beruflichen Zukunft ist. Wir danken unserem Gesellschafter UVN für die jahrzehntelange Freundschaft und Zusammenarbeit im Sinne einer starken niedersächsischen Wirtschaft.



Der Erfolg von morgen ist der **Lernprozess** von heute. Wir schaffen Perspektiven mit Lernlösungen, die mit den Strukturveränderungen Schritt halten.



Neue Technologien, neue Arbeitswelt, neue Möglichkeiten. Wir sorgen dafür, dass mit den technologischen Entwicklungen auch die **menschlichen Fähigkeiten** wachsen können. Damit keiner den Anschluss verliert. Stets handeln wir mit dem Anspruch, pädagogische und didaktische Konzepte an die neuen Anforderungen der Arbeitswelt anzupassen.



Seit über 50 Jahren leisten wir mit einem **flächendeckenden Netzwerk** an 57 Standorten einen wichtigen Beitrag für die Standortsicherung Niedersachsens.

www.bnw.de

Verbandswesen und Politik als Lebensaufgabe

Wenn es einen wie ihn nicht gegeben hätte – man hätte ihn erfinden müssen. Kaum jemand hat sich so sehr für das unternehmerische Verbandswesen in Niedersachsen eingesetzt wie **CHRISTIAN KUHLEMANN.**

VON RITA SEIDEL

Am 10. Dezember 1951 wählte die Mitgliederversammlung der „Arbeitsgemeinschaft der Verbände und Organisationen der Wirtschaft im Land Niedersachsen“ Christian Kuhlemann zum Vorsitzenden. Am gleichen Tag erfolgte der Beschluss zur Umbenennung der Arbeitsgemeinschaft in „Landesvereinigung der Niedersächsischen Arbeitgeberverbände“. Kuhlemann blieb bis 1957 im Amt. Gleichzeitig war er von 1952 bis 1965 Vorsitzender des Instituts der Norddeutschen Wirtschaft e. V., das mit der Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände eng verbunden war. Außerdem war er von 1950 bis 1959 Vorsitzender der Landesvereinigung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI).

Christian Kuhlemann wurde am 4. Februar 1891 als Sohn des Zementfabrikdirektors Maximilian Kuhlemann in Misburg bei Hannover geboren. An der Technischen Hochschule Hannover studierte er Maschinenbau und Chemische Technologie und wurde 1919 Diplom-Ingenieur. 1925 trat Kuhlemann als kaufmännischer Direktor in die von seinem Großvater Friedrich Kuhlemann gegründete Hannoversche Portland-Zementfabrik AG mit Sitz in Misburg ein. Nach dem Tod seines

Vaters wurde er 1929 geschäftsführendes Vorstandsmitglied. In der Zeit des Nationalsozialismus steigerte die Firma ihre Leistung erheblich. Zwischen 1940 und 1945 setzte das Unternehmen auch Fremdarbeiter ein. Welche Rolle Kuhlemann dabei spielte und wie die Praxis der dortigen Zwangsarbeit aussah, ist eine noch offene Frage. Im Luftkrieg wurde das Werk total zerstört. 1947 erteilte die britische Militärregierung der Firma lediglich die Genehmigung zur Herstellung von Düngemitteln und Baukalk. Die Zementproduktion konnte erst 1951 wieder anlaufen.

Neben seiner Unternehmertätigkeit engagierte Kuhlemann sich in Politik und Verbandsmanagement. Vor 1933 war Kuhlemann Mitglied der Deutschen Volkspartei (DVP) gewesen, nach 1945 trat er in die Niedersächsische Landespartei (NLP) ein, die ab 1946 in Deutsche Partei (DP) umbenannt wurde. Von 1945 bis 1949 arbeitete er für Niedersachsen als Mitglied des Wirtschaftsrates der britischen und auch der Bizone. Bei der ersten Bundestagswahl 1949 wurde er in den Deutschen Bundestag gewählt, dem er bis 1953 angehörte.

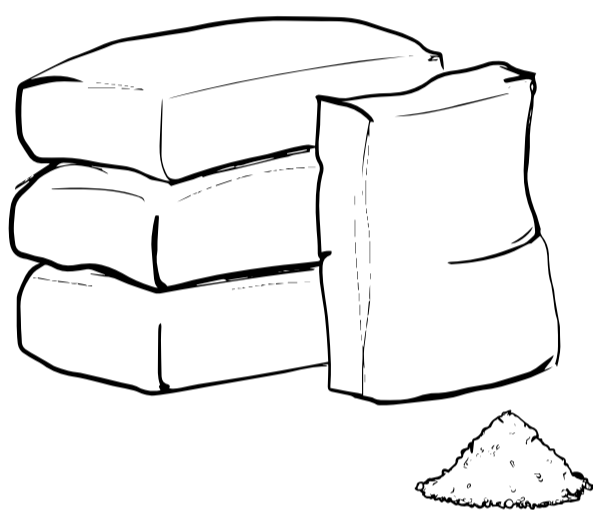
Nach 1945 beteiligte Kuhlemann sich am Wiederaufbau der Industrie- und Handelskammer Hannover



Repro: Tim Schaarschmidt

(IHK): 1945 bis 1953 fungierte er zunächst als deren Vizepräsident und 1953 bis 1963 als Präsident. Außerdem war er von 1948 bis 1964 Vorsitzender des Industrie-Clubs Hannover. Ab 1945 engagierte er sich für die Wiedereinrichtung der Hannoverschen Hochschulgemeinschaft, des Fördervereins der Technischen Hochschule. 1949 bis 1964 übernahm er den Vorsitz dieses Vereins, der heutigen Leibniz Universitätsgesellschaft Hannover. Kuhlemanns Initiative ist die Unterstützung aus Wirtschaft und Industrie zu verdanken, die nach dem Krieg wesentlich zum Wiederaufbau der Hochschule, der heutigen Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, beitrug.

GEBORENER NETZWERKER: Christian Kuhlemann war von 1951 bis 1957 Vorsitzender der UVN.



Feuer und Flamme für Niedersachsens Wirtschaft

Wer die Interessen von 150.000 Unternehmen und über drei Millionen Beschäftigten vertritt, braucht zündende Ideen. Und manchmal sicher auch einen langen Atem ... Umso mehr bewundern wir die Leistung der UVN! Allen Beteiligten gratulieren wir herzlich zu sieben erfolgreichen Jahrzehnten, bedanken uns für die hervorragende Partnerschaft und wünschen auch in Zukunft viele Gründe zum Feiern.

Ihr Ansprechpartner in Hannover

Dr. Thomas Ull
Tel.: +49 160 7423460
thomas.ull@pwc.com
www.pwc.de/hannover



„Ausgleichend und koordinierend wirken“



VERÄNDERUNG:
Dr. Max Müller war erst Vorsitzender, dann Präsident der UVN.

Repro: Tim Schaarschmidt

DR. MAX MÜLLER gehörte seit 1953 dem Vorstand der „Landesvereinigung der Niedersächsischen Arbeitgeberverbände“ an. 1967 wählte die Mitgliederversammlung ihn zum Vorsitzenden. Dieses Amt hatte er bis zum Februar 1980 inne – seit 1972 als Präsident.

VON RITA SEIDEL

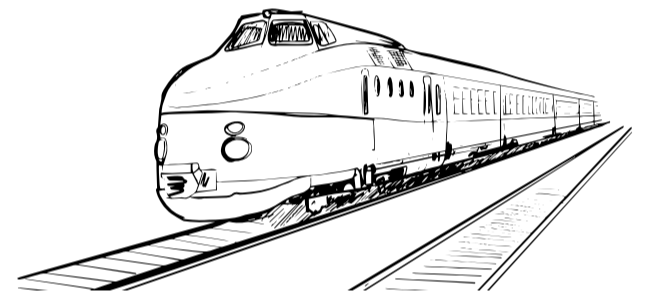
Unter seiner Leitung wurde aus der „Landesvereinigung Niedersächsischer Arbeitgeberverbände“ 1972 die „Landesvereinigung der Niedersächsischen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände e. V.“, zu der nunmehr auch die „Landesvertretung Niedersachsen des Bundesverbandes der Deutschen Industrie“ gehörte. In der konstituierenden Sitzung am 12. Juli 1972 wurde die Präsidialverfassung eingeführt mit einem Präsidenten an der Spitze und einem Präsidium. In ihrer Satzung hieß es: Die Vereinigung hat den Zweck „die gemeinsamen sozialpolitischen Interessen der in ihr zusammengeschlossenen Arbeitgeberverbände und die wirtschaftspolitischen Interessen der ihr angehörenden industriellen Wirtschaftsverbände wahrzunehmen. Zwischen verschiedenen Interessen ihrer Mitglieder soll sie ausgleichend und koordinierend wirken“.

Dr. Max Müller wurde am 4. September 1904 als Sohn des Fabrikanten Max(imilian) Müller in Hannover geboren. Er studierte an der Technischen Hochschule Stuttgart Maschinenbau und schloss sein Studium 1928 an der Technischen Hochschule Hannover als Diplom-Ingenieur ab. 1930 begann er seine Tätigkeit im Brinker Eisenwerk in Hannover-

Hainholz, der Firma seines Vaters. 1941 promovierte er an der Technischen Hochschule Hannover zum Dr.-Ing. 1943 übergab ihm sein Vater die alleinige Geschäftsführung des Brinker Eisenwerks.

Die Firma arbeitete vorwiegend für die Deutsche Reichsbahn. Ab 1932 zog das Heereswaffenamt das Unternehmen zur Fertigung von Artilleriemunition heran. Ab 1936 war das Brinker Eisenwerk auch für Luftwaffe und die Kriegsmarine tätig. Für die unterschiedlichen Rüstungsaufgaben wurden zahlreiche Zwangsarbeiter eingesetzt, die dort nach bisheriger Erkenntnis – den Umständen entsprechend – fair behandelt wurden. Luftangriffe auf Hannover beschädigten Teile des Werkes schwer, 1944 verlagerte man Schlüsselfertigungen in mehrere Standorte auf dem Land. Dr. Max Müller wurde 1945 zunächst von der britischen Militärregierung entlassen, im Entnazifizierungsverfahren schließlich als minderbelastet einge-

stuft. 1946 wurde das Werk teilweise demontiert, und die britische Militärregierung verbot die Firmierung „Max Müller Brinker Eisenwerk“. Ein Jahr später erfolgte die Umbenennung in „Hannoversches Presswerk Dr. Max Müller GmbH & Co.“. Ab 1948 konnte in Brink die Produktion wieder aufgenommen werden. 1957 wurde zusätzlich die Firma „Max Müller Brinker Maschinenfabrik“ gegründet, die sich hauptsächlich auf die Fertigung von Hochleistungs-Produktionsmaschinen mit automatischer Steuerung konzentrierte. 1971 wurde dieser Teil des Unternehmens an die Firma Gildemeister AG in Bielefeld verkauft. Im selben Jahr übernahm Dr. Max Müller auch die Geschäftsführung der „Max Müller Maschinen- und Formen Fabrik“ in Hainholz, einer erfolgreichen Firma eines anderen Familienzweigs. Mit 79 Jahren übergab er die Geschäftsleitung am 1. April 1984 an seinen Sohn Max Müller.



MEIN
VORSPRUNG
IHR REGELT
DAS EINFACH!

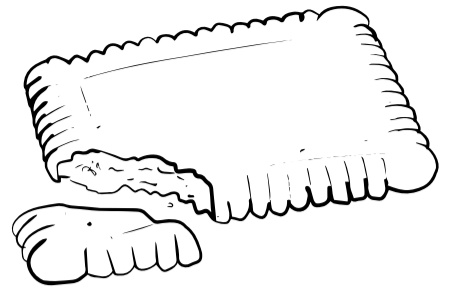


70 Jahre Unternehmensverbände Niedersachsen e.V.
Wir gratulieren.

Finanzgruppe

fair versichert
VGH

Darum heißen die UVN seit 1983 UVN



HERMANN BAHLSEN wurde am 10. Juni 1981 von der Mitgliederversammlung zum Präsidenten der „Landesvereinigung der Niedersächsischen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände e. V.“ gewählt. Er blieb bis 1995 im Amt und wurde danach Ehrenpräsident.

VON RITA SEIDEL

Auf Initiative von Hermann Bahlsen hin setzte sich das Präsidium ab 1982 intensiv mit Grundsatzfragen und Perspektiven der Landesvereinigung auseinander. Hierzu gehörten auch die Öffentlichkeitsarbeit der Landesvereinigung. Im September 1982 begann man mit Überlegungen zu einer einheitlichen Darstellung in der Öffentlichkeit. Insbesondere der lange Name der Landesvereinigung wurde hierbei als Handicap empfunden. Die neue Bezeichnung sollte „griffiger“ werden und dabei das Selbstverständnis der Vereinigung zum Ausdruck bringen. Ziel war es, einen kürzeren, einprägsameren Namen zu finden, der signetfähig und abkürzbar war. Aus mehreren Vorschlägen wurde die Version „Unternehmer-Vereinigung Niedersachsen e. V.“ ausgewählt und der Mitgliederversammlung zur Umbenennung vorgeschlagen. Diese beschloss am 3. März 1983 die Namensänderung in Unternehmervverbände Niedersachsen e. V. (UVN). Am 31. August 1983 erfolgte der Eintrag in das Vereinsregister.

Hermann Bahlsen wurde am 6. November 1927 in Hannover geboren. Er war der Sohn von Hans Bahlsen und Enkel von Hermann Bahlsen, des Gründers der Süßwaren-Fabrik Bahlsen, der heutigen Bahlsen GmbH und Co. KG. Während des Zweiten Weltkriegs war Hermann Bahlsen Luftwaffenhelfer und kurzzeitig bei der Marine. 1945 arbeitete er bei der Deutschen Bank AG. 1947 holte er sein Abitur nach und studierte von 1948 bis 1954 Maschinenbau an der Technischen Hochschule Hannover sowie der Northwestern University in Evanston (Illinois) mit dem Abschluss Master of Science (Industrial Engineering). 1956 stieg er in das Familienunternehmen Bahlsen ein und übernahm den Aufbau des 1957 eröffneten Werkes in Barsinghausen. Nach dem Tod seines Vaters wurde er 1959 dessen Nachfolger als geschäftsführender Gesellschafter. Ab 1976 fungierte er als einer der persönlich haftenden Gesellschafter und Komplementär. Ab 1987 übernahm er das Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Tochterfirmen. Nach dem Tod des Firmenchefs Werner Bahlsen 1985 stiegen

dessen Söhne Werner M. und Lorenz in die Führung auf und übernahmen mit ihrem Cousin Hermann die Geschäftsführung.

In den 1990er-Jahren überwarf sich Hermann Bahlsen mit dem Stamm Werner Bahlsen und zog sich schrittweise aus der Führung zurück. 1992 gab er die operativen Zuständigkeiten ab, blieb aber persönlich haftender Gesellschafter. 1993 wechselte er in den Beirat und vertrat das Unternehmen weiterhin in Verbänden. Seine Cousins wurden die einzigen Komplementäre: Werner M. Bahlsen wurde Sprecher der Geschäftsführung und Lorenz Bahlsen Leiter des Bereichs Snack-Artikel. Im September 1996 schied Hermann Bahlsen ganz aus dem Unternehmen aus. Er übernahm die Austin Quality Foods in Cary (North Carolina), die seit 1980 zu Bahlsen gehörte. 2000 verkaufte er die Austin an die Keebler Company, die ihrerseits 2001 Teil des Kellogg's-Konzerns wurde. Hermann Bahlsen lebte in Burgwedel bei Hannover und verstarb am 6. Juni 2014 in Wiesbaden.



Repro: Tim Scharfschmidt

UMBENENUNG: Hermann Bahlsen setzte sich für eine griffigere Bezeichnung des Spitzenverbandes ein – so entstand als Name Unternehmervverbände Niedersachsen e. V. (UVN).

70 Jahre jung geblieben!

In der Wirtschaft erreichen nur die ein hohes Alter, die dranbleiben. **Wir gratulieren den Unternehmervverbänden Niedersachsen e. V. zu 70 innovativen Jahren** und begleiten sie und ihre Unternehmen gerne weiter durch die Digitalisierung.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Der Unternehmerverbände Niedersachsen e.V. herzlichsten Glückwunsch zum 70-jährigen Bestehen.

HypoVereinsbank Hannover, An der Börse 5–6

Damit alle Nachhaltigkeitsziele erreicht werden. Vor allem Ihre.

Wer das Thema Nachhaltigkeit erfolgreich gestalten will, braucht einen Partner mit Expertise und Erfahrung. Einen Partner wie die HypoVereinsbank. Bei uns profitieren Sie von unserer Sustainable Finance Advisory und einem Team aus Fördermittelspezialist:innen – übrigens das einzige bei einer Großbank in Deutschland.

Ihr HVB Ansprechpartner in Hannover:

Sandro von Korff, Niederlassungsleiter
Sandro.Korff@unicredit.de, +49 511 3664 523
Hannover, An der Börse 5–6

Die Bank für alles,
was wichtig ist.

 **HypoVereinsbank**
Member of  **UniCredit**



politische und gesellschaftliche Schwerpunkte erfordern täglichen Einsatz

Globalisierung, Digitalisierung, Corona-Krise, Klimawandel: Die Herausforderungen, denen sich auch die Unternehmen der niedersächsischen Wirtschaft stellen müssen, werden nicht weniger. Es geht um 20 politische und gesellschaftliche Schwerpunkte – vom Sozialrecht, über die Gesundheitspolitik, bis hin zur Klimapolitik. Nicht immer, so scheint es, stehen nötige politische Beschlüsse sowie die Forderungen einer sich wandelnden Gesellschaft im Einklang mit den Bedürfnissen im Kampf um die Wettbewerbsfähigkeit.

Die UVN verstehen sich in diesen Zeiten mehr denn je als Stimme der Unternehmerinnen und Unternehmer. Als Dachorganisation engagieren sie sich in Projekten und Initiativen in Land, Bund und EU, diskutieren offen und selbstkritisch und weisen auf drohende Schräglagen hin, die den Wirtschaftsstandort Nie-

dersachsen schwächen. Dabei suchen sie den Schulterschluss mit Gleichgesinnten, rufen Initiativen ins Leben und beteiligen sich daran, Standortnachteile zu verhindern oder zu verbessern.

Konstruktiv und wertschätzend agieren

Dazu gehört der Dialog mit allen Interessengruppen – nicht stur beharrend, sondern erläuternd und konstruktiv, auf der Suche nach dem Konsens. Eine Aufgabe, die den UVN unter anderem im Dialog mit den Arbeitnehmervertretungen gut gelingt, wie Dr. Mehrdad Payandeh, Vorsitzender des DGB-Bezirks Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt, bestätigt. „Ich spüre Wertschätzung auf beiden Seiten“, kommentiert jener die Sozialpartnerschaft. „Es ist natürlich nach wie vor normal, dass wir unterschiedliche Positionen haben.“

Immer im Austausch

Bedürfnisse erkennen und benennen, bei Konflikten vermitteln, mit Entscheidungsträgern nach einer Lösung suchen: Die Arbeit der UVN ist vielfältig und fordernd.

Interview: Dr. Mehrdad Payandeh (DGB) ... 34

Ambitionierter Dialog mit der Politik ... 37

Bildungsturbo für Niedersachsen ... 40

Gemeinsam im Kampf gegen Corona ... 41

Frische Ideen, digitale Chancen ... 42

Einsatz für die soziale Selbstverwaltung ... 43

Energiewende: Wasserstoff als Chance ... 44

Die UVN als Schnittstelle ... 46

„Es muss mindestens

ERFOLG ODER MISS-ERFOLG? Die Einführung des Mindestlohns im Jahr 2015 hatte eine Tarifflucht zur Folge.



Ihr Partner für

**NEW WORK
DIGITALISIERUNG**

Wir gratulieren den UVN zum 70-jährigen Bestehen!



Büroeinrichtung | Digitalisierung | Bürobedarf | Backoffice | www.office360.de

Vertretungen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber leben in Niedersachsen eine aktive Sozialpartnerschaft. Wie sie gemeinsam Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen, erklärt **DR. MEHRDAD PAYANDEH**, Vorsitzender des DGB-Bezirks Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt.

Wie würden Sie das Verhältnis des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) zu den Unternehmerverbänden Niedersachsen beschreiben?

Beide Seiten haben aufgrund verschiedener Krisen begriffen, dass sie nicht länger in alten Mustern arbeiten können, sondern gemeinsam Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen. Die Erkenntnis, zusammen mehr erreichen zu können, hat auch zu einem neuen Rollenverständnis geführt. Ich spüre Wertschätzung auf beiden Seiten. Ich würde sogar sagen: Wir freuen uns, Probleme gemeinsam anzugehen. Natürlich respektieren wir unsere Rollen. Und es ist natürlich nach wie vor normal, dass wir unterschiedliche Positionen haben.

Gibt es dafür ein aktuelles Beispiel?

Natürlich. Der DGB dringt im Moment darauf, für das Thema Homeoffice auch über die Pandemie hinaus eine gesetzliche Regelung zu finden. Die Unternehmensvertreter wünschen sich, das selbst regeln zu können. Da haben wir noch eine unterschiedliche Sicht auf das Thema. Ein anderes Beispiel: die Salzgitter AG. Um den Standort zu erhalten, ist allen klar, dass wir dort grünen Stahl herstellen müssen. Und das kostet Geld, viel Geld. Der Bund und vor allem das Land Niedersachsen als Miteigentümerin der Salzgitter AG müssen mit Milliardeninvestitionen in neue Anlagen, in Wasserstoff-Infrastruktur und vor allem in den Ausbau der erneuerbaren Energien die Voraussetzungen für eine gelungene Transformation und das Erreichen der Klimaziele schaffen. Also benöti-

gen wir eine gemeinsame Strategie. Da sind sich DGB und UVN einig. Denn wir brauchen am Ende keinen Wettbewerb der Ziele, sondern einen Wettbewerb der Maßnahmen. Da sind Sozialpartner oft sehr viel klarer als die Politik.

Sie stammen aus dem Iran und setzen sich dort für Arbeitnehmerrechte ein. Inwieweit kann man die Arbeit der Gewerkschaften in den unterschiedlichen politischen Systemen vergleichen?

Im Iran gibt es keine unabhängigen Wirtschaftsverbände, keine Tarifautonomie, keine unabhängigen Gewerkschaften. Ein System, das nicht demokratisch agiert, akzeptiert auch keine demokratischen Strukturen. Da werden Gewerkschaften verfolgt und mit Gefängnis bedroht, weil sich niemand vorstellen kann, wie zwei Konfliktparteien einen tragfähigen Konsens zu entwickeln imstande sind.

Das zu erleben hat Sie und Ihr Handeln geprägt.

Natürlich. Ich verhandle immer mit dem Ansatz: Es muss mindestens zwei Gewinner geben. Denn man sieht sich mehrmals im Leben. Deshalb sind gegenseitige Wertschätzung und Respekt so wichtig zwischen Vertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite – als zwei starke Sozialpartner. Diese Sozialpartnerschaft ist eine wichtige Säule unserer Gesellschaft. Denn es ist doch so: In schlechten Zeiten brauchen wir einander. Krisen sind immer Hoch-Zeiten für Betriebsräte und Gewerkschaften. In guten Zeiten muss die Belegschaft aber auch etwas zurückbekommen, damit sie dann in schlechten Zeiten wieder loyal zum Unternehmen steht. Das ist ein Kreislauf, denn Krisen kommen immer wieder.

Wie konnte zum Beispiel der DGB in der Pandemie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer konkret unterstützen?

Wir vom DGB haben uns für das Instrument Kurzarbeit und die Aufstockung des Kurzarbeitergeldes eingesetzt. Auch setzten wir uns dafür ein, dass zum Beispiel Soloselbstständige und kleine Unternehmen schnell Überbrückungshilfen statt günstiger Kredite bekommen.

zwei Gewinner geben“



TRANSFORMATION BEWAHRT ARBEITSPLÄTZE: Die Salzgitter AG hat begonnen, die Stahlproduktion klimafreundlicher zu gestalten – und will so auch den Standort sichern.

FACHKRÄFTE FÖRDERN: Nur so, sagt der DGB, bleiben Betriebe wettbewerbsfähig.

ZUKUNFTS-MODELL: Der DGB fordert eine gesetzliche Regelung für die Arbeit aus dem Homeoffice.

Aktuell und in den kommenden Jahren geht es ja darum, die europäischen Klimaziele zu erreichen. Wie kann eine starke Arbeitnehmervertretung dazu beitragen – neben

den Unternehmern –, Verantwortung für nachfolgende Generationen zu übernehmen? Die komplette Transformation der modernen Industriegesellschaft ist Fortsetzung auf Seite 36 ▶▶

Mehr als 100 Jahre Sozialpartnerschaft

Die Sozialpartnerschaft gilt als Erfolgsmodell der sozialen Marktwirtschaft. Arbeitgeberverbände und Arbeitnehmervertretungen, also Gewerkschaften, arbeiten kooperativ zusammen mit dem Ziel, Interessenkonflikte so zu lösen, dass daraus ein tragfähig verhandelter Konsens wird. Solche Lösungen manifestieren sich in der Regel in Tarifverträgen – als ei-

ner Art Gesetz für Unternehmen und Beschäftigte gleichermaßen, ohne dass der Gesetzgeber eingegriffen hat. Seit mehr als 100 Jahren stecken die Sozialpartnerinnen und -partner den Rahmen für Lohn, Arbeitsbedingungen und soziale Absicherungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ab.

»Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen« (Ps 24,1)

Die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers gratuliert den Unternehmerverbänden Niedersachsen e.V. zu ihrem 70-jährigen Bestehen.

Verantwortungsbereitschaft, Weltgestaltung, Unternehmergeist und das Engagement für Gemeinwohl und Nachhaltigkeit sind als Tugenden in der evangelischen Tradition fest verankert. Unternehmertum in evangelischer Perspektive ist Handeln in Verantwortung vor Gott und vor den Menschen. Als Partner in den Bündnissen „Niedersachsen packt an“ und „Niedersachsen hält zusammen“ haben wir die Verbindung von wirtschaftlichem Handeln und christlicher Ethik zur Bildungs- und Teilhabegerechtigkeit eingeübt und sind dankbar für den guten Austausch.

Gottes Segen für die Menschen in den Unternehmen, die durch die UVN vertreten werden.

Ralf Meister
Landesbischof der
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



primetec
security • facility • services



**SIE FEIERN
JUBILÄUM.
WIR FEIERN
MIT.**

Zum 70-jährigen Bestehen schicken wir der UVN unsere feierlichsten Glückwünsche! Vielen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit – durch sie wird einfach mehr möglich. Auf viele weitere gemeinsame Jahrzehnte!

Wir machen mehr möglich.

www.primetec.de

”

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Unternehmen ihre Fachkräfte pflegen. Deshalb ist es gut, wenn sich die Belegschaft durch einen Betriebsrat vertreten lässt. Denn läuft dort etwas nicht rund, sind Betriebsräte die Ersten, die das mitbekommen. Sie fungieren als Frühwarnsysteme.

Dr. Mehrdad Payandeh,
Vorsitzender des DGB-Bezirks
Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt



DGB/Werner-Musteter

SEIT 2018 KOPF DES DGB-BEZIRKSVERBANDS: Dr. Mehrdad Payandeh fungierte zuvor als Chefökonom des DGB und leitete die Abteilung Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik. Schon in seinem Geburtsland Iran hatte er sich für die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern eingesetzt.

► Fortsetzung
von Seite 35

eine Herausforderung für uns alle. Was wir brauchen, ist zum Start eine ehrliche Debatte darüber, was es für uns alle – Unternehmen, Beschäftigte, Bürgerinnen und Bürger – konkret bedeutet, CO₂ einzusparen, klimaneutral zu produzieren und den fossilen Energieverbrauch massiv zu reduzieren. Dabei dürfen wir den Blick für Arbeitsplätze, Unternehmen mit ihrem Know-how und regionale Strukturen nicht verlieren. Fakt ist: Ein solcher Umbau unserer Wirtschaft und Gesellschaft ist nicht zum Nulltarif zu bekommen. Deshalb finde ich eine ehrliche und weniger

ideologische Debatte über die Finanzierung solcher Projekte durch den Staat überfällig. Die Politik kann diese Jahrhundertaufgabe nicht einfach auf Unternehmen und ihre Beschäftigten übertragen. Wir brauchen einen Masterplan mit konkreten Investitionen und Maßnahmen und deren Finanzierung. Das ist für uns der beste Weg, Arbeitsplätze zu sichern. Deshalb braucht es an dieser Stelle Investitionen vom Staat, der diese Zukunft aktiv mitgestaltet, und keinen Staat, der Hausaufgaben verteilt, aber sich weigert zu helfen, weil das viel Geld kostet. Von nichts kommt nichts.

2015 wurde der Mindestlohn eingeführt. Eigentlich ein Erfolg für die Gewerkschaften. Die Folge aber ist eine Flucht aus Tarifverträgen. Enttäuscht Sie das?

Ich bedauere diese Entwicklung sehr. Grundsätzlich gilt: Wo Tarifverträge, Mitbestimmung, gegenseitiger Respekt und Sozialpartnerschaft existieren, bekommen wir gemeinsam eine Lösung hin. Da funktioniert unser System der Tarifautonomie. Diese Welt ist und bleibt das Fundament des beispiellosen Erfolgs Deutschlands – bis heute und gegen jede Krise ein bewährtes Modell des Miteinanders.

Es gibt aber leider auch Unternehmen, die versuchen, ihre strukturellen Probleme über Lohnkostenvorteile durch die Tariffucht zu lösen. Aber Tarifverträge regeln mehr als Lohnhöhe. Schauen wir in den Einzelhandel: Der hat aufgrund des wachsenden Onlinehandels ein strukturelles Problem. Tariffucht ist dort der Versuch, sich mit klassischen Geschäftsmodellen irgendwie über Wasser zu halten – statt sich als Unternehmer die Frage zu stellen: Wie überwinde ich gemeinsam mit Betriebsräten und Gewerkschaften eine solche Krise? Wie schaffe ich es, digitale Netze

und lokale Verankerung miteinander zu verbinden und daraus einen Wettbewerbsvorteil zu machen? Die Tariffucht schafft bestenfalls nur einen temporären Vorteil, löst das strukturelle Problem aber nicht.

Was wünschen Sie sich in diesem Fall von Arbeitgebern?

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Unternehmen ihre Fachkräfte pflegen. Deshalb ist es gut, wenn sich die Belegschaft durch einen Betriebsrat vertreten lässt. Denn läuft dort etwas nicht rund, sind Betriebsräte die Ersten, die das mitbekommen. Sie fungieren als Frühwarnsysteme. Arbeitgeber sollten das als Chance begreifen. Denn kein Betriebsrat will mit Vorsatz einem Unternehmen Schaden zufügen. Niemand sagt freiwillig den Ast ab, auf dem er oder sie sitzt. Wir müssen als Sozialpartner Stärke zeigen. Sind die Sozialpartner schwach, gibt es gesetzliche Regeln, wie man am Mindestlohn sieht. Deshalb werbe ich ausdrücklich für eine gelebte Sozialpartnerschaft und gegen eine Tariffucht. Gemeinsam sind wir stärker!

Interview: Katja Müller



#unverzichtbar
Gemeinsam in die digitale Zukunft.

„E-Rezept? Ganz einfach. Mit meiner Apotheke vor Ort.“



EINFACH UNVERZICHTBAR.

Das ist neu: das elektronische Rezept. Das bleibt: die kompetente Beratung in der Apotheke vor Ort.

📍 Meine Apotheke in Niedersachsen.

www.einfach-unverzichtbar.de

WASSERSTOFF-TECHNOLOGIE VERSUS E-MOBILITÄT:
Betriebe und Staat müssen an einem Strang ziehen für sinnvolle Investitionen und Erhalt von Arbeitsplätzen, sagt Payandeh.



iStockphoto.com/Audioandwerbung

Vita Dr. Mehrdad Payandeh

Dr. Mehrdad Payandeh ist seit Februar 2018 Vorsitzender des DGB-Bezirksverbands Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt. Er wurde am 7. Oktober 1960 in Abadan (Iran) geboren.

Bis 1985 lebte er in seiner Heimat und engagierte sich dort für die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Im August desselben Jahres stellte er in der Bundesrepublik einen Antrag auf politisches Asyl; ein Jahr später wurde er als politischer Flüchtling anerkannt. Bis 1994 absolvierte Payandeh Sprachkurse, machte eine Umschulung zum Datenverarbeitungskaufmann und arbeitete vier Jahre als Lagerarbeiter. 1990 wurde er Mitglied bei der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen (heute ver.di).

Anschließend studierte er zwischen 1994 und 2004 Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Hamburg, Bremen und Simferopol und promovierte an der Universität Bremen. An den Universitäten Hamburg und Bremen hatte er Lehraufträge inne.

Danach war Payandeh als wissenschaftlicher Mitarbeiter des SPD-Bundestagsabgeordneten Ottmar Schreiner in den Jahren 2005 bis 2008 tätig, bis es ihn 2008 zum DGB-Bundesvorstand nach Berlin zog. Bis 2018 war er Chefökonom des DGB und leitete dort die Abteilung Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik.

Payandeh lebt mit seiner Familie südwestlich von Hannover in Wennigsen am Deister.

Ambitioniert in die Zukunft

Die Wirtschaft in
Niedersachsen muss
wettbewerbsfähig bleiben:

Dafür **ENGAGIEREN
SICH DIE UVN**, indem
sie Positionen ihrer
Mitglieder meinungsstark
formulieren – und durch
einen konsequenten
Dialog mit der Politik.

VON PREM LATA GUPTA

Niedersachsen als Wirtschaftsstandort repräsentiert ein starkes Stück Deutschland. Wichtiger Leistungsträger ist die Industrie: Den Anteil des verarbeitenden Gewerbes an der Bruttowertschöpfung beziffert das Wirtschaftsministerium in Hannover mit 24 Prozent – ein hohes Niveau, das über dem anderer europäischer Länder und auch über dem der USA liegt. Um diesen beachtlichen Wert aufrechterhalten oder gar steigern zu können, müssen jedoch die Rahmenbedingungen stimmen. Das betrifft Energiekosten, Infrastruktur, öffentliche Auflagen, Umweltpolitik, Rohstoffproduktion und auch die Unternehmenssteuer.

Es handelt sich um zahlreiche Faktoren, die Unternehmensergebnisse messbar beeinflussen können. Das bedeutet, dass der wirtschaftliche Erfolg der Firmen und Betriebe auch von der Gesetzgebung mitbestimmt wird. Die Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN) treten für die Interessen ihrer Mitgliedsverbände ein, sie engagieren sich, um die Wettbewerbsfähigkeit von deren Mitgliedern auch für die Zukunft zu sichern. Denn Niedersachsen ist mehr als nur erdverwachsen: Die Industrieunternehmen hier erwirtschaften rund 216 Milliarden Euro Umsatz, davon knapp 48 Prozent im Ausland. Energiewende, Verkehrswende, Rohstoffwende – das alles jedoch sind politische Vorgaben, die enorme Herausforderungen für die Wirtschaft bedeuten.

Innovation – und Optimismus

Von den Veränderungen betroffen ist unter anderem die Automobilindustrie als größter Arbeitgeber des Landes – Hersteller und mehr als 700 Zulieferbetriebe beschäftigen 250.000 Menschen. Die Branche setzt längst auf Innovation und Optimismus: „Elektromobilität wird günstiger als Verbrennermobilität“, prognostiziert der Volkswagen-Vorstandsvorsitzende Herbert Diess in einem Interview mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland. Zu den Zielen des Konzerns gehört es, E-Autos massentauglich und bezahlbar zu machen. Bis 2025 wird VW, so die Agenda, mehr als 20



**KONTRO-
VERSEN VER-
SACHLICHEN:**
Im September
2018 diskutieren
Vertreter aus
Politik, Wirt-
schaft und
Wissenschaft
über die Belas-
tung von Innen-
städten durch
die Emissionen
von Verbren-
nungsmotoren.



STIMMIG: Die
Veranstaltung
zum Thema
„Diesel – Pro-
blem oder
Teil der Lö-
sung?“ fand
auf dem
Gelände der
EilersWer-
ke in Hanno-
ver statt. Old-
timer geben
der Halle ein
besonderes
Ambiente.

24
Prozent

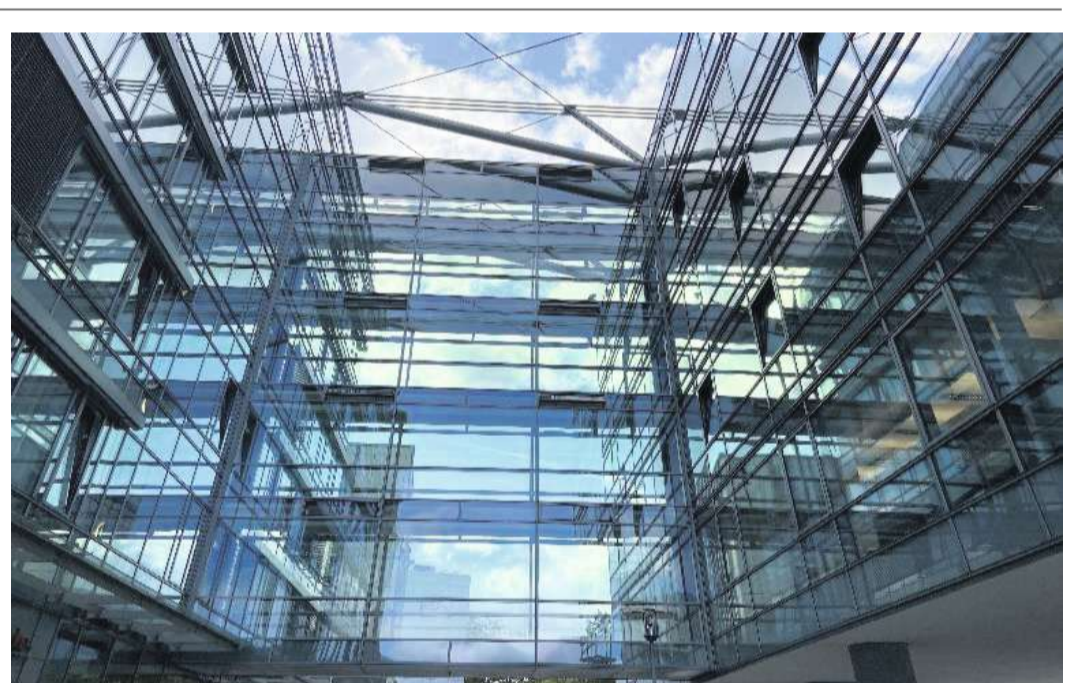
Anteil hat das
verarbeitende
Gewerbe an
der Bruttowert-
schöpfung in
Niedersachsen.



Carsten Koall/dpa

E-MOBILITÄT: VW-Vorstandschef Herbert Diess will die Technologie massentauglich machen.

Fortsetzung auf
Seite 38 ▶▶



gratuliert zu 70 Jahren UVN!

**Anlässlich des 70-jährigen Bestehens des
Unternehmerverbände Niedersachsen e.V.
übermittelt die Schindhelm
Rechtsanwalts-gesellschaft ganz herzliche
Glückwünsche!**

”

Niedersachsen übernimmt bei mineralischen Rohstoffen eine wichtige Versorgungsfunktion. Weitere Abbauflächen sind dementsprechend unverzichtbar, um die nationale Rohstoffsicherung zu gewährleisten.

Dr. Volker Müller,
Hauptgeschäftsführer der
Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN)

► Fortsetzung
von Seite 37

reine Elektrofahrzeugtypen auf den Markt bringen. Mehr noch: Man will dem innovativen Antrieb weltweit zum Durchbruch verhelfen. Auch für Niedersachsen gibt es weitreichende Pläne: Die Standorte Hannover und Emden sollen gemeinsam mit dem Werk in Zwickau der größte Produktionsverbund für Elektroautos in Europa werden.

Nachhaltige Ansätze

Die Stahlbranche in Niedersachsen, auf die nahezu ein Fünftel der bundesweiten Produktion entfällt, setzt ebenfalls auf nachhaltige Ansätze. Aufsehenerregend ist das Konzept der Salzgitter AG, Schritt für Schritt ihre CO₂-Emissionen um bis zu 95 Prozent zu verringern. Der Konzern will künftig seine Hochöfen nicht mehr klassisch betreiben, indem Roheisen durch den Einsatz von Kohle erzeugt wird. Vielmehr soll zunächst mithilfe von Erdgas und dann mithilfe von Wasserstoff das Eisenerz reduziert werden. Ge-

planter Einsatz dieser Zukunftstechnologie ist 2026.

Wichtig ist aber auch, dass die Gemeinschaft der Unternehmerverbände Niedersachsen nicht nur aus großen Konzernen besteht. Letzgenannte verfügen über klangvolle Namen, Ressourcen und Kapital, von denen kleinere Unternehmen nur träumen können. Darum organisieren die UVN als Dachverband regelmäßig Begegnungen mit Politikern, Foren und Informationsveranstaltungen. Diese Anlässe dienen als Podium, um Positionen großer und kleiner Unternehmen zu formulieren und zu adressieren. Beispiel Lieferkettengesetz: Auch wenn die Zielsetzung nachvollziehbar ist und Menschenrechte geschützt werden müssen, lautet die Forderung der Verbände, „Sorgfaltspflichten rechtsklar und praktikabel auszugestalten“. Dahinter steht die Sorge, dass die gesetzgeberische Late nunmehr so hoch gelegt ist, dass ausländische Wettbewerber, die



niedrigeren Standards unterliegen, deutsche und niedersächsische Unternehmen verdrängen.

Vehement setzen sich die UVN für die Sicherung und Erweiterung niedersächsischer Gipsabbaugebiete ein: Damit würden nicht nur rund 700 Arbeitsplätze in einer strukturschwachen Region wie dem Harz gesichert. Da wegen des Kohleausstiegs sogenannter REA-Gips als Nebenprodukt nicht mehr in ausreichender Menge zur Verfügung stünde, müsste die für Deutschland benötigte Menge zu 60 Prozent aus dem Ausland importiert werden. Eine teure Option, die außerdem den CO₂-Ausstoß an anderer Stelle erhöhen und die Umwelt belasten würde. Dr. Volker Müller, Hauptgeschäftsführer der Unternehmerverbände

106
neue
Start-ups

formierten
sich 2020 in
Niedersachsen.

de Niedersachsen: „Niedersachsen übernimmt bei mineralischen Rohstoffen eine wichtige Versorgungsfunktion. Weitere Abbauflächen sind dementsprechend unverzichtbar, um die nationale Rohstoffsicherung zu gewährleisten.“



Überzeugte Europäer

Die UVN sind Mitbegründer der Initiative „Niedersachsen für Europa“. Dies ist weitaus mehr als ein Lippenbekenntnis. Denn ein Ausstieg aus der Europäischen Union – wie durch das Vereinigte Königreich mit dem Brexit – schadet den Unternehmen hierzulande. In Niedersachsen sind Chemie- und Automobilindustrie, Landwirtschaft und Fischerei betroffen. Zwar gibt es nun ein Handels- und Kooperationsabkommen, doch sind damit längst nicht alle Schwierigkeiten im Warenverkehr beseitigt.

Das Investitionsabkommen zwischen der EU und China betrachtet niedersächsische Unternehmen als

guten Schritt. Dennoch appellieren die UVN an die europäischen Gremien und die Bundesregierung, auf gleiche und faire Bedingungen für alle Marktteilnehmer in China zu dringen. Die Realität nämlich scheint davon noch ein ganzes Stück entfernt.

Ein Highlight ist hingegen der Innovationspakt zwischen Deutschland und den Niederlanden: Mit einem Volumen von 15 Milliarden Euro jährlich ist dieser europäische Nachbar der wichtigste Handelspartner Niedersachsens. Mit dem Innovationspakt sollen Zukunftsbereiche wie Industrie 4.0, CO₂-Reduktion, Mobilität und Gesundheitswirtschaft vorangetrieben werden.



ENGAGIERT: Am 28. Februar 2019 hielt die damalige deutsche Verteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen ein Plädoyer für ein Europa, das mehr Verantwortung in der Welt übernimmt.

Wir gratulieren zum
70-jährigen
Bestehen!



**Geben Sie Ihre Post
in gute Hände!**

Unsere Leistungen:

- Deutschlandweiter Versand von Postkarte bis Maxibrief, Einschreiben aller Art, Pakete, Postvertriebsstück
- Abholung, Frankierung und Sortierung Ihrer Ausgangspost
- Briefmarken und Wunschbriefmarken

Ob **Kleinstunternehmer** oder **großer Konzern**, ob zwei oder 2.000 Sendungen pro Tag – wir finden immer die **richtige Versandlösung** für Sie!

Weitere
Informationen
unter:
www.citipost.de

CITIPOST
Bringt mehr als man denkt.



STABILER ANKER DER WIRTSCHAFT: Die niedersächsische Industrie konnte im Februar 2021 deutliche Zuwächse bei den Auftragseingängen verzeichnen.

Mehr Fairness und Chancen für heimische Unternehmen stehen auch hinter dem deutlich bekundeten Verlangen, die Erhöhung der Wertgrenzen bei öffentlichen Aufträgen zurückzunehmen. Diese Veränderung war der Corona-Pandemie geschuldet, Eignungsnachweise mussten nur in reduzierter Form beigebracht werden.

Die UVN beschränken sich nicht darauf, zugunsten bestehen-

der Unternehmen zu argumentieren. Sie fördern auch Neugründungen – und das ziemlich effektiv: 106 neue Start-ups formierten sich 2020 in Niedersachsen, ein Plus von 19 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Frauenanteil bei den Gründern lag bei 20 Prozent und damit höher als im Bundesdurchschnitt. Es sind Zahlen, die Mut machen für die Zukunft.



DURCHSTARTEN: Die Kooperationsveranstaltung von NBank, Land und UVN im Dezember 2019 sollte die Start-up-Szene in Niedersachsen beleben.



VORBILDLICH: 2020 lag der Frauenanteil bei den niedersächsischen Start-up-Gründungen höher als im bundesweiten Durchschnitt.



70 JAHRE UND KEIN BISSCHEN LEISE. WEITER SO!



Seit sieben Jahrzehnten sind die Unternehmerverbände Niedersachsen e. V. Sprachrohr für die niedersächsische Wirtschaft. Mit unternehmerischen Impulsen, die ganze Branchen rocken, und der Gabe, mit tonangebenden Konzepten den Anliegen der angeschlossenen Mitgliedsverbände Gehör zu verschaffen.

Die vomfeinsten Catering & Service GmbH gratuliert ganz herzlich zum 70. Jubiläum und wünscht auch in Zukunft viele erfolgreiche Verbandsauftritte.



Bei vomfeinsten ist der Name auch Programm. Seit 2013 stehen wir für kreatives, individuelles und flexibles Catering mit besten und nachhaltig produzierten Zutaten. Von einem qualifizierten Team aus alten Hasen und jungen Wilden mit Leidenschaft für Produkte und Hingabe fürs Projekt. Für jeden unserer Kunden. Mehr Infos auf www.vomfeinstencatering.de.

BEITRAG ZUR INTEGRATION:
Die UVN gehören zu den Initiatoren des Bündnisses „Niedersachsen packt an“.

Bündnis Niedersachsen packt an





„Wir stehen Schulter an Schulter!“

Das Bündnis NIEDERSACHSEN PACKT AN tritt dem Netzwerk „Schulter an Schulter“ bei.

3300
Ausbildungs-
prämien

wurden allein
im Zeitraum
zwischen August
2020 und April
2021 in
Niedersachsen
ausgezahlt.

Niedersachsen zündet den Bildungsturbo

Mehr Berufsorientierung an Schulen, mehr Ausbildungsangebote der Firmen: Die UVN **UNTERSTÜTZEN DIE ARBEITSMARKTPARTNER.** Nicht zuletzt wegen der Corona-Krise setzen die Beteiligten auf neue, moderne Wege.

VON MARTIN SCHEELE

Bildung und Ausbildung sind die Grundlage für ein erfolgreiches Berufsleben ebenso wie für eine erfolgreiche Wirtschaft. Dafür engagieren sich die UVN:

Informatik als Pflichtfach

Die schulische wie berufliche Bildung in Niedersachsen holt langsam, aber sicher auf. Untermauern lässt sich diese Feststellung nicht zuletzt dadurch, dass Informatik ab dem Schuljahr 2023/2024 Pflichtfach im Sekundarbereich I der allgemeinbildenden Schulen wird. Wichtigste Voraussetzung dafür sind zweijährige berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahmen zur Qualifizierung von Lehrkräften. Derzeit gibt es rund 500 ausgebildete Informatiklehrkräfte an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen.

Verstärkte Anstrengungen für Interesse an Ausbildung

Die Situation der Ausbildung ist hierzulande alles andere als einfach. Im vergangenen Jahr ging die Anzahl der Lehrstellen pandemiebedingt drastisch zurück. 50.000 Ausbildungsverträge weniger kamen zustande. Angesichts dieses Trends hat das Bündnis „Duale Ausbildung“ in Niedersachsen seine Anstrengungen für mehr Ausbildungsabschlüsse intensiviert.

Dazu gehören viele neue, digitale Angebote wie „MoinFuture“, die Woche der beruflichen Bildung, der Aktionsplan Ausbildung, digitale Berufsmessen, Workshops für gezielte Berufsorientierung und Vermittlung sowie Unterstützung bei digitalen Bewerbungsverfahren. Auch die Unternehmen sind sich der Lage äußerst bewusst und setzen alles daran, auch während der Pande-

mie in verstärktem Maße auszubilden. Denn sie wissen: Jede und jeder Auszubildende weniger fehlt nach der Krise als Fachkraft.

Gezielteres Engagement bei der Berufsorientierung

Gemeinsam haben die Arbeitsmarktpartner in den letzten Jahren zusätzliche Maßnahmen zur Berufsorientierung und -beratung entwickelt. In den Unternehmen wurde deutlich mehr in die Personalsuche investiert und sie geben jungen Menschen die Chance, sich in der betrieblichen Praxis zu bewähren. Insbesondere die Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit hat zahlreiche speziell digitale Beratungsangebote für Arbeitgeber geschaffen und ihr Angebot zur Berufsorientierung und Ausbildungsplatzsuche für junge Menschen im Web, in der App und in den sozialen Medien modernisiert.

Vor allem an kleine und mittlere Unternehmen richtet sich das Programm „Ausbildungsplätze“ der Bundesregierung. Das Ziel: die Anzahl ihrer Lehrstellen trotz erschwelter Corona-Bedingungen aufrechtzuerhalten oder sogar auszubauen. In Niedersachsen wurden dazu allein zwischen August 2020 und April 2021 rund 3300 Ausbildungsprämien ausgezahlt. Die UVN arbeiten dabei eng zusammen mit der Bundesagentur für Arbeit. Dahinter steckt folgende Einsicht: Berufsorientierung muss frühzeitig aufzeigen, dass es Hunderte Ausbildungsberufe, diverse Weiterbildungswege, Karrieremöglichkeiten und Unterstützungen gibt. Dazu wurden die Online-Jobbörse und der Arbeitgeber-Service verbessert, die neue Azubi-Welt-App kreiert und die Zusammenarbeit mit Schulen, auch in der Oberstufe, intensiviert.

Landesverband
Erneuerbare
Energien

LEE Niedersachsen
Bremen e.V.




**DER BRANCHENVERBAND
DER ERNEUERBAREN**

Beständigkeit
braucht den Wandel.

Wir gratulieren zu 70 Jahren UVN!

**NEUE WEGE
GEHEN:** Der technische Fortschritt ist oft auch eine Herausforderung. Die UVN und der DGB helfen bei Anpassungs- und Lernprozessen mit einem gemeinsamen Projekt.



**TRANSFORMATIONS
LOTSEN**

Ein Angebot der Bildungswerke der Sozialpartner

B N W

Bildungswerk der
Handwerklichen Wirtschaft
gemeinnützige Dienst

A R B E I T U N D L E B E N

Arbeitsmarktpartnerschaft
Niedersachsen

► digitalisierung.bnw.de/transformationslotsen
► transformationslotsen.aul-nds.de



Digitale Kompetenzen als Säule der Grundbildung

Um ein soziales und gesellschaftliches Auseinanderdriften zu vermeiden und international wettbewerbsfähig zu bleiben, muss Deutschlands Bildungssystem zügig reagieren und digitale Bildung in den Lehrplan integrieren. Die UVN haben sich in ihren Positionen zur digitalen Bildung im Februar 2021 dafür ausgesprochen, digitale Kompetenzen als vierte Säule der Grundbildung analog zum Rechnen, Schreiben und Lesen zu fördern. Dazu gehören die frühzeitige Vorbereitung auf einen souveränen und verantwortlichen Umgang mit digitalen Medien und Techniken, die Nutzung von Endgeräten und Informationsquellen.

Kampf für Alphabetisierung

Zusammen mit 19 weiteren Gründungsorganisationen haben die UVN das Landesbündnis für Alphabetisierung und Grundbildung gegründet. Dadurch soll rund 620.000 betroffenen Menschen in Niedersachsen mehr gesellschaftliche Teilhabe und Sicherheit im Alltag und am Arbeitsplatz ermöglicht werden. Mit dem Bündnis leistet das Land Niedersachsen einen weiteren Beitrag zur Nationalen Alpha-Dekade, die von 2016 bis 2026 dafür eintritt, dass der funktionale Analphabetismus Erwachsener in Deutschland spürbar verringert und das Grundbildungsniveau erhöht wird. Was unter funktionalem Analphabetismus zu verstehen ist: Wenn die schriftsprachlichen Kompetenzen von Erwachsenen niedriger liegen als jene, die minimal erforderlich sind, um den jeweiligen gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Mit Transformationslotsen auf dem Weg in die Zukunft

Neue Technologien können herausfordernd sein. In einem deutschlandweit einzigartigen Projekt initiierten die UVN und der DGB in Niedersachsen die Qualifizierung als „Spezialist/-in für digitale Transformation und Veränderungsmanagement“, auch Transformationslotsin oder -lotse genannt, sowie den Aufbau von Kompetenzhubs in Hannover, Braunschweig/Goslar, Helmstedt/Wolfsburg und Emden/Leer. Diese Kompetenzhubs sind Vernetzungsplattformen, die den Transformationslotsen zur Verfügung gestellt werden. Im Herbst 2020 startete die erste Qualifizierung, sie ist förderfähig über Paragraph 82 SGB III (Qualifizierungschancengesetz).

Mehr Frauen begeistern für MINT-Studiengänge

Die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) sind von besonderer Bedeutung für die niedersächsische Wirtschaft. Es gilt, die MINT-Förderung entlang der gesamten Bildungskette zu stärken und insbesondere weibliche Jugendliche für MINT-Fächer und -Berufe zu interessieren. Stellschrauben sind frühkindliche Bildung, schulische Bildung und Berufsorientierung, Übergang Schule-Beruf, Hochschulbildung, Aus- und Weiterbildung sowie offene Hochschule/akademische Weiterbildung. Die UVN fordern dazu die Fortsetzung der MINT-Bildungsberichterstattung der Landesregierung. Dieser Bericht sollte mit der Wirtschaft diskutiert werden und als Grundlage der zu treffenden politischen Maßnahmen bezüglich MINT-Förderung dienen.

Wofür die UVN bei der Gesundheitspolitik eintreten

Masken, Tests, Impfungen: Bewältigung der Corona-Krise – und vieles andere mehr. Die UVN unterstützen **MIT GROSSEM ENGAGEMENT**.

VON MARTIN SCHEELE

Die Unternehmerverbände Niedersachsen nehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung ernst. Die Gesundheitspolitik ist deshalb ein wesentliches Betätigungsfeld.

UVN-Gesundheitsforum

Am 11. September 2020 hat das UVN-Gesundheitsforum als Open-Air-Veranstaltung in der HDI Arena stattgefunden. Es diskutierten Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, die damalige Niedersächsische Sozialministerin Dr. Carola Reimann und der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur Björn Thümler unter anderem mit dem Landtagsabgeordneten Volker Meyer (Sprecher für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung der CDU), Barbara Schulte, Geschäftsführerin Klinikum Region Hannover GmbH, und Dr. Jürgen Peter, Vorstandsvorsitzender AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen.



OPEN-AIR-EVENT: Beim UVN-Gesundheitsforum beteiligte sich unter anderem Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (rechts) an der Diskussion.

Impfturbo durch mehr Ärzte

Gemeinsam mit ihren Spitzenverbänden und interessierten Unternehmen warben die UVN bereits im Dezember 2020 für eine frühzeitige Einbindung der Wirtschaft und Impfungen in Unternehmen. Ab Mitte April 2021 kam es zu einer deutlichen Beschleunigung der Impfungen in Deutschland. Das lag an einer besseren Impfstoffversorgung und an der Einbindung von Betriebs-, Werks- und Hausärzten.

Spende von 5000 FFP2-Masken

Die UVN haben den niedersächsischen Pflegeverbänden am 1. April 2020 genau 5000 FFP2-Schutzmasken für deren Pflegeeinrichtungen übergeben. Verteilt wurden sie an den Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen, das Diakonische Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen, Caritas in Niedersachsen und den bpa Arbeitgeberverband.

Unternehmen bieten Corona-Tests an

Die UVN fragten Ende März 2021 gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Hannover die Bereitschaft der Arbeitgeber zu freiwilligen betrieblichen Corona-Tests ab. Ergebnis: Knapp zwei Drittel der 1230 Befragten boten bereits Testungen in ihren Unternehmen an.

UVN-Dialogkreis Pflege

Vielfalt in der Pflegebranche: Neben den privaten Anbietern sind viele kirchliche und sozialwirtschaftliche Träger am Markt. Die UVN bringen mit dem „Dialogkreis Pflege“ die unterschiedlichen Betreiber stationärer Einrichtungen und ambulanter Dienste an einen Tisch.

EBNER STOLZ

WIRTSCHAFTSPRÜFER
STEUERBERATER
RECHTSANWÄLTE
UNTERNEHMENSBERATER

A member of
Nexia
International
ebnerstolz.de

MORE THAN A TEAM.

WIR BEWEGEN MITTELSTAND.

Wenn der Eine den Anderen weiterbringt, nennen wir das:
Das Ebner Stolz-Prinzip.

Frische Ideen und digitale Chancen nutzen

Der Wandel in der Arbeitswelt vollzieht sich in raschem Tempo. Die Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN) greifen das Thema auf – unter anderem mit sozial-innovativen Projekten, einem Preis für gesellschaftliches Engagement sowie Auszeichnungen für **VIELVERSPRECHENDE START-UPS**.

VON KATRIN SCHREITER

Die Landesregierung fördert seit 2016 mit der Richtlinie Soziale Innovation beispielgebende Modellprojekte, die die Themen Daseinsvorsorge und Arbeitswelt im Wandel abdecken. Eine speziell eingerichtete Stelle bei den UVN unterstützt diese Projekte von

Bildungsträgern, Organisationen und Unternehmen – und zwar von der Entwicklung bis zur Verbreitung der Ergebnisse.

Zwei gelungene Projekte sind zum Beispiel der Female Health Incubator von der hannoverimpuls GmbH und das Projekt ManKom vom Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft gGmbH.

Der Female Health Incubator begleitet Start-ups, die innovative Geschäftsmodelle zum Thema Frauengesundheit realisieren. Hintergrund: Bei Frauen und Männern können sich die Symptome und der Verlauf vieler Krankheiten unterscheiden, genauso wie die Wirkung von Medikamenten. Zahlreiche Studien zeigen, dass Frauen in der Regel eine andere Dosierung benötigen als Männer. Dennoch orientiert sich die Medizin in allen Bereichen bisher fast immer an männlichen Probanden. Mit Female Health Incubator will hannoverimpuls jetzt Gründungen dabei unterstützen, Geschäftsmodelle zu realisieren, die die weibliche Gesundheit im Fokus haben.

Scouts fördern Kompetenzen und Eigeninitiative der Belegschaft

Das Projekt ManKom vom Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft gGmbH hat eine Ausbildung zu betrieblichen Digital Scouts entwickelt und erprobt. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen die anderen Beschäftigten an digitale Veränderungen heran, stehen als Ansprechpartner bereit und schaffen so Transparenz. Dabei geht es neben den digitalen Kompetenzen auch darum, in der Belegschaft die Eigeninitiative, kritisches Denken, Offenheit und die Kreativität zu fördern.

Soziale Verantwortung ist bei den UVN ständiges Thema. 2020 hat der Spitzenverband gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen e.V. erstmals den Niedersächsischen Sozialpreis ausgeschrieben. Damit sollen herausragende Beispiele gesellschaftlicher Verantwortung ausgezeichnet werden. Der Preis wird in den Kategorien „Sozial am Arbeitsplatz“, „Sozial für das Gemeinwesen“ und in der Sonderpreiskategorie „Demokratie stärken“ vergeben.

Die Ausschreibung des Sozialpreises 2021 war trotz der Corona-Pandemie ein großer Erfolg: 55 Unternehmen aus Wirtschaft und Sozialwirtschaft haben sich daran beteiligt. Die Preise werden im Herbst vom Niedersächsischen Wirtschaftsminister überreicht.

Preisgekrönte DurchSTARTer verblüffen mit ihren Ideen

Start-ups und Unternehmensgründungen haben für die Volkswirtschaft eine große Bedeutung: Sie schaffen nicht nur neue Arbeitsplätze, sondern fördern auch die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit.

Das Land Niedersachsen prämiiert deshalb regelmäßig den DurchSTARTer des Jahres. Die UVN beteiligen sich an dieser Initiative, zu der das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die NBank sowie das Innovationszentrum Niedersachsen gehören. Ziel sei es, Niedersachsens beste Start-ups ins Rampenlicht zu stellen, sagt UVN-Hauptgeschäftsführer Dr. Volker Müller. „Außerdem bietet die Verleihung des Preises den niedersächsischen Unternehmen die Möglichkeit, Start-ups mit spannenden Lösungen kennenzulernen.“ 2020 etwa wurde ein Team ausgezeichnet, das mit seiner App Kassenbons überflüssig macht, auch die Entwickler eines Portals, das die Beschaffung von Medizintechnik erleichtert, und ein Unternehmen, das Antikörper statt mithilfe von Wirtstieren „im Reagenzglas“ herstellt.

Bürokratische Vorgaben beim Homeoffice vermeiden

Zum Thema Homeoffice, das nicht nur in Corona-Zeiten ein viel diskutiertes Arbeitszeitmodell ist, sagt Dr. Müller: „Eine Verordnung zur Homeoffice-Pflicht aus dem Bundesarbeitsministerium ist bürokratischer Aktionismus.“ Was konkret an mobiler Arbeit möglich sei, könne nur in den Betrieben entschieden und organisiert werden, stellt der UVN-Hauptgeschäftsführer klar. „Praxisferne Vorgaben erschweren die Arbeit in ohnehin schwierigen Zeiten. Außerdem hat es der Staat verpasst, die Breitbandkapazitäten flächendeckend auszubauen, damit mobiles Arbeiten und Homeschooling parallel überall möglich sind.“

Die Digitalisierung ist für die UVN neben Individualisierung, Klimaschutz und Demografie eine Triebfeder des wirtschaftlichen Wandels. Für die UVN steht deshalb schon seit Langem fest: Wer im globalen Wettbewerb bestehen will, muss die Chancen der Digitalisierung nutzen.

Wichtig ist es, die technischen Veränderungen gemeinsam mit der Belegschaft umzusetzen. Im Projekt „Transformationslotsen“ werden daher die Kompetenzen der Beschäftigten erweitert. Hinter diesem sozialpartnerschaftlichen Projekt stehen neben den UVN auch der DGB, das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft und die Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen.



„MEET UP - SOZIALE INNOVATION IN NIEDERSACHSEN“: Wiebke Krohn sprach zu dem Thema „Was erwarten die Generationen Z und Alpha vom Arbeitsmarkt?“.



vero
der baustoffverband

vero vertritt die Interessen von rund 600 Mitgliedern aus der Bau- und Rohstoffindustrie. Wir schaffen für die Branche die bestmöglichen Rahmenbedingungen, damit nachhaltig und effizient gearbeitet werden kann.

www.vero-baustoffe.de

WIR PACKEN HERAUSFORDERUNGEN AN.
Organisiert. Engagiert. Nachhaltig.

vero

Für die soziale Selbstverwaltung

Die UVN setzen sich erfolgreich dafür ein, ein **GESUNDHEITSSYSTEM** zu verhindern, das allein von staatlichen Behörden gesteuert wird.

Für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber spielt die Selbstverwaltung der Krankenkassen eine zentrale Rolle. Die Unternehmerverbände Niedersachsens vertreten sie in den Verwaltungsräten der KKH, TK, der AOK Niedersachsen, des Medizinischen Dienstes Niedersachsen, des Gesetzlichen Krankenkassen Spitzenverbands und des Spitzenverbands der Medizinischen Dienste. Außerdem benennen sie die Verwaltungsräte sowie Mitglieder der Widerspruchsausschüsse der AOK Niedersachsen. Der stellvertretende UVN-Hauptgeschäftsführer Christoph Meinecke ist seit 1. August vergangenen Jahres Vorsitzender des Verwaltungsrats der AOK Niedersachsen. Es handelt sich um ein Gremium mit Gewicht: Immerhin ist die AOK mit 2,84 Millionen Versicherten die größte Krankenkasse in Niedersachsen.

Der Vorsitz von Christoph Meinecke bedeutet ein gutes Stück Kontinuität: Denn im Herbst 2018 stimmte das Bundeskabinett dem MDK-Reformgesetz von Bundesgesundheitsminister Spahn zu, das die Medizinischen Dienste vom Kassensystem trennt. Die Unternehmerverbände Niedersachsen haben sich erfolgreich dafür eingesetzt, die vorgesehene Abschaffung der Selbstverwaltung aus dem Gesetzentwurf zu streichen, um ein Gesundheitssystem zu verhindern, das allein von staatlichen Behörden geregelt wird.



Christoph Meinecke,
stellvertretender
Hauptgeschäftsführer
der Unternehmerverbände
Niedersachsen e. V. (UVN)

Immer wieder engagieren sich die UVN, ein Beispiel: Sie haben den Niedersächsischen Sozialpreis initiiert. Genauso mischt sich die Dachorganisation bei kontroversen Themen – beispielsweise der Sozialversicherung, der Rentenpolitik und der sozialen Sicherung – ein und vertritt ihre Positionen gegenüber Politik, Gewerkschaften und weiteren gesellschaftlichen Akteuren. Diese sind klar, etwa in puncto Altersvor-

sorge: „Das Rentenpaket ist Plünderung der Rentenkasse zulasten der jungen Generation. Es orientiert sich einseitig an den Interessen der starken Wählergruppe der Rentnerinnen und Rentner“, erklärt UVN-Hauptgeschäftsführer Dr. Volker Müller. „Die Zusage eines Mindestrentenniveaus ist hochgradig riskant. Bei einer sich verschlechternden Wirtschaftslage könnte das schnell einen zweistelligen Milliardenbetrag kosten.“

PREISWÜRDIG: Die UVN und die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen haben den Niedersächsischen Sozialpreis ins Leben gerufen. Verliehen wurde er erstmalig im Jahr 2021 in den drei Kategorien „Sozial am Arbeitsplatz“, „Sozial für das Gemeinwesen“ und „Sonderpreis Demokratie stärken“.

70 Jahre positive Impulse.

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Es tut gut zu wissen, mit wie viel Energie sich die Unternehmerverbände Niedersachsen für Wirtschaft und Standort einsetzen. Wir wünschen alles Gute zum runden Geburtstag und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre! Zusammen elektrisieren wir Hannover.



Audi
Zentrum Hannover

Auf dem Weg zur vernetzten Wasserstoffwirtschaft



Deutschland muss so schnell wie möglich klimaneutral wirtschaften. Wenn das 1,5-Grad-Ziel bis 2100 noch erreicht werden soll, dann muss die **ENERGIEWENDE JETZT FAHRT AUFNEHMEN**. Niedersachsen hat sich dafür ehrgeizige Ziele gesetzt.

VON KAI VOIGTLÄNDER

Es gibt internationale Verpflichtungen wie das Übereinkommen von Paris, aber auch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom April 2021. Die Botschaft

ist in beiden Fällen, dass der Klimaschutz gestärkt werden muss. Doch wie viel Anstrengung ist nötig dafür? Geht es um Windenergie, dann spielt Niedersachsen in einer eigenen Liga: Im Dezember 2020 produzierten hier 6352 Onshore-Windkraftanlagen grünen Strom. Im Wettbewerb der Bundesländer nimmt das Land damit einen unangefochtenen Spitzenplatz ein. Zum Vergleich: In Brandenburg, Platz zwei im Ranking, drehten sich nur 3900 Windräder.

Niedersachsen ist spitze bei Windenergie

Die niedersächsische Landesregierung will diesen Vorsprung ausbauen:

Das Windenergieland Nummer eins soll bis 2050 komplett klimaneutral werden, und schon 2040 ist geplant, dass die Energieversorgung vollständig aus regenerativen Quellen erfolgt. So sieht es das niedersächsische Klimagesetz vor, das der Landtag im November 2020 verabschiedet hat.

Neben den allseits bekannten Vertretern der erneuerbaren Energien wie Wind, Sonne oder Biomasse soll dabei in Zukunft Wasserstoff eine wichtigere Rolle spielen. Dafür engagieren sich neben der Landesregierung auch die Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN): „Wir wollen dazu beitragen, dass sich Niedersachsen zu einer Modellregion für die nationale Wasserstoffwirtschaft entwickelt“, sagt Larissa Weiß. Sie ist seit Mai 2021 bei den UVN die Ansprechpartnerin für alles, was mit Wasserstoff zu tun hat. „Wir wollen die vielfältige Expertise, die es schon jetzt in Niedersachsen in Forschung und Industrie zum Thema Wasserstoff gibt, sammeln und bündeln.“

Will man den Wasserstoff nutzen, um die Energiewende voranzutreiben, dann muss er klimaneutral produziert werden. Denn zur Herstellung von Wasserstoff werden erhebliche Mengen Strom benötigt.

Nur wenn dieser Strom nicht aus der Verbrennung fossiler Rohstoffe stammt, kann Wasserstoff zur Klimaneutralität beitragen. Im Unterschied zu anderen Herstellungsverfahren wird dieser Wasserstoff daher grüner Wasserstoff genannt.

Strom für grünen Wasserstoff

Hier kann Niedersachsen seine Standortvorteile ausspielen: Vor allem die schon vorhandenen Windenergieanlagen, onshore und offshore, können Strom für grünen Wasserstoff liefern – und an Land und vor den Küsten besteht noch erhebliches Ausbaupotenzial für Windräder. Ein weiterer Standortvorteil sind die niedersächsischen Seehäfen: Über sie kann Wasserstoff importiert statt exportiert werden. Und wenn in Zukunft die Schiffsdiesel durch Wasserstoffantriebe ersetzt werden, dann werden auch die Häfen Teil einer Wasserstoff-Infrastruktur. Außerdem bietet die norddeutsche Geologie unterirdische Kavernen, die große Mengen Wasserstoff speichern könnten.

Potenzial ist also vorhanden, wenn auch überwiegend noch in Sätzen mit „könnte“. Das entspricht auch der öffentlichen Wahrnehmung, in der der Energieträger Wasserstoff noch nicht über das Experimentierstadium hinausgekommen ist. Seine Herstellung gilt als kompliziert und teuer, eine alltagstaugliche Infrastruktur für Herstellung und Vertrieb existiert noch nicht.

Fragt man Larissa Weiß nach Leuchttürmen der Wasserstoffwirtschaft, dann fällt ihr als Erstes der Coradia iLint ein, den Alstom in Salzgitter baut: ein Zug, in dem eine Brennstoffzelle Wasserstoff und Sauerstoff in Strom umwandelt und damit für den nötigen Antrieb sorgt. Im Testbetrieb hat dieser Zug im Netz der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser (evb) 180.000 Kilometer zurückgelegt und Fahrgäste zwischen Cuxhaven, Bremerhaven und Buxtehude transportiert.

Ersatz für dieselgetriebene Züge

Vom Jahr 2022 an werden insgesamt 14 Coradia-iLint-Züge dort im Regelbetrieb fahren und die bisherigen dieselgetriebenen Züge ersetzen. Weitere Bahngesellschaften haben den Zug getestet und bestellt. Dass der Zug für Bahnbetreiber attraktiv ist, liegt auf der Hand: Setzen sie ihn auf Strecken ein, die nicht elektrifizierbar sind, dann können sie Diesellokomotiven ersetzen, Treibhausgasemissionen vermeiden und ihre Klimabilanz verbessern.

Beim Wasserstoffzug funktioniert also schon, was sich die Landesregierung und die UVN für die Wasserstoffwirtschaft erhoffen: den Markthochlauf der entsprechenden



Wir gratulieren dem UVN zum 70-jährigen Bestehen!
Stolzes Mitglied seit 2006

Wir verknüpfen Zulieferer und Kunden auf der ganzen Welt mit einem Ziel: Die Revolution der MRO Supply Chain. Für den Erfolg unserer Kunden.

Möchten Sie Teil der Revolution werden? Wir bauen unser Netzwerk stetig aus!

Ihre innovative Technologie ergänzt die Supply Chain perfekt? Sie sind Zulieferer, der seine Ersatzteile unseren globalen Kunden vorstellen möchte?

Sie sind Anlagenbetreiber und möchten auch bei sich im Haus die Supply Chain neu gestalten?

Kontaktieren Sie uns!

V-LINE EUROPE GmbH
Borsigring 11, 31319 Sehnde
Tel.: (+49) 5138-7008-0
Mail: v-line@v-line.com

www.v-line.com



Wir wollen dazu beitragen, dass sich Niedersachsen zu einer Modellregion für die nationale Wasserstoffwirtschaft entwickelt.

Larissa Weiß,
UVN-Projektmitarbeiterin
im Niedersächsischen
Wasserstoff-Netzwerk



René Frampe
Lilkin/iStockphoto.com

LEUCHTTURM-PROJEKT:

Bei Coradia iLint, einem Zug des Unternehmens Alstom aus Salzgitter, wandelt eine Brennstoffzelle Wasserstoff und Sauerstoff in Strom um.



iStockphoto.com/Teka77

HOFFNUNGSTRÄGER:

Wasserstoff kann zur Klimaneutralität beitragen – sofern der Strom für seine Herstellung nicht aus der Verbrennung fossiler Rohstoffe stammt.

PARADEBEISPIEL:

Niedersachsen übernimmt bei der Onshore-Windkraft eine bundesweite Vorreiterrolle.



iStockphoto.com/rototrank



Die aktuelle Wasserstoffkarte finden Sie hier.

Technologie – raus aus dem Labor, rein in die Serienproduktion.

Andere Projekte sind noch in der Pilotphase: In Salzgitter wird die Abwärme einer Stahlhütte benutzt, um Wasserstoff zu produzieren. Der Mittelständler FAUN aus Osterholz-Scharmbeck entwickelt einen kombinierten Batterie-Brennstoffzellen-Antrieb für Müllfahrzeuge. Aber ein Zug, ein Stahlwerk, ein Fuhrpark machen noch kein Netzwerk. Darum sehen die UVN, wie Larissa Weiß betont, eine ihrer Aufgaben darin, die Akteure der Wasserstoffwirtschaft in Niedersachsen zu beraten und zu vernetzen. Ein anschauliches Beispiel dafür findet

man auf der Website der UVN: Auf einer animierten Landkarte sind Firmen, Konzerne, Hochschulen und Kompetenzzentren verzeichnet, die sich in Niedersachsen mit Wasserstoff beschäftigen.

Mittelstand hat Schlüsselrolle

Besonderes Gewicht legt Larissa Weiß dabei auf die Beratung mittelständischer Unternehmen. Diese werden in naher Zukunft auch als Zulieferer für Produktion und Infrastruktur gefragt sein und stehen vor ganz praktischen Fragen: Müssen sie ihre Verfahren oder ihr Sortiment umstellen? Und wie sollen sie Fach-

6352 Onshore-Windkraftanlagen

produzierten im Dezember 2020 grünen Strom in Niedersachsen.

kräfte für die Wasserstofftechnologie finden oder fortbilden? „Dem Mittelstand kommt eine Schlüsselrolle zu“, sagt Larissa Weiß. „Nur wenn die gesamte Wertschöpfungskette auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wasserstoffwirtschaft mitgenommen wird, kann die niedersächsische Wirtschaft die gesetzten Klimaziele erreichen.“

Wenn sich die einzelnen Punkte des Netzwerkes in naher Zukunft hin zu einer festen industriellen Struktur entwickeln, dann wird Niedersachsen in Zukunft nicht mehr nur Windenergieland Nummer eins sein, sondern auch Modell für eine funktionierende Wasserstoffwirtschaft – und für klimaneutrales Wirtschaften.

BLOCK

Wir gratulieren zum 70-jährigen Bestehen der Unternehmervverbände Niedersachsen und danken für die langjährig gute Zusammenarbeit.

Wolfgang Reichelt,
CEO BLOCK Transformatoren-Elektronik GmbH

block.eu

hannoversche-volksbank.de

Vermögen erarbeiten, einsetzen, erhalten.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Von Mittelstand zu Mittelstand.
Liquidität planen, Investitionen sichern, Vermögen erhalten. Mit dem richtigen Partner gelingt das auch in Zeiten niedriger Zinsen. Nutzen Sie deshalb eine ehrliche, kompetente und glaubwürdige Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät – unsere **Genossenschaftliche Beratung**. Jetzt Termin mit uns vereinbaren.

Hannoversche Volksbank

Warum sich die UVN als Schnittstelle verstehen

Wer die Digitalisierung zielgerichtet zu nutzen weiß, profitiert – das betrifft Bürgerinnen und Bürger wie Unternehmen. Die UVN machen konkrete Vorschläge für das Bildungswesen und **IDENTIFIZIEREN VERBESSERUNGSPOTENZIALE** im Sinne der Wirtschaft.

VON KAI VOIGTLÄNDER

Einerseits hat die Pandemie in Deutschland sehr deutlich gezeigt, wie groß unser Rückstand in Sachen Digitalisierung auf vielen Gebieten ist – man denke nur an die berühmten Faxgeräte in den Gesundheitsämtern. Andererseits hat die Pandemie der Digitalisierung auch einen Schub gegeben. So hat es jedenfalls Benedikt Hüppe erlebt. Als stellvertretender Hauptgeschäftsführer der UVN kümmert er sich besonders um das Thema Digitalisierung: „Wir haben einen Schritt nach vorne gemacht. Auch Menschen, die dem Thema skeptisch

gegenüberstanden, wurden jetzt gezwungen, diese Techniken anzunehmen, und sie haben festgestellt: Das ist gar nicht so kompliziert, nach ein paar Tagen Einarbeitung bekomme auch ich einen Zoom-Call hin.“

Megatrend, der alle Bereiche des Alltagslebens durchdringt

Aber das mal besser, mal schlechter funktionierende Homeoffice macht nur einen kleinen Teil der Herausforderungen aus, mit denen uns die Digitalisierung konfrontiert. Kurz vor der Pandemie haben die Unternehmerverbände Niedersachsen ein Positionspapier veröffentlicht. Unter dem Titel „Digitalisierungspoli-

tik“ versucht es auf 33 Seiten eine umfassende Bestandsaufnahme: die Digitalisierung als Megatrend, als umfassender Wandel, der alle Bereiche der Gesellschaft von der Schule über die Betriebe bis hin zur Verwaltung durchdringt und Veränderungen erfordert. Die Grundforderung der UVN an die Politik ist daher, den Unternehmen sowie den Unternehmerinnen und Unternehmern Chancen zu eröffnen und die Bürgerinnen und Bürger an den Vorteilen des digitalen Wandels zu beteiligen. Nur so können die niedersächsischen Unternehmen neue Märkte erschließen und zukunftsichere Beschäftigung garantieren.

Schreiben, Lesen, Rechnen – und digitale Kompetenz

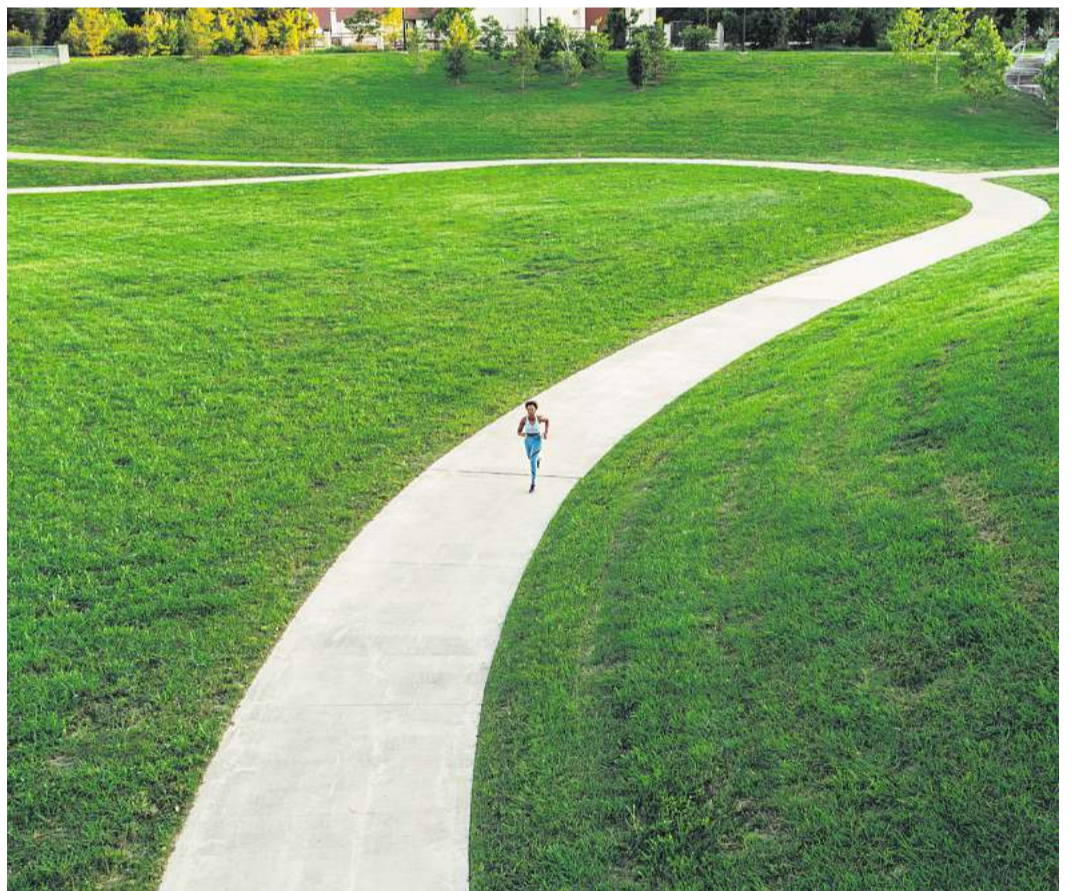
Wie grundsätzlich die UVN das Thema angehen, kann man daran erkennen, dass sie der Digitalisierung der Bildung ein weiteres Positionspapier widmen. „Digitale Kompetenzen“, so empfehlen es die Autoren, „müssen als vierte Säule der Grundbildung analog zum Rechnen, Schreiben und Lesen gefördert werden.“ Das so umzusetzen würde in den Lehrplänen und für die Ausstattung der Schulen gewaltige Veränderungen erfordern. „Wir fassen das sehr breit“, erläutert Benedikt Hüppe. „Uns geht es erstmal um Medienkompetenz. Schülerinnen und Schüler sollen begreifen,



Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e.V. gratuliert den Unternehmerverbänden Niedersachsen zum 70-jährigen Bestehen.

Wir bedanken uns für die wertvolle Unterstützung und die Vertretung unserer Interessen durch die UVN in den vergangenen Jahren und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e.V.
Johann-Neudörffer-Straße 2
28355 Bremen



Gemeinsam die Zukunft bauen.

Holcim Deutschland gratuliert den Unternehmerverbänden Niedersachsen e.V. herzlich zum Jubiläum!

Als einer der führenden Anbieter von Baustofflösungen in Deutschland ist es unser Anliegen, die nachhaltige Transformation des Bauwesens und der Wirtschaft im Allgemeinen mit Innovationen zu treiben und mitzugestalten. Die UVN sind dabei ein starker Partner – wir freuen uns auf die Fortsetzung unserer guten Zusammenarbeit.

Weitere Informationen zu Holcim finden Sie auf unserer Website: www.holcim.de

#zukunftbauen

 **Holcim**

WIR MACHEN DAS!

Die Landschaftsgärtner



**Ihre Experten für
Garten & Landschaft**

Niedersachsen Digital aufgeLaden

Niedersachsen startete am 15. Januar 2021 das Programm Niedersachsen Digital aufgeLaden, um die Digitalisierung des Einzelhandels zu unterstützen. Eine neue, zentrale Internetplattform bietet Informationen zum Förderprogramm, Best Practices und hilft bei der Beratersuche. Zur Förderung gehören Zuschüsse zu Digitalisierungsberatungen und Workshop-Angebote.

NIEDERSACHSEN DIGITAL

In der Pandemie hat sich gezeigt, dass digitalen Technologien eine Schlüsselrolle zukommt. Deshalb haben die UVN und das niedersächsische Wirtschaftsministerium die Initiative des UVN-Mitglieds Hannover.IT modifiziert und die Initiative Niedersachsen.digital ins Leben gerufen. Seit dem 1. August 2020 hat sie die Rechtsform eines Vereins und ist Mitglied der UVN.



iStockphoto.com/Guzalia Filimonova, Yuliya Baranych

ESSENZIELL:
Ein in allen Bereichen durchgehender digitaler Workflow ist aus Sicht der UVN entscheidend für den Erfolg.

dass nicht alles wahr ist, was jemand auf Facebook postet.“ Aber natürlich müsse sich auch der Schulunterricht verändern: „Lebenslanges Lernen wird von uns allen in Zukunft gefordert sein, dafür brauche ich das Rüstzeug aus der Schule. Damit ich nicht nur auf dem Tablet herumwische, sondern verstehe, wie das funktioniert, wie ein Algorithmus arbeitet. Das ist der Bildungsauftrag des 21. Jahrhunderts.“

Digitale Kompetenz muss daher, so fordern es die UVN, ein selbstverständlicher Bestandteil der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte werden. Genauso wie die Schulen schnell technisch aufgerüstet werden soll-

ten: mit Breitbandanschluss, funktionierendem WLAN und einer zeitgemäßen IT-Infrastruktur.

Wichtige Schnittstellen zwischen Unternehmen und Verwaltung

Forderungen wie die nach einer besseren digitalen Ausstattung der Schulen sind populär und öffentlichkeitswirksam. Doch die UVN widmen sich auch den digitalen Themen, die eher im Verborgenen darüber entscheiden, ob die Digitalisierung ein Erfolgsmodell wird, das zu Wertschöpfung und zukunfts-sicheren Jobs führt. „Wir brauchen in allen Bereichen einen durchgehenden digitalen Workflow“, sagt

Fortsetzung auf Seite 48 ►►



Wolfgang Kohler



Uns geht es erst mal um Medienkompetenz. Schülerinnen und Schüler sollen begreifen, dass nicht alles wahr ist, was jemand auf Facebook postet.

Benedikt Hüppe,
stellvertretender Hauptgeschäftsführer
der Unternehmensverbände Niedersachsen e.V. (UVN)



sappi

Danke für ein starkes Miteinander

Mit Tradition kennen wir uns bestens aus. Voller Stolz blickt Sappi Alfeld auf mehr als 300 Jahre Erfahrung zurück. In unserem Werk entstehen hochwertige Spezialpapiere und Kartonagen für die Verpackungs- und Lebensmittelindustrie. Wir gestalten die Zukunft. Mit moderner Technik, handwerklichem Geschick und unternehmerischem Weitblick.

Der Erfolg von Sappi Alfeld ist dem starken Miteinander von rund 800 Beschäftigten und wertvollen Partnerschaften zu verdanken. Dazu tragen auch die Unternehmensverbände Niedersachsen (UVN) aktiv bei.

Seit 70 Jahren ist auf die UVN jederzeit Verlass.

Aus Tradition wird bei uns Innovation. Was Sappi Alfeld mitten im Leinebergland produziert, ist in aller Welt zu finden. Unser Spezialpapier schützt zum Beispiel Lebensmittel und Hygieneartikel vor Feuchtigkeit, Fett oder Schmutz. Es löst immer häufiger Plastikverpackungen ab und kann die Welt verändern. Genau solche Ziele treiben uns an. Tag für Tag. Nachhaltig.

Sappi Alfeld GmbH
Mühlenmasch 1
D-31061 Alfeld

www.sappi.com

sappi



INDUSTRIECLUB
HANNOVER E.V.

Networking
seit 1887

Wer die richtigen Kontakte hat,
kann die richtigen Impulse geben.

Wir gratulieren den Unternehmer-
verbänden Niedersachsen herzlich
zum 70-jährigen Jubiläum und
wünschen weiterhin viel Erfolg!
Vielen Dank für die gute
Zusammenarbeit – wir freuen
uns auf die Fortsetzung.

Tief verwurzelt und exzellent vernetzt:

Industrie-Club Hannover e. V.
Schiffgraben 36, 30175 Hannover
www.industrieclub-hannover.de

**DIGITALISIERUNG****ALS GELEBTE REALITÄT:**

Bei der digital edition der Hannover Messe diskutieren Moderatorin und Keynote-Speakerin Carmen Hentschel, BDI-Präsident Prof. Dr.-Ing. Siegfried Russwurm, Mitglied der Leitung Plattform Industrie 4.0, Dr. Gunther Kegel, Präsident des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI), und VDMA-Präsident Karl Haeusgen auf dem Podium.

► Fortsetzung
von Seite 47

Benedikt Hüppe. „Wie übergebe ich Informationen von einem Unternehmen zu einem anderen, wie gelangen die Daten zu einer Genehmigungsbehörde – das ist eine Schnittstellenfrage. Diese Schnittstellen zu definieren zwischen den Unternehmen und der Verwaltung, das halten wir für eine unserer wichtigsten Aufgaben. Weil wir als Spitzenorganisation Kontakte in viele Branchen haben und natürlich auch mit der Politik reden.“

Deutlich wird das, so Hüppe, auf jeder Baustelle – und bei jeder Baugenehmigung. Der Architekt fertigt ein digitales 3-D-Modell des Neubaus. Das schickt er an die Baufirma, und von dort kann es direkt auf dem Tablet des Bauleiters landen. Und wenn der Architekt eine Tür versetzt, dann kommt diese Änderung in Echtzeit in der Firma und

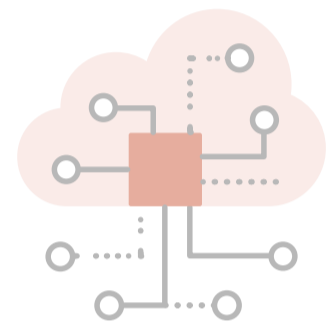
auf der Baustelle an. Wenn aber das städtische Bauamt keine Schnittstelle hat, dann braucht es die Unterlagen auf Papier. „Und das ist dann der Punkt“, sagt Benedikt Hüppe, „an dem sich viele Unternehmen sagen: Wenn ich das am Ende wieder ausdrucken muss, dann mache ich den ganzen Prozess von Anfang an auf Papier.“

Ein Werkstück lässt sich am Rechner simulieren

Bei aller Kritik an der Überregulierung vieler Prozesse, am mangelnden Tempo beim Ausbau der digitalen Infrastruktur: Insgesamt überwiegen die Chancen, die sich durch die Digitalisierung eröffnen – und zwar nicht nur für die Industrie, sondern auch für den Mittelstand. Qualitätssicherung, die durch künst-

liche Intelligenz gestützt wird, nennt Benedikt Hüppe als Beispiel. Das betrifft aber auch viele Nachhaltigkeitsthemen. Zum Beispiel kann man ein Werkstück am Rechner simulieren, bevor man einen Prototypen baut: „Früher brauchte man dafür einen Superrechner, heute erledigt das ein Notebook. Und darum können sich das mittlerweile auch kleine und mittlere Unternehmen leisten.“

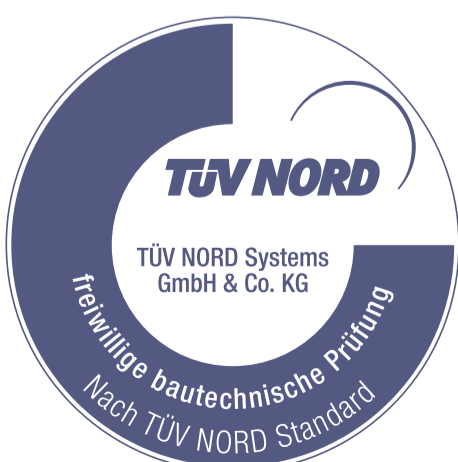
Unternehmen beraten und zu Kooperationen anregen, mit Best-Practice-Beispielen für die Digitalisierung werben und der Politik die Erwartungen von Mittelstand und Industrie an funktionierende Infrastrukturen vermitteln – damit wollen die UVN dafür sorgen, dass der Trend Digitalisierung in Niedersachsen zu einer Erfolgsgeschichte wird.



Werte für Generationen



Ausführung in KfW-55 EE, KfW-40 EE und KfW-40-Plus möglich



Musterhausbesichtigungen:



Hannover-Wettbergen
Hanna-Neuse-Straße 16
30457 Hannover
0511 45082280
info@fischerbau.de



Laatzen-Rethen
Lübecker Straße 14+14a
30880 Laatzen
05102 919090
info@fischerbau.de

**Montag bis Freitag von 10-18 Uhr
Samstag und Sonntag nach Vereinbarung**

www.fischerbau.de

Fischer-Bau®

Das Massivhaus.

**Wir haben Grundstücke
für Sie in Hannover-
Badenstedt, Laatzen-
Gleidingen, Seelze,
Hameln und weitere**

Jetzt Katalog anfordern!



tolle Veranstaltungen im 70. UVN-Jahr

Wieder einmal mit Menschen zusammenkommen, anregende Gespräche führen, Kontakte knüpfen und Ideen austauschen – das ist ein unverzichtbarer Bestandteil lebendigen und innovativen Unternehmertums. Ganz unterschiedliche Veranstaltungen geben dafür beste Gelegenheiten. Eine großartige Möglichkeit dazu bietet sich zum Beispiel bei „Unternehmen 4.0“, wenn die Start-up-Szene auf traditionelle Unternehmen trifft. Im Zentrum steht dann die Frage, wie digitale Konzepte auch und gerade mit klassischen Wirtschaftsmodellen zusammenwirken können. Denn Vernetzung ist entscheidend. Das Netzwerken ist natürlich ebenso gut bei den Klassikern möglich. Das „INW-Sommerfest“, das Sommerfest des Instituts der Norddeutschen Wirt-

schaft, ist stets eine große Party in ungezwungener Atmosphäre, zuletzt 2019 mit annähernd tausend Gästen. Und mit hochkarätigen Expertinnen und Experten bietet der Wirtschaftsempfang in der Leibniz Universität Hannover ebenso wie der Tag der Niedersächsischen Wirtschaft wichtige Impulse und Anregungen.

Spannendes Tennis-Match Wirtschaft gegen Politik

Sogar für jene, die es sportlicher mögen, ist etwas dabei: Im Rahmen des ATP-Tennisturniers Sparkassen Open in Braunschweig tritt Wirtschaft gegen Politik an – in mitreißenden Doppel-Begegnungen! Die Teamkombinationen wechseln dabei ständig und fordern so von allen Teilnehmenden ein Höchstmaß an Flexibilität – ganz wie im wahren Wirtschaftsleben.

Events mit Geschichte

Ob ein neues Format wie „Unternehmen 4.0“ oder Klassiker wie der Wirtschaftsempfang, die Veranstaltungen von und mit den UVN erfreuen sich stets großer Beliebtheit.

INW-Sommerfest am Maschsee 50

Tag der Niedersächsischen Wirtschaft 54

Wirtschaftsempfang in der Leibniz Uni 56

Unternehmen 4.0, Klassiker & Newcomer .. 60

Unternehmerkultur – INW-Jahresauftakt .. 62



(Sturm)fest feiern

Gesellschaftliches Highlight kurz nach den Sommerferien: **DAS INSTITUT DER NORDDEUTSCHEN WIRTSCHAFT**, kurz: INW, das in Bürogemeinschaft mit den UVN arbeitet, lädt Mitglieder sowie Politik und Gesellschaft aus ganz Niedersachsen zum Sommerfest ein. Gelegentlich ist das Wetter eine Herausforderung, doch davon lassen sich sturmfeste Niedersächsinnen und Niedersachsen das Feiern nicht vermiesen. 2019 zählte das Fest am Maschsee die bisher höchste Gästezahl und kratzte an der Tausendermarke. Möglich ist die Feier zum Netzwerken nur durch Sponsoring verschiedener Mitgliedsunternehmen.



**11. August
2016**

AM MASCHSEE: UVN-Präsident Werner M. Bahlens (von links), Ministerpräsident Stephan Weil, die damalige Verteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen, Vizepräsident des Niedersächsischen Landtags Bernd Busemann und UVN-Hauptgeschäftsführer Dr. Volker Müller.

70 Jahre positive Impulse.

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Es tut gut zu wissen, mit wie viel Energie sich die Unternehmensverbände Niedersachsen für Wirtschaft und Standort einsetzen. Wir wünschen alles Gute zum runden Geburtstag und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre! **Zusammen elektrisieren wir Hannover.**

Volkswagen Automobile
Hannover & Region





**9. August
2018**

**AUFTAKT MIT
SCHIRM:** Das
Sommerfest 2018
begann mit einem
Gewitter.
900 Gäste trotzten
dem Unwetter.



**3. August
2017**

VOR PUBLIKUM:
Dr. Volker Müller
begrüßt die
Gäste – unter
anderem Dr. Ursula
von der Leyen und
Bernd Busemann.



Fortsetzung
auf Seite 52 ▶▶

Der Gesamtverband Verkehrsgewerbe Niedersachsen (GVN) e. V. ist seit über 75 Jahren der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband der privaten Verkehrsunternehmen in Niedersachsen.

Wir vertreten die Interessen von mehr als 2.500 Mitgliedern aus den Bereichen Güterkraftverkehr und Entsorgung, Spedition und Logistik, Möbelspedition, Omnibus und Touristik sowie Taxi und Mietwagen.

Auf Landes- und Bundesebene betreiben wir Lobbyarbeit in Politik und Wirtschaft sowie Rechtsberatung und -vertretung und sind Tarifpartner der Gewerkschaften.

Mit unserem aktiven Netzwerk liefern wir Denkanstöße, Beratung und Lösungen mit großer Schlagkraft.

Der Gesamtverband Verkehrsgewerbe Niedersachsen (GVN) e. V. gratuliert den Unternehmerverbänden Niedersachsen e. V. – UVN – zum 70-jährigen Jubiläum und freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit!



Lister Kirchweg 95 · 30177 Hannover
Tel. 0511. 9626-200 · Fax 0511. 9626-209
www.gvn.de · info@gvn.de

Seit 70 Jahren engagiert für die
niedersächsische Wirtschaft.

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**

Ihr Spezialversicherer aus
dem Herzen Hannovers.



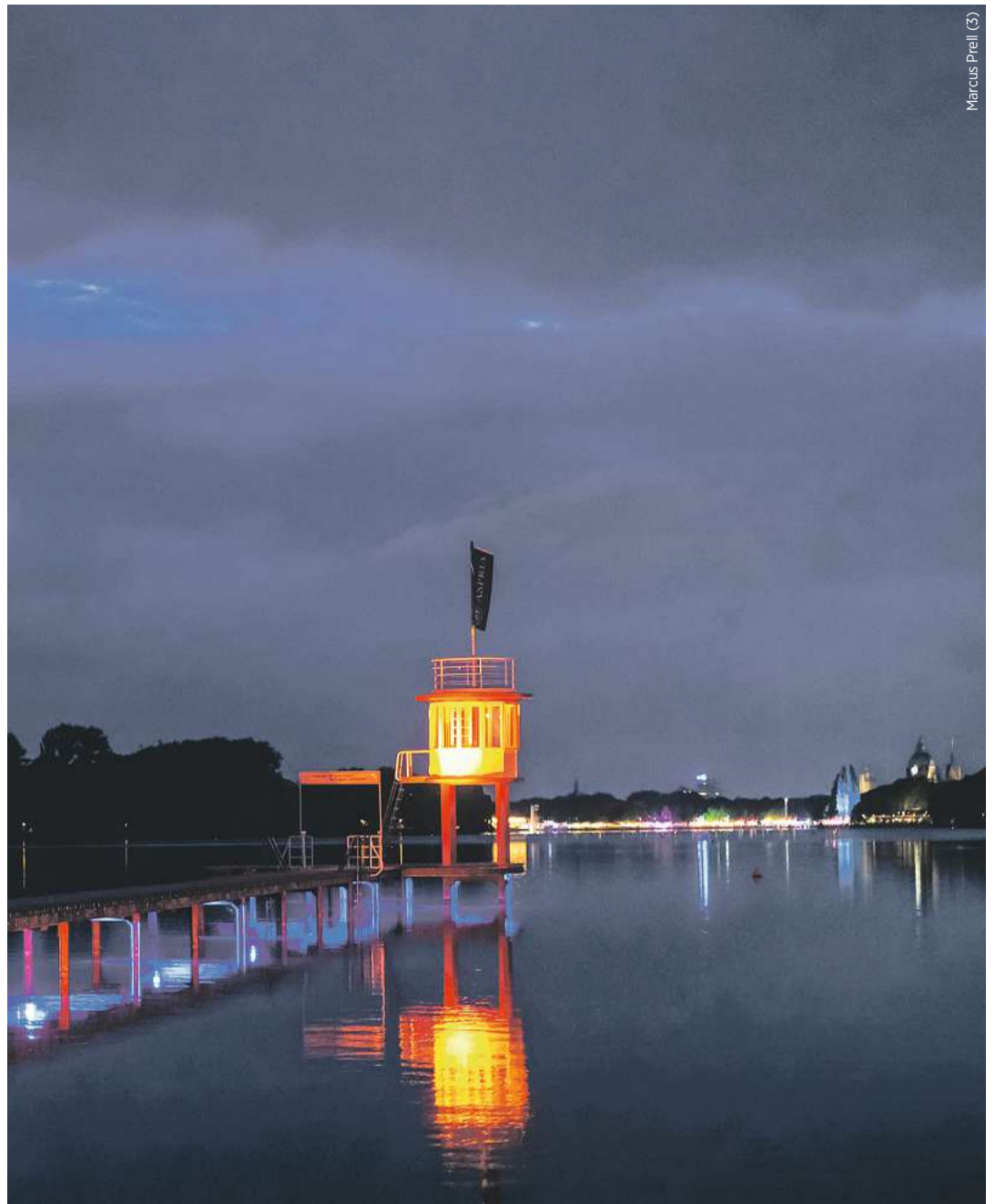
wertgarantie-group.com



► Fortsetzung
von Seite 51

**15. August
2019**

**RUND TAUSEND
GÄSTE:** 2019 ist
das Rekordjahr in
der Geschichte der
INW-Sommerfeste.
Auch diesmal gab
es anfangs ein
wenig Regen.

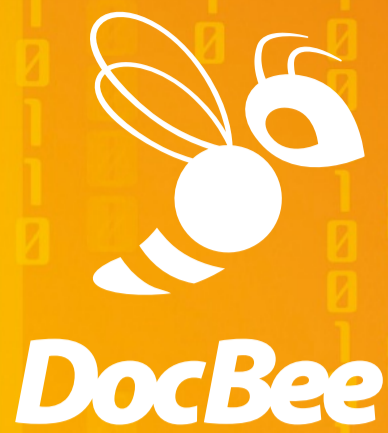


Marcus Prell (3)



Wir gratulieren den
Unternehmerverbänden
Niedersachsen e.V. zum
70-jährigen Jubiläum!





WIR MEISTERN DIE DIGITALEN ANFORDERUNGEN VON MORGEN

Durch Automatisierung & Verkürzung einzelner Arbeitsschritte sparen Sie Zeit und Kosten. DocBee treibt die Digitalisierung Ihrer Prozesse voran.

Ein Auszug aus unseren Referenzen

OSTLAND.
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

ÜSTRA KIND

C&P capeletti & perl
Gesellschaft für Datentechnik mbH

spar+bau

aha

**Hannover
sauber!**

Mehr auf www.docbee.com

Kokenhorststr. 13 · 30938 Burgwedel · +49 511 93 688 450 · vertrieb@docbee.com



**19. November
2019**

TAG DER NIEDERSÄCHSISCHEN WIRTSCHAFT:

Stefan Muhle (von links), Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, UVN-Präsident Werner M. Bahlsen, Katja Pampus, Vorsitzende der Geschäftsleitung Westfälische Drahtindustrie GmbH, Ministerpräsident Stephan Weil, damaliger VGH-Vorstandsvorsitzender Hermann Kasten, Anja Piel, damalige Landtagsfraktionschefin Bündnis90/Die Grünen, UVN-Hauptgeschäftsführer Dr. Volker Müller.



**26. Oktober
2020**

HOCHKARÄTIG: Es sprechen unter anderem Ministerpräsident Stephan Weil (oben links), der Landesvorsitzende der CDU Dr. Bernd Althusmann und UVN-Präsident Werner M. Bahlsen (unten links).



Forum für große Themen

Im Herbst diskutieren jedes Jahr Expertinnen und Experten aus Politik und Wirtschaft vor und mit bis zu 500 Gästen auf Einladung der UVN beim **TAG DER NIEDERSÄCHSISCHEN WIRTSCHAFT, DEM ARBEITGEBERTAG FÜR NIEDERSACHSEN**. Die Themen der vergangenen Veranstaltungen waren beispielsweise die Industrie als Basis des Wohlstands in Deutschland und Niedersachsen, Chancen und Herausforderungen durch künstliche Intelligenz, der Wandel in der Automobilindustrie und die Veränderungen der Arbeitswelt. In diesem Jahr findet der Tag der Niedersächsischen Wirtschaft am 22. November zum elften Mal statt. An diesem Termin wird das 70-jährige Bestehen der UVN begangen.

Die besten
Wünsche zum
70-jährigen
Jubiläum

CASEA

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Im Auftrag der Zukunft -
Wertvolles erhalten.

Denn Nachhaltigkeit und Schutz natürlicher Ressourcen wird bei uns großgeschrieben. CASEA - Tradition in Gips seit über 150 Jahren mit Produkten in Bestform.

Qualität
in Gips

casea-gips.de // Ein Unternehmen der REMONDIS-Gruppe



Alles Gute zum Jubiläum!

70 JAHRE UND DIE ZUKUNFT VOR AUGEN



Das ganze **pro office Hannover Team** gratuliert dem **UVN** zum 70-jährigen Bestehen und bedankt sich für die langjährige Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft!

Apropos Zukunft: Welche Themen beschäftigen Sie gerade?

Wir machen uns **IHRE GEDANKEN:**

Home Office **Flexibilität** Privatsphäre **Emotionen** New Work Nachhaltigkeit **Wohnen** Privatsphäre
Remote Work Kommunikation **Akustik** Neue Arbeitsweisen **Agilität** Privat & Beruf Effizienz
Neue Arbeitswelten Raumklima Coworking **Digitalisierung** Verschmelzung von analog & digital



Großer Empfang in der Leibniz Universität



JÄHRLICH MEHRERE HUNDERT GÄSTE: Die Leibniz Universität Hannover und die UVN laden ins Welfenschloss. **2007** Der Lichthof ist gut besucht. **2010** Wirtschaftsmanager Wolfgang Reitzle, damals Vorstandsvorsitzender der Linde AG, am Rednerpult. **2011** UVN-Präsident Werner M. Bahlsen (von links), Prof. Dr. Klaus-Dieter Maubach, damaliger Vorstandsvorsitzender der E.ON Energie AG, Prof. Dr. Erich Barke, damaliger Präsident der Leibniz Universität Hannover, Wissenschaftsmanager Dr. Wilhelm Krull, UVN-Hauptgeschäftsführer Dr. Volker Müller.

Gestern, heute und morgen: für eine starke
niedersächsische Wirtschaft!

70

Wir gratulieren

dem Unternehmerverband zum
70-jährigen Jubiläum.

ROSSMANN
Mein Drogeriemarkt



STIMMUNGSVOLL: Begeisterte Gäste bei hochkarätigen Vorträgen. **2012** Eine Showtreppe und viel Applaus. **2016** Prof. Dr. Karsten Danzmann, Institut für Gravitationsforschung der Leibniz Universität Hannover, am Rednerpult.

Traditionell laden die Leibniz Universität Hannover und die Unternehmensverbände Niedersachsen 500 bis 800 Gäste zum **WIRTSCHAFTSEMPFANG** in den Lichthof des Welfenschlosses in Hannover ein. Die Diskussionen drehen sich mit wechselnden Themenschwerpunkten um die Zusammenarbeit und den Austausch von Wirtschaft und Wissenschaft. Exzellente Rednerinnen und Redner aus Unternehmen sowie aus Forschung und Lehre teilen ihr Wissen mit den Gästen und geben Anregungen zur Diskussion. Mit dabei waren bisher unter anderem: Hiltrud Dorothea Werner, Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG, Ressort Integrität und Recht, Björn Thümler, Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur, Prof. Dr. Johanna Wanka, damalige Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Karsten Danzmann, Institut für Gravitationsphysik der Leibniz Universität Hannover und Direktor des Albert-Einstein-Instituts, sowie Dr. Eckhard Scholz, damals Vorsitzender des Markenvorstands Volkswagen Nutzfahrzeuge AG.



GRATULATION



70 JAHRE UNTERNEHMENSVERBÄNDE NIEDERSACHSEN E. V.

Mit den Unternehmensverbänden Niedersachsen hat unser Standort eine starke Stimme. Als Interessenvertreter, kluger Mittler und Förderer der regionalen Wirtschaft gegenüber Politik, Gewerkschaften und anderen Partnern leisten sie seit 70 Jahren einen immer engagierten Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung unseres Bundeslandes. Für diese Arbeit danken wir den UVN sehr und freuen uns gemeinsam mit ihnen auf die Herausforderungen der Zukunft: Die VHV Gruppe gratuliert herzlich zum Jubiläum!

VHV GRUPPE /



FEIERLICH: Großes Zusammentreffen. **2016** Olaf Lies, damaliger Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, sprach das Grußwort. **2017** Werner M. Bahlsen (Foto links) spricht vor 500 bis 800 Gästen. Im selben Jahr waren Prof. Dr. Volker Epping, Präsident der Leibniz Universität Hannover (von links), und Prof. Dr. Johanna Wanka, damalige Bundesministerin für Bildung und Forschung, zu Gast. Auf dem Foto mit Werner M. Bahlsen und Dr. Volker Müller. **2019** Dr. Volker Müller bei seinem Vortrag vor dem Bild der Leibniz Universität Hannover.

70 Jahre UVN: 70 Jahre Rückenwind für Unternehmen.

Wir gratulieren den Unternehmerverbänden Niedersachsen e.V. (UVN) sehr herzlich zu ihrem 70-jährigen Bestehen und bedanken uns für das jahrzehntelange partnerschaftliche Miteinander. Wir wünschen für die Zukunft alles Gute und freuen uns auf die Fortsetzung unserer erfolgreichen Zusammenarbeit.

ey.com/de

EY
Building a better
working world

Dr. med. Ernst-August
Wilkening Pflegeheime

„Das Geheimnis des Erfolges ist,
den Standpunkt des anderen zu
verstehen.“

Dies tun die Unternehmensverbände
Niedersachsen e. V. verlässlich seit
70 Jahren!

Die Dr. med. Ernst-August
Wilkening Pflegeheime wünschen
zu diesem herausragenden Erfolg
alles Gute!

Dr. med. Ernst-August
Wilkening Pflegeheime

Wir pflegen anders.

Mehr Zeit für Werte

#Humor

Verantwortung zeigen, auch wenn's schwierig wird?
Sina meint: Das geht, wie alles im Job, am besten
mit Humor. Ihr authentisches, freundliches Lachen
bereichert jeden Tag.

#Ideenreichtum

Mit Ideen das Team bereichern und gemeinsam
Neues wagen: So findet sich immer eine Lösung.
Das Motto von Sven kommt Dir
irgendwie bekannt vor?

#Begeisterung

Andere Menschen begeistern?
Kann am besten, wer das Leben positiv sieht.
So wie Katharina – sie brennt auch für die kleinen Dinge
und ist für jede ungewöhnliche Idee zu haben.

#Tatkraft

Was ihn überzeugt, das macht er auch selbst:
Herr E. hört nicht nur Rock, er rockt auch die Drums.
Und als Fan guter Pflege engagiert er sich
als Heimbeirat mit Vorsitz.



Bewirb Dich für unseren Neubau! Jetzt auf: www.zeitfuerwerte.de



Marcus Prell (2)

START-UPS, DIGITAL- UND IT-WIRTSCHAFT: Je nach Thema wurden die Veranstaltungsorte für die Reihe Unternehmen 4.0 gewählt – etwa das Sprengel Museum oder der Hafven.



Klassiker trifft Newcomer

Die Veranstaltungsreihe **UNTERNEHMEN 4.0** bringt Start-ups, Digital- und IT-Wirtschaft zusammen mit „klassischen“ Branchen- und Geschäftsmodellen. Die Vernetzung zwischen Klassikern und Newcomern soll gefördert werden und neue Ideen und Möglichkeiten der Kooperation generieren. Die Veranstaltungsorte wurden entsprechend gewählt: Das spannende Event fand schon bei pro office, in der Baggi, im Hafven und im Sprengel Museum statt.



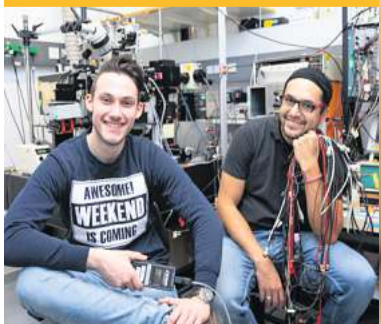
FORSCHUNG



LEHRE



KLINIK



KARRIERE

M_HH

Medizinische Hochschule Hannover

Jeden Tag für das Leben.

Seit 56 Jahren

Wir gratulieren dem Spitzenverband der niedersächsischen Wirtschaft zu 70 Jahren Engagement für die Unternehmen in unserem Land.





Drei weitere Highlights

Das jährliche Event **UNTERNEHMERSKULTUR** ist die Jahresauftaktveranstaltung des Instituts der Norddeutschen Wirtschaft e.V. (INW). An immer wieder neuen und ungewöhnlichen Orten werden unterschiedliche Kulturbereiche vorgestellt und anregende Diskussionen geführt. Die UnternehmerKULTUR widmete sich dabei bereits Themen wie Tanz, bildender Kunst, Musik oder Mode.



TANZ, BILDENDE KUNST, MUSIK UND MODE: Die UnternehmerKULTUR ist vielfältig. **2018** Vor drei Jahren fanden die MUSIKWelten mit Musikproduzent Mousse T. und Annette Homann, Violinistin und Komponistin, statt. **2019** Im folgenden Jahr waren die MODEWelten in der Leibniz Universität Hannover dran.



Creditreform Hannover – seit 140 Jahren Partner der Wirtschaft. Wir bedanken uns beim UVN für 70 Jahre Interessenvertretung der Unternehmen in Niedersachsen und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Creditreform Hannover-Celle Bissel KG
Tel. 0511 5408-0 · www.creditreform.de/hannover

Creditreform 



Dr. Volker Müller, UVN-Hauptgeschäftsführer, ist gleichzeitig Honorarkonsul des Königreichs der Niederlande. Jedes Jahr wird in Niedersachsen daher der **KÖNIGSTAG** – früher selbstverständlich der Königinnentag – begangen. Wenige Tage nach dem Feiertag in den Niederlanden wird der Tag in Hannover mit geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und dem Corps der Honorarkonsulinnen und -konsuln gefeiert. Häufig stattet der Botschafter der Niederlande der Veranstaltung einen Besuch ab.

Schon 22-mal spielte die Wirtschaft gegen die Politik auf Einladung der UVN und des INW im Rahmen des ATP-Tennisturniers Sparkassen Open in Braunschweig das **NIEDERSÄCHSISCHE TENNISDUELL**. Der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil ist Schirmherr der Veranstaltung. In Tennis-Doppel-Begegnungen wird um Punkte gekämpft. Im Finale entschied bisher sechsmal die Politik das Match für sich. „Die ständig wechselnden Doppelpartner erfordern wie im Berufsleben viel Flexibilität“, sagt Dr. Volker Müller.

KÖNIGSTAG: Feier mit geladenen Gästen. **2019** UVN-Hauptgeschäftsführer Dr. Volker Müller (Mitte) ist gleichzeitig Honorarkonsul der Niederlande. Auf dem Foto gemeinsam mit Ehefrau Sabine Müller-Waltle und dem Niedersächsischen Finanzminister Reinhold Hilbers.



WIRTSCHAFT GEGEN POLITIK: Schon 22-mal wurde im Rahmen des ATP-Tennisturniers Sparkassen Open in Braunschweig das Niedersächsische Tennissduell veranstaltet. **2019** Gruppenfoto der Teilnehmenden. **2021** Ehrungen und volle Action beim Spiel.

IST JA DER KRACHER:
Wir gratulieren zu 70 Jahren
UVN und wünschen alles
Gute zum Jubiläum!



www.concordia.de

CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.



UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN **UMG**



70 Jahre
Unternehmerverbände
Niedersachsen e.V.
Herzlichen Glückwunsch!

Universitätsmedizin Göttingen, Georg-August-Universität
Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen, Telefon 0551/39-0
www.umg.eu

Mitglied
GESUNDHEITSREGION
Göttingen/Süd-niedersachsen e.V.

**DIE DEUTSCHEN
UNIVERSITÄTSKLINIKA**
Wir sind Spitzenmedizin

Gilt für Wissen, gilt für Wirtschaft: Wachstum entsteht mit den Verbindungen

96 Mitgliedsverbände, 150.000 Unternehmen, mehr als drei Millionen Menschen. Die Unternehmerverbände Niedersachsen vereinen sie – seit jetzt siebzig Jahren: Informationen austauschen, Interessen vertreten, Positionen stärken im Wettbewerb. Nutzen Sie jahrzehntelange Erfahrung, nehmen Sie unsere dazu.

17 Anwälte, 14 Fachanwälte, vier Anwaltsnotare. In unserer Kanzlei steht Ihnen vereintes Know-how zur Verfügung. Wir sind vernetzt – international und regional. Beziehungen und Kenntnisse sind gewachsen und damit die Möglichkeiten. Wissen für die Wirtschaft. Wir fühlen uns verbunden.

www.brinkmannweinkauf.de

Brinkmann.Weinkauf
Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

Adenauerallee 8
30175 Hannover
Tel. +49 511 283 54-0

Frankfurter Str. 5 (ARTmax)
38122 Braunschweig
Tel. +49 531 987 65-0



engagierte Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände sind unter dem Dach der UVN organisiert

Sieben Jahrzehnte Unternehmensverbände Niedersachsen (UVN), das bedeutet sieben Dekaden Einsatz für die Interessen der unterschiedlichsten Zweige der niedersächsischen Wirtschaft. Als Dachorganisation und unabhängig von Parlament und Regierung, Parteien, Gewerkschaften und anderen gesellschaftlichen Gruppen verstehen sich die UVN als Stimme für 96 Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände, Landesvereinigungen und -vertretungen sowie Zentralverbände.

Denn so unterschiedlich ihre Mitglieder – aktuell sind es 150.000 Unternehmen mit drei Millionen Beschäftigten – auch sein mögen, eint all diese der Wunsch, national wie international wettbewerbsfähig zu bleiben und so die Firmenstandorte

und Arbeitsplätze in Deutschlands zweitgrößtem Bundesland dauerhaft zu sichern.

Eine starke Stimme für gemeinsame Positionen

Der Spitzenverband bleibt mit allen 96 Mitgliedern im ständigen Austausch, um deren Erfahrungen und Wünsche zu erfassen und als gemeinsame Positionen in die Diskussion auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene einzubringen. Viel wurde schon erreicht, bestätigen auch die Gratulanten auf den folgenden Seiten. Manche beschwören schon die nächsten 70 Jahre. Zu Recht, denn für die UVN wird es immer etwas zu tun geben. So gilt es, ein Jubiläum kurz zu würdigen. Und dann umgehend weiterzuarbeiten. Für den Wirtschaftsstandort Niedersachsen.

Lob und Anerkennung

Erfolgreiche 70 Jahre sind noch lange kein Grund, ruhiger zu werden. Auch die Gratulanten zum Jubiläum wissen genau: Die UVN sind weiterhin mit Leidenschaft engagiert und involviert. Das schätzen sie an den Unternehmensverbänden – und das wird auch in Zukunft so bleiben.

**Ein Verband, viele Erfolge:
Grüße und Gratulationen** 66

**Gemeinsam mit starker Stimme:
Die Mitglieder der UVN stellen sich vor** 76



Tim Schaarschmidt



Wie Unternehmerinnen und Unternehmer beziehungsweise Unternehmen selbst haben die Organisationen der Wirtschaft nur dann eine Existenzberechtigung und Marktchance, wenn sie bedarfsgerecht bleiben, wie das die UVN auf dem Weg von der Landesvereinigung der niedersächsischen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände zu den Unternehmerverbänden Niedersachsen (UVN) geschafft haben.

Gernot Preuß,
Rechtsanwalt i.R.,
ehemaliger UVN-Hauptgeschäftsführer



Niedersachsen vor 70 Jahren: ein Land, in dem sich die Menschen nach Frieden und Freiheit sehnen, nach gesellschaftlicher Teilhabe und Wohlstand.

Diesen Zielen haben sich die Unternehmerverbände Niedersachsen verschrieben, indem sie freies Unternehmertum und soziale Marktwirtschaft fördern. Frieden und Freiheit, Teilhabe und Wohlstand sind allerdings ohne eine funktionierende Medienbranche nicht denkbar. Es sind Werte, die uns auch die kommenden Jahrzehnte verpflichten. Im Namen der gesamten MADSACK Mediengruppe gratuliere ich den UVN herzlich zum 70-jährigen Bestehen.

Thomas Düffert,
Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung
der MADSACK Mediengruppe



Oliver Reetz

 **BRW Finanz AG**

VERSprochen. GEHALTEN.



UNTERNEHMERVERBÄNDE
NIEDERSACHSEN E.V.

Auf eine weiterhin
gute & dynamische
Partnerschaft!



Wir gratulieren herzlich zum
70-jährigen Bestehen
und wünschen alles Gute für die Zukunft!

BRW Finanz AG

www.brw-ag.de

IHR IMMOBILIENMAKLER FÜR **WOHN-, GEWERBE- & ANLAGEIMMOBILIEN**


von **WÜLFING**
IMMOBILIEN



“ *Wir gratulieren den Unternehmerverbänden
Niedersachsen zum 70-jährigen Bestehen und
bedanken uns für den Einsatz als Stimme der
niedersächsischen Wirtschaft.* ”

Wir bringen Käufer und Verkäufer, sowie Mieter und Vermieter erfolgreich zusammen – **seit mehr als 40 Jahren.**

Gegründet im Zooviertel Hannovers hat sich die VOLKER von WÜLFING IMMOBILIEN GmbH über die letzten 40 Jahre kontinuierlich vergrößert und ist nun mit über 100 Mitarbeitern an 10 Standorten in ganz Norddeutschland vertreten.

Immobilien sind unsere große Leidenschaft, und wir setzen alles daran, dass unsere Kunden dies auch spüren können.

Zu unseren Kernkompetenzen zählen der Verkauf und die Vermietung von Gewerbe- & Anlageimmobilien, sowie Wohnimmobilien aller Preissegmente.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Wir übernehmen das für Sie!

- **Wohn- & Geschäftshäuser**
- **Mehrfamilienhäuser**
- **Hallen, Lager-, Produktions- & Logistikflächen**
- **Bürohäuser & Praxisräume**
- **Ladengeschäfte & Einkaufszentren**
- **Bau- und Gewerbegrundstücke**
- **Neubauprojekte**
- **Einfamilien-, Doppel- & Reihenhäuser**
- **Wohnungen in allen Größen & Preislagen**



IHRE ANSPRECHPARTNER IN DER REGION



Volker von Wülfing
Geschäftsführer



Yoster von Wülfing
Prokurist



Dipl.-Ing. Marcus Michalak
Leiter Gewerbe- & Anlageimmobilien
überregional



Alexander Seebach
Leiter Gewerbe- & Anlageimmobilien
Niedersachsen



Axel Mielke
Leiter Gewerbe- & Anlageimmobilien
Region Hannover & Hildesheim



Tobias Krüger
Leiter Gewerbe- & Anlageimmobilien
Region Braunschweig & Celle



Dirk Brüning
Sachverständiger für Immobilien-
bewertung und Energieberatung



Gisela Plaster
Leiterin exklusive Wohnimmobilien
überregional



Marie Bode von Bismarck
Leiterin exklusive Wohnimmobilien
Hannover



Mandy de Jonge
Leiterin Wohnimmobilien
Hannover-Süd



Bea Stindt
Leiterin Wohnimmobilien
Hannover-Ost



Dipl.-Ing. Christiane Stille
Leiterin Wohnimmobilien
Hannover-Mitte



Anna Maielli
Leiterin Wohnimmobilien
Hannover-Nord



Rita Sievers
Leiterin Wohnimmobilien
Hannover-West, Neustadt & Wunstorf



Denise Mattfeldt
Leiterin Wohnimmobilien
Hildesheim & Hameln



Valentin Hauser
Standortleiter Braunschweig & Harz



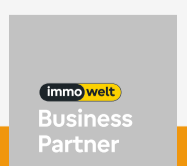
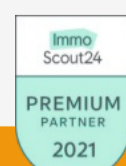
Cederic Gollbach
Standortleiter Hamburg & Lübeck



Joel Schröter
Leiter Gewerbe- & Anlageimmobilien
Hamburg & Lübeck

HANNOVER | ISERNHAGEN | CELLE | HILDESHEIM | HAMELN | BAD OEYNHAUSEN | MINDEN | HAMBURG | LÜBECK
BRAUNSCHWEIG | SALZGITTER | GIFHORN | WOLFSBURG | BAD HARZBURG | WERNIGERODE | MAGDEBURG

WWW.VON-WUELFING-IMMOBILIEN.DE | 05 11 – 126 07 70



”

Herzliche Glückwünsche zu 70 Jahren UVN!
Interessenvertretung durch Kammern und Verbände erfordert Kompetenz und Verantwortung. Wirtschaft und Gesellschaft greifen in einer großen Vielfalt eng ineinander, das ist in einer ausgewogenen Interessenvertretung immer zu berücksichtigen.

Gerade die letzten Monate haben gezeigt, wie wichtig die Kooperation und Verständigung auf grundlegende, gemeinsame Handlungsbedarfe ist. Die UVN sind und waren dabei ein zentraler Partner! Wir danken für die gute Zusammenarbeit und blicken mit viel Zuversicht weiteren 70 Jahren entgegen.

Dr. Hildegard Sander,

Hauptgeschäftsführerin der Landesvertretung der
Handwerkskammern Niedersachsen (LHN)



”

Im Alter von 70 Jahren lässt man es eigentlich ruhig angehen und genießt die Rente. Ganz im Gegenteil die UVN, sie stehen mit 70 Jahren mitten im Leben und gestalten es aktiv! Zum Jubiläum gratuliere ich ganz herzlich. Ich freue mich, dass unsere Häuser eine lange Tradition guter Zusammenarbeit verbindet.

Was ich erleben durfte, beeindruckt mich: hohe Verantwortung und großes Engagement für die Themen Beschäftigung und Ausbildung, ganz besonders die gelebte Sozialpartnerschaft.

Sie haben gute Gründe zum Feiern!

Johannes Pfeiffer,

Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion
Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit



**Für jede Branche die
passende Mobilität**

**70 Jahre UVN – das verdient einen kräftigen
Applaus und Gratulation vom Autohaus Kahle.**



Nutzfahrzeuge

AUTOHAUS
KAHLE
GRUPPE

Am Leineufer 49
30419 Hannover
Telefon: 0511/27999-0
E-Mail: info@kahle.de

www.kahle.de

RESPEKT
für 70 Jahre
erfolgreiches
Wirken

MÖLLER
MÖLLER
MÖLLER
MÖLLER

Damen
Herrenmoden seit 1972

MÖLLER & MÖLLER

Joachimstraße 4-6, 30159 Hannover
buchhaltung@moellerundmoeller.com



70 Jahre UVN – Ich gratuliere den Unternehmerverbänden Niedersachsen sehr herzlich zum Jubiläum! In den vergangenen sieben Jahrzehnten haben sie viel erreicht.

In Niedersachsen sind die UVN der wichtigste Player, wenn es darum geht, effektiv für unternehmerische Standpunkte zu werben. Das sichert Wettbewerbsfähigkeit, Wohlstand und Arbeitsplätze. Die Stimme der niedersächsischen Wirtschaft ist auch in Berlin klar zu hören.

Ich wünsche für die nächsten 70 Jahre und darüber hinaus bestes Gelingen und freue mich auf die Fortsetzung der vertrauensvollen und konstruktiven Zusammenarbeit!

Dr. Rainer Dulger,
Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)



Gratulation zum Jubiläum!
Die Unternehmerverbände Niedersachsen haben sich seit ihrer Gründung vor 70 Jahren die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft im Land auf die Fahne geschrieben.

Das ist seit jeher auch unsere gemeinsame wirtschaftspolitische Stoßrichtung. Wir haben die UVN dabei als verlässlichen Partner mit stets nach vorn gerichtetem Blick sehr schätzen gelernt, nicht zuletzt bei unserem jüngsten gemeinsamen Engagement für betriebliche Impfungen als Beitrag der Wirtschaft zur Bekämpfung der Corona-Pandemie.

Maike Biefeldt,
Hauptgeschäftsführerin
Industrie- und Handelskammer Hannover (IHK)

00

Landkreis GIFHORN Stadt WOLFSBURG
Landkreis PEINE Landkreis HELMSTEDT
Stadt BRAUNSCHWEIG Landkreis WOLFENBÜTTEL
Stadt SALZGITTER
Landkreis GOSLAR

Von Heide bis Hightech. Alles da.

70 Jahre Unternehmerverbände Niedersachsen e. V. – 70 Jahre Engagement für den Wirtschaftsstandort. Die Region Braunschweig-Wolfsburg dankt und gratuliert herzlich zum Jubiläum.

Entdecken Sie das industrielle Herz Niedersachsens auf die-region.de

Die Region
Braunschweig – Wolfsburg

HERZLICHEN GÜCKWUNSCH zum 70igsten

UNTERNEHMERVERBÄNDE NIEDERSACHSEN E.V.

www.ClickVers.de
DER SPEZIALVERSICHERUNGSMAKLER

JODEXNIS
Versicherungsmakler GmbH

OnlineVersicherung.de
DAS VERSICHERUNGSMAKLEROUTLET

INSURNINJA
FOR THOSE WHO PLAY THE WORLD

”

Meine herzlichen Glückwünsche an die Unternehmensverbände Niedersachsen zum 70-jährigen Jubiläum. Sieben Jahrzehnte der Vertretung von wirtschafts- und sozialpolitischen Interessen für heute mehr als 150.000 Unternehmen: eine Arbeit, auf die man stolz zurückblicken kann.

Gleichzeitig müssen wir heute mehr denn je nach vorne schauen. Für die anstehenden Transformationsprozesse benötigen wir zukunftsfähige Konzepte und deshalb den direkten und vertrauensvollen Austausch von Wirtschaft und Politik. Verbänden kommt hierbei eine herausragende Rolle zu. In Niedersachsen wissen Politik und Wirtschaft diesen Dialog in besten Händen – bei Ihnen, bei den UVN.

Prof. Dr.-Ing. Siegfried Russwurm,
Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI)



Christian Kruppa



Heike Göttert

”

Die UVN vertreten mit meinungsstarker und deutlich wahrnehmbarer Stimme die Interessen der niedersächsischen Unternehmen.

Zugleich nehme ich sie als professionellen und verlässlichen Partner wahr, der keine kontroverse Debatte scheut und zugleich nach konstruktiven Lösungen sucht.

Ich wünsche viel Erfolg für die nächsten 70 Jahre!

Barbara Thiel,
Landesbeauftragte
für den Datenschutz Niedersachsen

DIE ZUKUNFT DER MOBILITÄT:
**WAS WIRD
UNS MORGEN
BEWEGEN?**

Julius Bär ist der globale Partner der Formel E.

www.juliusbaer.com/formula-e

Julius Bär
YOUR WEALTH MANAGER

Bank Julius Bär Deutschland AG, Georgstrasse 44, 30159 Hannover
T +49 51 1936 88600, www.juliusbaer.de

umwelttechnik & ingenieure GmbH

70 Jahre UVN
Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum!

... und sagen Danke, Danke für die Zusammenarbeit, zahlreiche Veranstaltungen und das hervorragende Netzwerk! Gemeinsam gehen wir die regionalen Herausforderungen des Klimawandels, der Kreislaufwirtschaft sowie der Dekarbonisierung an.

Wir beraten Sie gerne!

Ihr Ingenieurdienstleister für

- Umwelttechnik
- Genehmigungsmanagement
- Abfallwirtschaft
- Energiewirtschaft
- Kreislaufwirtschaft
- Reduktion von CO₂-Emissionen

umwelttechnik & ingenieure GmbH

www.uigmbh.de
info@uigmbh.de

Wöhlerstraße 42, 30163 Hannover
+49 (0) 511 969850 0



Ich bin sehr dankbar, dass es die Unternehmerverbände Niedersachsen gibt. Als Interessenvertretung tragen die UVN in besonderem Maße dazu bei, den Wirtschaftsstandort Niedersachsen zu stärken.

Ich finde es richtig, dass die UVN dabei immer wieder die Nachhaltigkeit als einen wesentlichen Faktor erfolgreichen Wirtschaftens hervorheben.

So werden nicht nur Ökonomie und Ökologie zusammengebracht, sondern auch zukunftssichere Arbeitsplätze geschaffen, die für den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft unerlässlich sind. Damit dient die Wirtschaft im besten Sinne den Menschen in unserem Bundesland.

Dr. Heiner Wilmer,
Bischof von Hildesheim



Volker Hanuschke



Michael Ughöff / NDR



Die Unternehmerverbände Niedersachsen haben eine starke Stimme im politischen und gesellschaftlichen Diskurs in Niedersachsen.

Auch in den Gremien des Norddeutschen Rundfunks sind sie konstruktive und auch kritische Begleiter. Der NDR teilt mit den UVN die starke regionale Verankerung im ganzen Land – sie sind deswegen in einer zunehmend polarisierten Gesellschaft von besonderer Bedeutung.

Andrea Lütke,
Direktorin NDR Landesfunkhaus Niedersachsen in Hannover und stellvertretende NDR-Intendantin

WIR GESTALTEN BÄDER

Ihr Bad ist bei uns Maßarbeit.
Wir beraten Sie gern –
online | bei uns | bei Ihnen Zuhause

Wir gratulieren zu 70 Jahren
Unternehmerverbände
Niedersachsen e.V.

Gleich
Termin
vereinbaren!

Besuchen Sie eine unserer Badausstellungen in Ihrer Nähe:

- 30179 Hannover, Industrieweg 28a
- 31157 Sarstedt, Wiedemannstraße
- 31675 Bückeburg, Röcker Feld 3
- 31785 Hameln, Stüvestraße 42
- 37079 Göttingen, Adolf-Hoyer-Straße 4
- 38122 Braunschweig, Friedrich-Seele-Straße 6

Weitere Informationen und die Terminvereinbarung finden Sie unter:
www.wiedemann.de/badausstellungen



schlütersche

Wir gratulieren den Unternehmerverbänden Niedersachsen zum 70-jährigen Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Fachwissen und Marketing unter einem Dach.

Seit über 275 Jahren ist die Schlütersche der **Medienpartner für kleine und mittlere Unternehmen**. Unser Ziel ist es, Sie bei Ihrer Unternehmensführung optimal zu unterstützen. Dafür verbinden wir unsere jahrelangen Erfahrungen mit neuen und digitalen Trends.

Schlütersche Fachmedien GmbH
Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover

T 0511 8550-0
info@schluetersche.de
schluetersche.de



Im Jahr 2021 blicken die UVN auf 70 Jahre äußerst reger Verbandsarbeit für die niedersächsischen Unternehmen zurück. Zur erfolgreichen Arbeit gehört, sich den wechselnden politischen Konstellationen anzupassen, sich aktiv in die Meinungsbildung einzuschalten und die Unternehmen bei der Umsetzung von Gesetzen und Verordnungen zu unterstützen.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass sich die Unternehmerverbände nicht auf dem Erreichten ausruhen, sondern sich ständig weiterentwickeln. Für die Zukunft wünsche ich den UVN, dass der bewährte Weg mit ihrem großartigen Engagement für die niedersächsische Wirtschaft fortgesetzt wird.

Dr. Carsten Kuhgatz,
UVN-Vizepräsident,

Vorstandsvorsitzender des Industrieclubs Hannover,
Geschäftsführender Gesellschafter der Albertuswerke GmbH



70 Jahre bestehen die Unternehmerverbände Niedersachsen. Nur ein wenig älter ist das zweite Urgestein, das Hannover seinen Geburtsort nennt: die Hannover Messe. Das Schaufenster der deutschen Industrie demonstrierte damals deren wieder gewachsene Leistungs- und Exportfähigkeit. Und das tut sie noch heute – und noch viel mehr:

Jedes Jahr trifft sich in Hannover die Welt, um die neuesten Trends und Technologien bestaunen zu können – die UVN als starke Partner immer mit dabei, in Hannover verwurzelt, den Blick fest in die Zukunft gerichtet – und damit eines Tages sicherlich in Richtung Industrie 4.0 auf den nächsten zukunftsweisenden industriellen Entwicklungsschritt. Auf geht's, UVN!

Dr. Gunther Kegel,

Präsident des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI)

htm.a HARTMANN ARCHITEKTUR GMBH // ZUKUNFT GESTALTEN



Wir gratulieren den **Unternehmerverbänden Niedersachsen e.V.** zu **70** erfolgreichen Jahren.

Für die Zukunft wünschen wir weiterhin eine starke Unternehmensvertretung, die unserer niedersächsischen Wirtschaft gute Impulse gibt.



htm.a
Hartmann Architektur GmbH

HANNOVER

Walter-Giesecking-Straße 14
30159 Hannover
htm-a.com

HAMBURG

Eiffestraße 80
20537 Hamburg
htm-a.com

www.oks.de

OSKAR
KÄMMER  Schule



Gute Schule, qualifizierte Aus- und Weiterbildung

 **KÄMMER**
International Bilingual School

Bilingual Learning

campe 
BILDUNGSZENTRUM HANNOVER

Berufliche Weiterbildung

AUCH MIT 70 KEIN BISSCHEN LEISE.

*Gratulation an die starke Stimme
für Niedersachsens Wirtschaft.*

**BESSER
STUDIERN.**
FHDW Hannover.

**BELIEBTESTE
HOCHSCHULE
in Deutschland**

Award 2021

StudyCheck.de

1. Platz

www.fhdw-hannover.de

eichels

GRATULATION

ZU BEWEGTEN 70 JAHREN

WIR SIND STOLZ, SEIT ÜBER 20 JAHREN
TEIL DIESES NETZWERKS ZU SEIN.



www.eichels-event.com

BRANDI
RECHTSANWÄLTE

70 JAHRE UVN

WIR GRATULIEREN

www.brandi.net

”

Ein starker Wirtschaftsstandort mit erfolgreichen Unternehmen sichert Wohlstand und Arbeitsplätze. Seit nunmehr 70 Jahren tragen die Unternehmerverbände Niedersachsen als Dachverband der niedersächsischen Wirtschaft einen wesentlichen Teil dazu bei und vertreten heute rund 150.000 Unternehmen und mit ihnen mehr als drei Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Gemeinsam werden wir uns auch in Zukunft den Herausforderungen einer komplexen und stetig im Wandel befindlichen Welt stellen, um unseren Mitgliedern eine starke Stimme zu verleihen und die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu sichern.

Ich wünsche den UVN und ihren Mitgliedern, dass wir gemeinsam auch die Herausforderungen der nächsten 70 Jahre national wie international erfolgreich meistern werden.

Dr.-Ing. York Fusch,
UVN-Vizepräsident,

Vorsitzender der Geschäftsführung der Körting Hannover GmbH



”

Zum 70-jährigen Bestehen der Unternehmerverbände Niedersachsen gratuliere ich sehr herzlich. Seit ihrer Gründung bündeln die Unternehmerverbände die Interessen ganz unterschiedlicher Unternehmen, Branchen und Regionen und geben diesen eine gemeinsame Stimme. Und diese Stimme wird gehört!

Der Einsatz der Unternehmerverbände hat in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich dazu beigetragen, die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit Niedersachsens zu stärken und Standorte und Arbeitsplätze zu sichern. Ich bin mir sicher, dass dies auch in Zukunft der Fall sein wird.

Burkhard Balz,

Vorstandsmitglied Deutsche Bundesbank



70 JAHRE UVN
wir gratulieren der Stimme der
niedersächsischen Wirtschaft.

Alle Infos aus Niedersachsen und aktuelle Interviews mit Entscheidern aus Wirtschaft & Politik immer On Air bei RADIO 21.





Ich gratuliere im Namen des Deutschen Gewerkschaftsbundes Niedersachsen den UVN ganz herzlich zu ihrem 70-jährigen Jubiläum! Es hat sich über die Jahre gezeigt, wie wichtig gelebte Sozialpartnerschaft in Niedersachsen ist.

Wir haben gemeinsam viele Erfolge für die Betriebe und die Beschäftigten erzielt. Die Wirtschaft in Niedersachsen braucht das gute Miteinander der Sozialpartner. Ich freue mich, dass wir als DGB und UVN dazu einen sehr wichtigen Beitrag leisten, und bin überzeugt, dass wir auch in Zukunft gemeinsam die Weichen für gute Arbeit und eine starke Wirtschaft stellen werden.

Dr. Mehrdad Payandeh,
Vorsitzender des DGB-Bezirks
Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt



Die Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen gratuliert den Unternehmerverbänden Niedersachsen herzlich zu ihrem 70-jährigen Bestehen. In den letzten Jahrzehnten ist es in gemeinsamen Initiativen wie „Niedersachsen packt an“ oder „Niedersachsen hält zusammen“ gelungen, zusammen mit anderen Bündnispartnerinnen und -partnern Verantwortung für das Gemeinwohl wahrzunehmen und wichtige Beiträge zur Zukunft des Landes Niedersachsen zu leisten. Wir freuen uns sehr darauf, dieses Engagement, in dem gemeinsame Werte zum Tragen kommen, auch in der Zukunft fortzusetzen.

Für ihre Arbeit wünschen wir ihnen Gottes Segen.

Oberlandeskirchenrätin Dr. Kerstin Gäfgen-Track,
Bevollmächtigte für Bildung und Theologie der Konföderation
evangelischer Kirchen in Niedersachsen



Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit.

Lange haben wir den Wind bekämpft.
Jetzt nutzen wir seine Kraft.
Ab 2022 beziehen wir nur noch Strom aus erneuerbaren Energiequellen.
Jetzt mehr erfahren:
www.mercedes-benz.de/nachhaltigkeit

Mit den besten Wünschen zu 70 Jahren UVN.

Mercedes-Benz



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstr. 120, 70372 Stuttgart
Partner vor Ort: Mercedes-Benz AG, Niederlassung Hannover, Podbielski-Str. 293, 30655 Hannover
www.mercedes-benz-hannover.de



70 JAHRE UVN – HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH zu dieser Erfolgsstory und vielen Dank für die engagierte und kompetente Unterstützung. Wir freuen uns auf die Fortsetzung unserer Zusammenarbeit in den nächsten Jahrzehnten.

Gratulation und beste Grüße aus dem Weltkulturerbe Fagus-Werk und von Fagus-GreCon, den Hidden Champions in Sachen Brandschutz, Messtechnik und Schuhleisten aus Alfeld.

Fagus GreCon



UNESCO-WELTERBE WORLD HERITAGE
FAGUS WERK

Gemeinsam mit starker Stimme

Industrie, Handel, Dienstleistung, Handwerk, Landwirtschaft: Die **96 UVN-MITGLIEDER** vertreten die Interessen des gesamten Spektrums der niedersächsischen Wirtschaft. Für sie bieten die UVN ein Dach.



AGA Norddeutscher Unternehmensverband
Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung e. V.



Allgemeine Arbeitgebervereinigung
Hannover und Umgebung e. V. (AGV)



Allgemeiner
Arbeitgeberverband Harz e. V. (AGV)



Allgemeiner Norddeutscher Arbeitgeberverband e. V.
(ANA)



Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Norddeutschland e. V.
(ASW Norddeutschland)



Arbeitgeber- und
Wirtschaftsverband Jade e. V. (AWV)



Arbeitgeberverband der Unternehmen
im Weserbergland e. V. (AdU)



Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen
in Deutschland e. V. (AGV)



Arbeitgeberverband der Zuckerfabriken
Norddeutschlands e. V. (AVZ Nord)



Arbeitgeberverband für Ostfriesland
und Papenburg e. V. (AGV)



Arbeitgeberverband Gewerblicher
Verbundgruppen e. V. (AGV)



Arbeitgeberverband
im Bezirk Hildesheim e. V. (AGV)



Arbeitgeberverband
Luftverkehr e. V. (AGVL)



Arbeitgeberverband
Mitte e. V. (AGV)



Arbeitgeberverband
Oldenburg e. V. (AGV)



Arbeitgeberverband
Pflege e. V.



Arbeitgeberverband
Region Braunschweig e. V. (AGV)



Arbeitgeberverband Stade
Elbe-Weser-Dreieck e. V. (AGV)



Arbeitgeberverband
Zement und Baustoffe e. V. (azb)



Arbeitgeberverband
Lüneburg-Nordostniedersachsen e. V. (AV)



Arbeitsgemeinschaft forstwirtschaftlicher
Lohnunternehmer Niedersachsen e. V. (AfL)



Ausstellerbeirat
der Hannover Messe



Automatenverband
Niedersachsen e. V.



Bankenverband
Niedersachsen e. V.



Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen e. V.
Geschäftsstelle Hannover



BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-,
Wasser- und Rohstoffwirtschaft e. V.



Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft
gemeinnützige GmbH (BNW)

energcity
positive energie

**150.000 Unternehmen.
3 Millionen Beschäftigte.
Eine Erfolgsgeschichte.**

Die UVN sind das Dach. Die Unternehmen
sind das Fundament. Und die Beschäftigten füllen
das gemeinsame Haus mit Leben.

energcity gratuliert zu 70 Jahren Erfolgsgeschichte.

Auf die **gemeinsame Zukunft**,
in der wir Niedersachsen weiterhin
mit viel **positiver Energie**
nach vorne bringen.





bpa – Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.
Bundesgeschäftsstelle



bpa Arbeitgeberverband e.V.



Brauereiverband Niedersachsen/
Sachsen-Anhalt/Bremen e.V.



Bund der Öffentlich bestellten
Vermessungsingenieure e.V. (BDVI)



Bundesarbeitgeberverband der
Personaldienstleister e.V. (BAP)



Bundesverband
Altöl e.V. (BVA)



Bundesverband der Deutschen
Gießerei-Industrie e.V. (BDG)



Bundesverband
der Gipsindustrie e.V. (GIPS)



Bundesverband
der Sicherheitswirtschaft (BDSW)



Bundesverband
der Systemgastronomie e.V. (BdS)



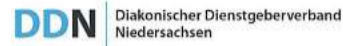
Bundesverband
Erdgas, Erdöl und Geoenergie e.V. (BVEG)



ChemieNord – Arbeitgeberverband für die
Chemische Industrie in Norddeutschland e.V.



DEHOGA Deutscher Hotel- und
Gaststättenverband Niedersachsen e.V.



Diakonischer Dienstgeberverband
Niedersachsen e.V. (DDN)



DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V.



Fahrlehrerverband
Niedersachsen e.V. (FVN)



Fachverband Nord für Orthopädie-Technik
und Sanitätsfachhandel e.V.



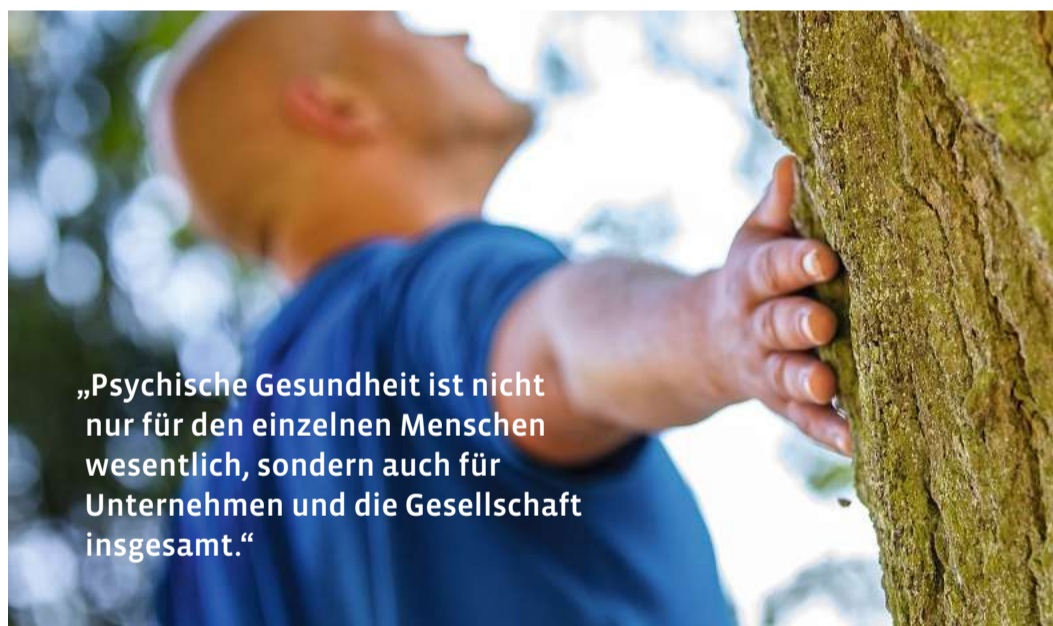
Fachverband
Ziegelindustrie Nord e.V.



Fachverband
Ziegelindustrie Nordwest e.V.



Familienbetriebe
Land und Forst Niedersachsen



„Psychische Gesundheit ist nicht nur für den einzelnen Menschen wesentlich, sondern auch für Unternehmen und die Gesellschaft insgesamt.“

KLINIKUM WAHRENDORFF

Herzlichen Glückwunsch zum 70-jährigen Bestehen,

mit Dank für die wertvolle Unterstützung in den vergangenen Jahren und den besten Wünschen für eine gesunde Zukunft.

Heide Grimmelmann-Heimburg, Timo Rittgerodt,
Holger Stürmann, Dr. med. Matthias Wilkening
Geschäftsführung, Klinikum Wahrendorff



Tel.: 05132 90 0
www.wahrendorff.de



avacon

Energie. Immer. Überall.

Als regionaler Energiepartner sind wir da – rund um die Uhr, jeden Tag, das ganze Jahr. Denn wir haben ein Versprechen gegeben: eine zuverlässige Energieversorgung für alle. Das macht uns zum stabilen Motor der lokalen Wirtschaft, zum vertrauensvollen Partner der Kommunalpolitik und zum täglichen Begleiter. Dafür stecken wir jede Menge Energie in den Ausbau unseres Netzes, aber auch in innovative, intelligente Lösungen, die auch morgen die Energieversorgung sichern.

Zukunft beginnt zusammen

avacon.de





Förderein
Nachhaltige Wirtschaft e.V. (FNW)



Genossenschaftsverband
Verband der Regionen e.V.



Gesamtverband
Verkehrsgewerbe Niedersachsen e.V. (GVN)



Handelsverband
Niedersachsen-Bremen e.V. (HNB)



niedersachsen.digital e.V.



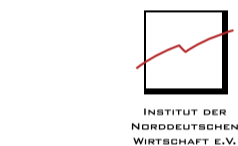
Heilbäderverband
Niedersachsen e.V. (HBV)



Industrieller Arbeitgeberverband
Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim e.V. (IAV)



Industrieverband Technische Gebäudeausrüstung
Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Bremen e.V. (ITGA)



Institut der
Norddeutschen Wirtschaft e.V. (INW)



Kommunaler Arbeitgeberverband
Niedersachsen e.V. (KAV)



Landesapothekerverband
Niedersachsen e.V. (LAV)



Landesverband des Kraftfahrzeuggewerbes
Niedersachsen-Bremen e.V.



Landesverband Niedersachsen und Bremen
der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie e.V.



Landesverband Textilreinigung
Niedersachsen-Bremen e.V.



Landesvereinigung Bauwirtschaft
Niedersachsen e.V.



Landvolk Niedersachsen
Landesbauernverband e.V.



Landesverband Erneuerbare Energien
Niedersachsen/Bremen e.V. (LEE)



NiedersachsenMetall - Verband der
Metallindustriellen Niedersachsen e.V.



NORDMETALL Verband der Metall-
und Elektroindustrie e.V.



Paritätischer Wohlfahrtsverband
Niedersachsen e.V.



Steuerberaterverband
Niedersachsen Sachsen-Anhalt e.V.



Unternehmensverbände Handwerk
Niedersachsen e.V. (UHN)



Unternehmensverband Cuxhaven
Elbe-Weser-Dreieck e.V. (UVC)



Unternehmensverband
Rotenburg-Verden e.V. (URV)



VDB-Physiotherapieverband e.V.
Landesverband Niedersachsen und Bremen



VDBUM Verband der Baubranche,
Umwelt- und Maschinentechnik e.V.



VEA Bundesverband
der Energie-Abnehmer e.V.



Verband Beton- und
Fertigteilindustrie Nord e.V. (VBF Nord)



Verband der Chemischen Industrie e.V.
Landesverband Nord (VCI nord)



Verband der Ernährungswirtschaft e.V.
Niedersachsen - Bremen - Sachsen-Anhalt (VdEW)



Verband der Freien Berufe
im Lande Niedersachsen e.V. (fbrn)

**BESSER HÖREN.
BESSER SEHEN.**
SPAREN MIT DEM KIND NULLTARIF*

ZWEI PREMIUM-
EINSTÄRKEN-
GLÄSER FÜR
0 €

ZWEI
MINI-HÖR-
SYSTEME FÜR
0 €

**70 JAHRE UVN -
WIR GRATULIEREN!**

KIND

* KIND Hörlösungen zum Nulltarif: Für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen mit Leistungsanspruch und ohenärztlicher Verordnung zzgl. der gesetzlichen Zuzahlung in Höhe von 10 € pro Hörsystem. Privatpreis 785 € pro Hörsystem, ggf. zzgl. Ohrpassstück.
KIND Brillengläser zum Nulltarif: Der Fassungspreis beinhaltet bereits KIND Premium-Einstärkengläser. Für Gleitschichtgläser und alle weiteren bedarfsgerechten Gläserausstattungsvarianten ist ein Aufpreis gemäß der aktuell gültigen Preisliste „KIND Glaskollektion - Made in Germany“ (Ziffer 1 bis 5) zu leisten. Für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen mit Leistungsanspruch gilt: KIND berücksichtigt die Vertragspreise/Festbeträge und bringt diese vom Aufpreis in Abzug, die gesetzl. Zuzahlung (mindestens 5 € bis maximal 10 €) ist vom Versicherten zu zahlen.

KIND GmbH & Co. KG · Kokenhorststraße 3-5 · 30938 Großburgwedel



Verband der Kali- und Salzindustrie e.V. (VKS)



Verband Nord- und Ostdeutscher Papierfabriken e.V. (VNOP)



Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V.



Verband Nordwestdeutscher Zeitungsverlage und Digitalpublisher e.V. (VNZV)



Verband der Recycling- und Entsorgungsunternehmen in Niedersachsen e.V. (VRE)



vero - Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V.



Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V. (vdw)



VPLT - Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V.



Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA)



CDH im Norden
Wirtschaftsverband für Handelsvermittlung und Vertrieb e.V.



Verband deutscher Unternehmerinnen e.V. (VdU)
Landesverband Niedersachsen



Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland e.V.



Verband Deutscher Untersuchungslaboratorien e.V. (vdu)



Wirtschaftsvereinigung der Grafschaft Bentheim e.V.



Verband Druck und Medien NordOst e.V. (vdmno)



Wirtschaftsvereinigung Stahl (WV Stahl)



Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e.V.



Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI)

Herzlichen Glückwunsch zu 70 Jahren UVN!



www.paritaetischer.de

HAND GROUP
TOGETHER. WITH YOU.

Hand in Hand
zum Erfolg!

Die H.AND GROUP gratuliert den Unternehmerverbänden Niedersachsen e.V. zum 70-jährigen Bestehen.
Cheers!

www.hand.group

*always
inspiring more ...*

symrise 

always inspiring more ...

Sich ernähren & pflegen. Riechen & schmecken. Der Natur auf der Spur – nachhaltig, innovativ und kreativ. So wünschen sich Verbraucher und Kunden Produkte. Mit unseren Ideen und Lösungen bereichern wir die Unternehmenslandschaft in Niedersachsen. Mit Einfallsreichtum und unternehmerischem Schwung entwickeln wir uns stetig und sorgen dafür, dass die Menschen die alltäglichen und besonderen Momente genießen können – zuhause und in aller Welt.

www.symrise.com

